

15 Logit-Modell

Auf der Grundlage der im BArch digitalisierten Daten wurden Tabellen erarbeitet, in denen die Merkmale der ÖbVI (Parteimitgliedschaft, Alter usw.) binär kodiert sind. Merkmale wie das Alter oder die Jahre seit der Bestallung wurden auf den Zeitpunkt der Antragstellung bezogen und in metrischer Form eingebracht. Wenn eine Spalte in der Ausgangsdatei ein Merkmal mit mehreren Ausprägungen enthielt, musste eine Zerlegung durchgeführt werden. Die Spalte Antragsjahr wurde z.B. in sieben Spalten für die Jahre 1938 bis 1944 zerlegt, in denen das Antragsjahr des jeweiligen Kandidaten durch eine 1 kodiert ist. Bei den 878 ausgewerteten Personen wurde im BArch ursprünglich nach circa 56 Merkmalen gefragt. Durch die Zerlegung wuchs die Ausdehnung der Datenmatrix schnell an. Das für die Auswertung gewählte Programm Econometric Views (EViews) benötigt eine Datenmatrix, in der alle Plätze mit einem Wert (0,1 oder metrisch) besetzt sind. In den 878 Datenzeilen, von denen jede ein ÖbVI-Antragsverfahren im BArch repräsentiert, konnten infolge der Aktenlage jedoch nicht immer alle der 56 erfragten Merkmale ermittelt werden. Aus diesem Grund blieben einige Zellen leer.

Ziel war es nun, für einen gegebenen Parametersatz (z.B. NSDAP-Mitgliedschaft, Alter, Bürogröße, Logenaktivität, usw.) die vollständig besetzten Zeilen zu ermitteln und in einen neuen Datensatz zu kopieren. Diese Datensätze stellen die Grundlage für die Analyse mit EViews dar.

Da die Mehrzahl der Spalten nur Nullen oder Einsen enthalten, wurde ein Algorithmus gefunden, der über verschiedene Umsortierungen aufgrund von Summenbildungen in den Zeilen die maximale Anzahl von vollständigen Datensätzen liefert. Auf diese Weise wurden 42 Tabellen mit unterschiedlichen Parametersätzen erstellt. Die einzelnen Parameter wurden aufgrund der im Archiv gemachten Erfahrungen und des Vergleichs zwischen ÖbVI und abgelehnten Kandidaten ausgewählt. So erschien es wahrscheinlich, dass Parteimitgliedschaft, Alter und Bürogröße einen Einfluss auf den Erfolg des Zulassungsverfahrens hatten. Je mehr Merkmale analysiert werden sollen, umso kleiner ist der verfügbare Datensatz und umso größer ist das Risiko, bei der Iteration keine Konvergenz zu erzielen. Es wurden zwei Datensätze ausgewählt. Im letztlich für die finale Spezifikation herangezogenen Satz befinden sich 662 Datenzeilen mit jeweils circa 50 Eintragungen, darunter 103 Ablehnungen und 559 Zulassungen.

In diesem Satz ist allerdings die Anzahl der Mitarbeiter des Ingenieurs nicht enthalten, die interessant ist, da die abgelehnten Bewerber oftmals kleinere Betriebe unterhielten. Um diesen Parameter prüfen zu können, wurde der zweite Datensatz ausgewählt. Der Preis für den Zusatz ist jedoch ein kleinerer Datensatz, der weniger Ablehnungen enthält. Es ergaben sich nur 616 vollständige Datenzeilen (539 Zulassungen, 77 Ablehnungen).

Für die Analyse mit EViews ist es notwendig, bestimmte Merkmale als Basis festzulegen, da die einzelnen Spalten nicht perfekt linear korreliert sein dürfen. Dies kann dann eintreten, wenn sie durch die oben beschriebene Zerlegung entstanden sind. Folgende Merkmale wurden als Basis definiert:

- Antrag gestellt im Jahr 1938 (ja=1, 0=nein),
- Antrag in Preußen gestellt (ja=1, 0=nein),
- evangelisch (0=nein, 1=ja),
- verheiratet (0=nein, 1=ja),
- Studienort Berlin (ja=1, 0=nein),
- von der preuß. Behörden bestallt (1=ja, 0=nein).

Die Auswahl erfolgte auch nach der Häufigkeit der Angaben. Mit dem Programm von Dr. Ralf Brüggemann können, wenn EViews bei der Iteration Konvergenz erreicht, marginale Effekte berechnet werden, z.B. für den Einflussfaktor: Antrag gestellt im Jahr 1941. Der Effekt gibt dann eine Vorstellung davon, um wieviel Prozent sich die Wahrscheinlichkeit für die Zulassung verändert hätte, wenn der Antrag 1941 und nicht 1938 gestellt worden wäre. Analog sind die übrigen Faktoren zu interpretieren. Zusätzlich muss eine Konstante in das Modell eingeführt werden.

Die Bezeichnungen der Spalten wurde gekürzt, die Zuordnung zu den Spaltennamen in den ursprünglichen Datensätzen gibt Tab. A.79 (S. 188). Als abhängige Variable wurde die Spalte mit dem Zulassungserfolg gewählt. Der entsprechende Datensatz wurde nach EViews importiert und ein erstes Modell geschätzt. Es ergab sich Konvergenz, nachdem einige hochkorrelierte Parameter entfernt worden waren (Abb. B.35, S. 215). Um die Signifikanz der eingebrachten Parameter abzuschätzen, wird ein zweiseitiger t-Test auf den jeweiligen Parameter angewandt. Die Testentscheidung kann anhand des sogenannten prob-Wert in der EViews-Ausgabe durchgeführt werden. Ist dieser Wert kleiner als das vorgegebene Signifikanzniveau, z.B. 10%, dann wird die Nullhypothese, dass der Parameter gleich null ist, abgelehnt. Parameter die einen deutlich größeren Wert aufwiesen, wurden sukzessive entfernt und eine Neuberechnung durchgeführt. Von den ursprünglich 41 Parametern verblieben 18 im Modell (Abb. B.36, S. 215). Die Werte der Koeffizienten erlauben, je nach Vorzeichen, nur eine Aussage darüber, ob sie einen positiven oder negativen Einfluss auf die Zulassung ausüben. Die Mitgliedschaft in der NSDAP (bzw. Status eines Parteianwärters) bei Antragstellung, im NSBDT oder irgendeiner Partei vor 1933 erwies sich als nicht signifikant. Eine Ausnahme ist die Sudetendeutsche Partei. Die Eigenschaft, förderndes Mitglied der SS gewesen zu sein, war ebenfalls unbedeutend. Das gleiche gilt für das Herkunftsland der Kandidaten und die Anzahl der Hochschulsemester. Auch die Entfernung aus dem Beamtenverhältnis

aufgrund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, ein NSDAP-Ausschluss, die Jahre seit der Bestallung oder eine väterliche Tätigkeit als Vermesser sind für das Modell irrelevant. Nun kann untersucht werden, mit welcher Qualität das Modell den Zulassungserfolg prognostiziert (Abb. B.39, S. 216). Bei 97% der Zulassungen ist das Modell in der Lage, dieses Ergebnis (d.h. die Zulassung des Bewerbers) aufgrund des jeweiligen Datensatzes zutreffend vorauszusagen. Dagegen wird die Ablehnung nur in 50% der tatsächlich erfolgten Nichtzulassungen prognostiziert. Der Unterschied ist nicht ungewöhnlich, da die Gruppe der Ablehnungen im Datensatz deutlich kleiner ist, als die der Zulassungen. Nun kam das Programm zur Berechnung der marginalen Effekte zum Einsatz (Abb. B.40, S. 216). Für metrische Größen, wie das Alter, können in klassischer Weise marginale Effekte berechnet werden. Bei den Dummyvariablen gibt es jedoch keine marginalen Änderungen, sondern nur den Zustand 1 oder 0. Aus diesem Grund gibt das Programm hier die Differenz zwischen dem Wert der Verteilungsfunktion für den Wert 1 und der für den Wert 0 aus. Es zeigt sich, dass einige Faktoren einen deutlich negativen Einfluss auf die Zulassung ausüben. An erster Stelle steht der Versuch, eine Neuzulassung zu erreichen (-41%), es folgt die Antragstellung 1940 (-36%). Auch das Antragsjahr 1939 übt einen negativen Einfluss aus (-14%). Es war offenbar auch nachteilig, an einer anderen Hochschule als in Berlin studiert zu haben (-16%) oder Beamter gewesen zu sein (-13%). Wer in Bonn studiert hatte, gewann gegenüber den Berliner Absolventen einen geringfügigen Vorteil. Die Änderung des Alters des Kandidaten um ein Jahr übt nur einen geringen negativen Effekt aus (-0,3%). Die Mitgliedschaft in einer Loge und der SA ist im Modell nicht vorteilhaft (circa -6%). Das katholische Bekenntnis hatte einen kleinen negativen Einfluss (-3%). Dagegen war es offenbar vorteilhaft, Mitglied in der DAF (+5%) und der NSV (+4%) zu sein. Übte der Kandidat ein Amt in einer der erfassten Organisationen aus, ergibt sich ein kleiner positiver Effekt (+6%). Die Mitgliedschaft in der Sudetendeutschen Partei, die nur die ÖbVI im Reichsgau Sudetenland betraf, hatte im Modell einen positiven Effekt (+6%). Dies gilt auch für die Bestallung in Sachsen (+6%). Im beschriebenen Modell ist die Bürogröße, d.h. die Zahl der Mitarbeiter, nicht enthalten. Berücksichtigt man diese, reduziert sich der Datensatz. Die Konvergenz des Modells war schwieriger herzustellen. Es zeigt sich auch, dass sich in diesem Datensatz in geringem Umfang andere Parameter als signifikant erweisen. So übt die NSDAP-Mitgliedschaft einen geringen positiven Effekt (2%) aus, ebenso die Erhöhung der Mitarbeiterzahl um eine Person (0,6%). Allerdings sind in diesem Datensatz nur 77 Ablehnungen enthalten. Die Berücksichtigung der Bürogröße verschlechtert durch die geringere Datensatzanzahl die Prognosefähigkeit des Modells in Bezug auf die Ablehnungen und das erste Modell um 10%. Die Ergebnisse des ersten Modells werden deshalb als zuverlässiger und als finale Spezifikation betrachtet. Die Ergebnisse des zweiten Modells finden sich in den Abb. B.41 (S. 217), Abb. B.42 (S. 217), Abb. B.37 (S. 216) und Abb. B.38 (S. 216).

16 Zusammenfassung

Die analysierten Akten enthielten wichtige Informationen über die Entstehung des ÖbVI und andere wichtige Vorgänge im deutschen Vermessungswesen. Die Zusammenfassung wendet sich zunächst dem Reichsstand für Vermessungswesen, dem Deutschen Verein für Vermessungswesen und dem RMdI zu. Anschließend wird der ÖbVI, die Berufsordnung sowie die berufsständische Selbstverwaltung behandelt.

Der Reichsstand für Vermessungswesen unter Martin Stumpf blieb, ebenso wie der gesamte Versuch des ständischen Aufbaus des Staates und der Wirtschaft, eine Episode der nationalsozialistischen Machtübernahme. Das Scheitern des Reichsstandes und der Übergang der Initiative auf das RMdI sind Bestandteil einer übergeordneten Auseinandersetzung um die zukünftige Organisationsform des Reichs. Dem DVW gelang es, aufgrund geeigneter politischer und personeller Entscheidungen, die Vereinnahmung durch den Reichsstand für Vermessungswesen als eigenständiger Akteur zu überstehen. In der Person von Dr. Martin Dohrmann übernahm ein überzeugter Parteigenosse und späterer Regierungsrat im RMdI den Vorsitz, der sowohl in Bezug auf den DVW als auch auf die ÖbVI weitreichende Entscheidungen traf. Dohrmann gelang es, die Fachkompetenz des DVW durch Integration in den NSBDT für den nationalsozialistischen Staat verfügbar zu machen. Im Gegenzug und im Interesse der effizienten Ausnutzung des technisch wissenschaftlichen Potentials wurde dem Verein die eigene Mitgliederführung und Herausgabe der ZfV zunächst gestattet. Die Politik des Vereinsvorsitzenden muss im Rahmen der Gleichschaltung der Fachvereine betrachtet werden und stand weitgehend in Übereinstimmung mit den Interessen der Nationalsozialisten. Unter diesem Gesichtspunkt kann sowohl die berufliche Karriere des DVW-Vorsitzenden als auch die unterbliebene Auflösung des DVW als Resultat einer „Selbstindienststellung“ interpretiert werden.

Die Einführung des Führerprinzips und des „Arierparagraphen“ in die Satzung des DVW sind Symptome dieser Verhaltensweise. Wie beim VDI basierte dieser Prozess nicht auf einer denkbaren Ahnungslosigkeit technischer Spezialisten im Umgang mit den neuen Machthabern, sondern auf politischer Vertrauensseligkeit, Karrierekalkül und der Hoffnung, in besonderer Weise an einer technischen Modernisierung beteiligt zu werden.¹ Auch wenn es Dohrmann als Schnittstelle zwischen Partei, RMdI und DVW gelang, dem Verein ein Mindestmaß an Eigenleben zu bewahren, darf nicht übersehen werden, dass der Preis für diese Reservatrechte z.B. die Überführung in den NSBDT war. Die Mitgliedschaft im DVW bedeutete deshalb zugleich die Mitgliedschaft in einem der NSDAP angeschlossenen Verband.² Dennoch überdauerte der Verein in dieser Form den Krieg, während weniger bedeutendere Or-

ganisationen des Vermessungswesens wie der VsbL im DVW aufgingen oder wie der Verband selbständiger Vermessungsingenieure in Preußen aufgelöst wurden.

Die Zentralisierung des Vermessungswesens 1934 ist als Bestandteil der vom RMdI geplanten Reichsreform zu werten. Die Einschätzung, dass es falsch und simplifizierend sei, zu sagen, das Vermessungsgesetz enthalte nationalsozialistisches Gedankengut, beruht auf einer allzu sehr auf vermessungstechnische Kriterien verengten Sichtweise.³

Das Ministerium erreichte den Zugriff auf einen wichtigen Bestandteil der technischen Verwaltung. Das Gesetz war ein Beitrag für den Aufbau des nationalsozialistischen Zentralstaates und sollte dem RMdI dauerhaften Einfluss im polykratischen Herrschaftssystem sichern. Aus diesem Grund beschränkte sich das Artikelgesetz 1934 auf die Neuordnung der Machtverhältnisse zugunsten des RMdI und behandelte keine technischen und organisatorischen Details. Es ermöglichte allerdings der außerordentlich kompetenten Vermessungsabteilung des RMdI zugleich, reichsweit Lösungsansätze zu verfolgen, die von Fachleuten lange gefordert worden waren. Unter der Führung von Albert Pfitzer wurden wegweisende und in jeder Hinsicht anspruchsvolle Projekte (Reichskataster, Berufsordnung der ÖbVI, HVA) bearbeitet.⁴ Wie umfassend die Planungen im RMdI waren, wird daran deutlich, dass diskutiert wurde, das zukünftige europäische Dreiecksnetz auf dem Reichsnetz aufzubauen.⁵ Die Besetzung der wichtigen Führungsposition durch Pfitzer konnte allerdings erst erfolgen, nachdem der bedeutende preuß. Katasterbeamte Friedrich Suckow 1933 auch aus politischen Gründen in den Ruhestand gedrängt worden war.

Das Vermessungsgesetz legte zugleich den Grundstein für die Berufsordnung der ÖbVI. In einigen Gebieten des Reichs konnte das RMdI seine Position als Reichsvermessungsbehörde bereits vor der Überführung der Katasterverwaltung der Länder auf das Reich 1944 erfolgreich durchsetzen. In den neuen Reichsgauen und dem Saargebiet gelang es, die Katasterverwaltung dem Reich zu unterstellen. Außerhalb des Reichs gewann der RMdI keinen wesentlichen Einfluss auf das Vermessungswesen. Dennoch bestanden in dieser Hinsicht Ambitionen, da z.B. 1942 mit der Wehrmacht Verhandlungen darüber geführt wurden, wie der Neuaufbau des Vermessungswesens im Osten durchzuführen sei (Gebiete der Generalkommissare

³Satzinger: *AVN*, Nr. 8-9, 1984, S. 344.

⁴Scheel/Mohr: *Deutsche Landesaufnahme*, S. 64,65,66,67.

⁵Stellungnahme des RMdI (VIa 8821 II/42/6800) zur Denkschrift des Oberkommandos der Wehrmacht vom 22.8.1942 zur selbständigen Gestaltung des Wehrmachtsvermessungs- und Kartenwesens vom 9.9.1942, In: BArch, R 1501, 462. D.: 9.9.1942.

¹Ludwig: *Ingenieure im Dritten Reich*, S. 341.

²ZfV: *Neuordnung*.

Letland, Estland und Litauen).⁶ Im eingegliederten RB Zichenau wurde ab 1939 mit erheblichem Aufwand die Modernisierung des Vermessungswesens in Angriff genommen. Die Diensträume und Unterkünfte des abgeordneten Personals befanden sich in beschlagnahmten Gebäuden. Im Reichsgau Wartheland wurden die Dienstgebäude von der Haupttreuhandstelle Ost zugewiesen, die den beschlagnahmten polnischen und jüdischen Besitz verwaltete.⁷ Die Aktenlage macht deutlich, dass der Einfluss der Wehrmacht auf das Vermessungswesen und das Vermessungsgesetz von 1934 größer war, als bisher angenommen. Die militärischen Interessen waren eine wesentliche Komponente in der Reform des Vermessungswesens, das als wenig effizient eingeschätzt wurde. Der Konflikt zwischen RMdI, das als zivile Behörde keine primär militärischen Ziele verfolgte, und Wehrmacht blieb bis zum Kriegsende bestehen.⁸ Die weitreichenden Kompetenzen, die das Gesetz dem RMdI einräumte, mussten zunächst im Wesentlichen durch die Vermessungsbehörden der Länder ausgeübt werden. Die Resultate befriedigten weder die Vermessungsfachleute noch die übrigen beteiligten Interessengruppen. Nach dem Scheitern der Reichsreform nahm der Einfluss des RMdI allgemein ab. Bei Kriegsbeginn war RMdI Frick nur nominell Chef eines Ressorts, das tatsächlich in unabhängige Machtzentren zerfiel.⁹ Allerdings gelang es 1938 diesem Prozess in kleinem Maßstab entgegenzuwirken. Mit der Einrichtung der HVA schuf sich der RMdI eine eigene Behördenstruktur, die zwar auf Länderbehörden aufsetzte und ohne weiteren Unterbau blieb, aber weisungsabhängig war. Mit der Berufsordnung wurde das RMdI berufsrechtlich aktiv und setzte seine reichsweite Aufsicht über einen neuen Berufsstand durch. Auch die HVA wurden mit Rücksicht auf militärische Bedürfnisse entworfen und sollten eine bessere Zusammenarbeit mit der Wehrmacht ermöglichen. Bis zum Kriegsende haben diese Behörden tatsächlich, ebenso wie das RfL, überwiegend militärische Aufgaben wahrgenommen.¹⁰ Es wurde in erheblichem Umfang Personal zur Wehrmacht abgeordnet. Auch der SS wurden von der Vermessungsabteilung des RMdI Fachkräfte zugewie-

sen.¹¹ Im RMdI wurden Koordinaten für den Einsatz der deutschen Großraketen berechnet.¹²

Dennoch führten die Eigenheiten des polykratischen Herrschaftssystems zur Notwendigkeit, andauernd gegen die Kompetenzausweitungen anderer Behörden vorzugehen. Dem RMdI gelang es nicht, die komplizierten Verhältnisse des Vermessungswesens in eine rationale zentralisierte Struktur zu transformieren. Der theoretische Anspruch auf die Weisungsgewalt im gesamten Vermessungswesen wurde zwar aufrechterhalten, konnte jedoch in vielen Bereichen nicht durchgesetzt werden. Der Versuch der Bildung oder der Ausbau von Sonderversmessungsdiensten der SS, Organisation Todt oder Wehrmacht wurde im RMdI zutreffend als Symptome dieser gegen Kriegsende zunehmend bedrohlicheren Entwicklung gedeutet.¹³ Der Wehrmacht gelang es bereits durch Führererlass vom 4.12.1940, die Kompetenz für den Aufbau eines eigenen Vermessungswesens an sich zu ziehen.

Die entsprechenden Maßnahmen hätte die Vermessungsabteilung in eine militärische Dienststelle überführt. Die Wehrmacht stellte jedoch nicht die einzige Bedrohung dar. Nach dem Amtsantritt Himmlers 1943 kam es zu Umstrukturierungen. Der Leiter der Abteilung VI, in der auch das Vermessungswesen eingeordnet war, Vollert, schied aus, seine Tätigkeitsfelder gingen u.a. auf das Reichssicherheitshauptamt, das Rasse- und Siedlungshauptamt und den Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums über.¹⁴

In diesem Zusammenhang erwog man beim Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung des deutschen Volkstums die Angliederung des Vermessungswesens, um die Bodenämter zu stärken.¹⁵ Diese Behörden waren in den eroberten Ostgebieten mit der Erfassung und katastermäßigen Überleitung der Liegenschaften befasst, die für die geplanten Umsiedlungsprojekte benötigt wurden. Die Überführung der Katasterverwaltungen der Länder auf das Reich 1944 ist eine Reaktion auf den Versuch anderer Behörden, das Vermessungswesen an sich zu ziehen. Die Optimierung der Strukturen hatte nicht allein vermessungstechnische Gründe.¹⁶ Gegen Kriegsende war die Behördenstruktur der Vermessungsverwaltung stark durch Luftangriffe beeinträchtigt, auch wenn es gelang, die wertvollsten Unterlagen zu retten. Mit Kriegsende kam die zentrale Verwaltung des deutschen Vermessungswesens zum Erliegen. Das Vermessungswesen wurde

⁶Schreiben des Kriegskarten u. Verm.Amt in Riga an die Generalkommissare Lettland, Estland, Litauen betreffend die Neuorganisation des Vermessungswesens vom 27.8.1942, In: BArch, R 1501, 462. D.: 27.8.1942.

⁷Zuweisung eines Dienstgebäudes in Neutomischel durch die Haupttreuhandstelle Ost an den RP Posen (Katasterverwaltung) vom 14.9.1940, In: BArch, R 1501, 599. D.: 14.9.1940.

⁸Stellungnahme des RMdI (VIa 8821 II/42/6800) zur Denkschrift des Oberkommandos der Wehrmacht vom 22.8.1942 zur selbständigen Gestaltung des Wehrmachtsvermessungs- und Kartenwesens vom 9.9.1942, In: BArch, R 1501, 462. D.: 9.9.1942.

⁹Rebentisch: *Innere Verwaltung*, S. 744.

¹⁰Unterabteilung I Verm. nach Kriegs-Geschäftsverteilungsplan vom 15.1.1945 (Planauszug und Erläuterungen), In: BArch, R 1501, 20. D.: 15.1.1945.

¹¹Schreiben SS-Amtsgruppenchef C (SS-Gruppenführer Dr.-Ing. Kammler) an den RMdI betreffend die Abordnung von Vermessungspersonal zur SS-Sonderinspektion III vom 19.7.1944, In: BArch, R 1501, 462. D.: 19.7.1944.

¹²Die Aufgaben des Vermessungswesens. Vortragsentwurf im RMdI Ende 1944, In: BArch, R 1501, 465. D.: Ende 1944.

¹³Aktenvermerk des RMdI Ende 1944, In: BArch, R 1501, 465. D.: Ende 1944.

¹⁴Rebentisch: *Innere Verwaltung*, S. 771.

¹⁵Vermerk (VIa 8646-43/6800) über Besprechung am 24.8.1943 von 4 SS-Hauptämtern über die geplante Übernahme der Vermessungsabteilung des RMdI in das SS-Stabshauptamt vom 20.9.1943, In: BArch, R 1501, 462. D.: 20.9.1943.

¹⁶Aktenvermerk der Abt. Vermessung für Staatssekretär Stuckart betreffend die Einordnung des Vermessungswesens vom 31.8.1943, In: BArch, R 1501, 462. D.: 31.8.1943.

angesichts der andauernden Handlungsunfähigkeit des Reichs zur Angelegenheit der Länder. In ähnlicher Weise überdauerte auch der Berufsstand der ÖbVI den katastrophalen Zusammenbruch der Reichsverwaltung von 1945. Die 1938 geschaffene Berufsordnung galt in der Bundesrepublik Deutschland (bis auf Bayern) fort und wurde sukzessive durch Landesrecht ersetzt.¹⁷

Mit der Berufsordnung erreichte der Berufsstand 1938 eine Reihe lange geforderter Ziele. Neben der Anerkennung als Freier Beruf, vollakademischer Vorbildung und Großer Staatsprüfung war dies vor allem die Beteiligung an hoheitlichen Vermessungsaufgaben. Mit der Festsetzung der denkbar höchsten Zulassungsvoraussetzungen für eine Tätigkeit als ÖbVI erreicht der Prozess der Akademisierung und Professionalisierung der Vermessungsingenieure einen Abschluss. Die 1937 geschaffene Laufbahn für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst und das Recht nach der Staatsprüfung die Berufsbezeichnung Vermessungsassessor zu führen, verweisen auf die Entwicklung anderer Ingenieurberufsstände.¹⁸

Nicht zuletzt zeigt sich auch am Berufsstand der ÖbVI eine Verbindung älterer berufsständischer Vorstellungen mit dem Selbstbewußtsein einer modernen technischen Elite.¹⁹ Es war bisher unbekannt, dass auch im Freistaat Danzig ÖbVI vereidigt worden sind. Die reichseinheitliche Berufsordnung war angesichts der Struktur des Vermessungswesens und der zunächst ablehnenden Grundhaltung des einflussreichen preuß. MdF gegenüber dem privaten Berufsstand ein erstaunlicher Erfolg, der allerdings mit einer weitreichenden politischen und fachlichen Überprüfung verbunden war. Die grundsätzlichen Bestimmungen der Berufsordnung bestimmen bis in die Gegenwart die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen. Im Zulassungsverfahren wurden etwa 25% der Bewerber abgelehnt. Diesem Personenkreis war die weitere Ausübung ihres bisherigen Aufgabengebietes untersagt, soweit hoheitliche Aufgaben der ÖbVI betroffen waren. Die Privilegierung der ÖbVI war mit entschädigungslosen Arbeitsbeschränkungen und einer Marktberreinigung verbunden.

Die Auswertung der politischen Aktivität der ÖbVI ergab einen überraschend hohen Grad der Integration in den nationalsozialistischen Staat. Immerhin 45% der ÖbVI waren 1938 NSDAP-Mitglied oder Parteianwärter. Dieser Prozentsatz ist mit dem anderer Freier Berufsstände, z.B. der Ärzteschaft, vergleichbar und

liegt deutlich über dem Bevölkerungsschnitt.^{20,21} Diese Hinwendung findet seine Ursachen in der besonderen Stellung eines staatsnahen und auf die Beteiligung an hoheitlichen Vermessungsaufgaben hinarbeitenden Ingenieurberufsstandes. Eine nicht unbeträchtliche Anzahl der späteren Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure nahm offenbar auch vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage vor 1933 bestimmte Versprechungen der NSDAP als attraktives Konzept wahr. Die Betrachtung bestimmter Einzelfälle innerhalb der berufsständischen Selbstverwaltung zeigte aber auch, dass antisemitisches und antidemokratisches Gedankengut in den Argumentationsstrukturen verankert war. Etwa 83% der Personen innerhalb der Gruppe politisch festgelegter ÖbVI trafen diese Entscheidung nach 1933. Auf das Jahr 1933 selbst entfallen 38% und auf die Jahre 1937 und 1938, also in das unmittelbare Vorfeld der Berufsordnung, zusammen 36%. Eine Gruppe der ÖbVI integrierte sich bereits kurz nach dem Machtwechsel 1933 in das neue politische System, während eine weitere Gruppe unmittelbar vor dem ÖbVI-Zulassungsverfahren folgte. Diese Personen erhofften sich offenbar Vorteile im Rahmen der Zulassungsprüfung, während die Eintrittswelle 1933 als unspezifischere „Selbstindienststellung“ zu interpretieren ist. 61% der ÖbVI gehörten der DAF und 76% der NSV an. Der Berufsstand war nicht nur im verwaltungsrechtlichen Sinne staatsnah, sondern auch politisch in erheblichem Umfang eingebunden. Die Prozentzahlen sind in der Gruppe der abgelehnten Bewerber kleiner. Die Logit-Modellierung des Zulassungsverfahrens zeigt jedoch, dass andere Faktoren für den Zulassungserfolg wichtiger waren als Parteimitgliedschaft oder politische Vergangenheit. Der Versuch einer Neuzulassung und ein Antragszeitpunkt nach 1938 hatten einen stark negativen Einfluss. Ehemalige Beamte und Studienabgänger anderer Hochschule als in Bonn, Berlin und Dresden hatten mit Nachteilen zu rechnen. Dennoch hat es tragische Einzelfälle gegeben, in denen Kandidaten aus politischen Gründen abgelehnt wurden. Langjährigen Parteimitgliedern war es möglich, ihre Zulassung gegen den Willen des RMdI durchzusetzen.

Die enge Bindung der ÖbVI an den nationalsozialistischen Staat war für beide Seiten vorteilhaft. Die Regelung sicherte dem Staat die Loyalität der ÖbVI und machte zugleich deren technisches Potential ohne Überführung in den Staatsdienst für vielfältige Aufgaben nutzbar. Der RMdI setzte 1938 die zentrale Aufsicht über einen Ingenieurberufsstand durch. Die Ausarbeitung des Berufsrechtes und die erfolgreiche Umsetzung in die Rechtswirklichkeit belegten gegenüber konkurrierenden Behörden die Fachkompetenz des Ministeriums. Für die ÖbVI ergab sich eine neue berufliche Perspektive und eine Aufwertung der sozialen Position, da der Berufsstand nun offiziell zu den Freien Berufen gerechnet wurde. Für die abgelehnten Bewerber entstanden dagegen zum Teil existenzbedrohende

¹⁷Schmidt: *Mitteilungsblatt des BDVI*, Nr. 8, Bd. 15, 1964, S. 177.

¹⁸König, Wolfgang: Ingenieure in der technischen Verwaltung, 1870-1945. In Lundgreen, Peter/Grelon, Andre (Hrsg.): *Ingenieure in Deutschland 1770-1990*. Deutsch-französische Studien zur Industriegesellschaft. Band 17. Frankfurt: Campus, 1994, S. 203.

¹⁹Faulenbach, Bernd: Preußische Bergassessoren im privaten Ruhrbergbau, 1865-1914. In Lundgreen, Peter/Grelon, Andre (Hrsg.): *Ingenieure in Deutschland 1770-1990*. Deutsch-französische Studien zur Industriegesellschaft. Band 17. Frankfurt: Campus, 1994, S. 203.

²⁰Hauenstein: *via medici*, Bd. 5, 2002.

²¹Bastian, Till: *Furchtbare Ärzte. Medizinische Verbrechen im Dritten Reich*. 2. Auflage. München: Beck, 1995, S. 34.

Krisen, da sie die den ÖbVI vorbehaltenen Aufgaben nicht weiter ausführen durften. Die ÖbVI blieben im Bereich der Ingenieurvermessungen weiterhin der Konkurrenz anderer Vermessungsbüros ausgesetzt. Da eine Gebührenordnung nicht erlassen wurde, blieb der wirtschaftliche Konkurrenzkampf ein spürbares Problem. Nachdem der Versuch einer Verkammerung der ÖbVI gescheitert war, wurde auf Betreiben Dr. Dohrmanns eine Variante der begrenzten berufsständischen Selbstverwaltung im DVW umgesetzt. Der Reichsfachausschuss wurde innerhalb des DVW gebildet.

Der Verein zog damit eine Aufgabe an sich, die über die satzungsmäßigen Aufgaben hinausging und wertete seine Position auf. Die Koppelung des Reichsfachausschusses an den DVW hatte jedoch eine Reihe von Nachteilen, die mit der prinzipiell freiwilligen Mitgliedschaft im Verein zusammenhingen. Das Bestreben des NSBDT und des Reichsfachausschusses der ÖbVI nach möglichst vollständiger Erfassung der ÖbVI und Konflikte mit der DAF führten schließlich zur Überführung des Reichsfachausschusses in den NSBDT. Es kam auf dem Gebiet der berufsständischen Interessenvertretung zur engen Zusammenarbeit mit dem Reichsberufswalter des NSBDT (Gebhard Himmler). Die Akten belegen, dass es den ÖbVI möglich war, ihre Interessen in wirksamer Weise gegenüber RMdI, NSDAP, NSBDT und Berufskollegen zu artikulieren und teilweise umzusetzen. Dies betraf Fragen der Organisation der berufsständischen Verwaltung, aber auch unerwünschte Konkurrenten. Der Reichsfachausschuss ist z.B. gegen abgelehnte, jedoch weiterhin tätige, ehemalige Berufskollegen vorgegangen und in einigen Fällen als politisches Unterdrückungsinstrument tätig geworden. Die Stellung des Staates zum Freien Beruf blieb ambivalent. Obwohl die ÖbVI wichtige Aufgaben flexibel und zuverlässig ausführten, wurde das Konzept eines vollverstaatlichten Vermessungswesens im RMdI weiterhin diskutiert. Die berufsständische Tätigkeit des Reichsfachausschusses kann dennoch als erfolgreich bezeichnet werden. Die weitgesteckten Hoffnungen auf vollständige Monopolisierung des privaten Vermessungswesens erfüllten sich allerdings nicht. Es gelang jedoch 1944, eine Reichsgruppe der ÖbVI mit kammerähnlichen Befugnissen zu errichten. Die Initiative ging hauptsächlich vom späteren Präsidenten der Reichsgruppe, Theodor Soyka, aus, dem es gelang, die persönlichen Kontakte des Reichsberufswalters zu dessen Bruder Heinrich Himmler zu aktivieren.²² Mit der Reichsgruppe verfügten die ÖbVI über ein kammerähnliches Gebilde und eine „besondere öffentlich rechtliche Organisation“.²³ Die erfolgreiche Umsetzung dieser Konzeption, unter Einbeziehung von RMdI und NSBDT, ist als Erfolg zu werten. Die privaten Vermessungskapazitäten wurden mit zunehmender Kriegsdauer wichtiger, was sich z.B. an der Verlängerung von Ausnahmefugnissen für abgelehnte Kandidaten und der Existenz der Reichsgruppe zeigt.

²²Empfangsbestätigung des Reichsführers-SS vom 27.9.1943, In: BArch, NS 14, 28. D.: 27.9.1943.

²³Schreiben des Präsidenten der Reichsgruppe der ÖbVI an den RMdI vom 13.12.1944, In: BArch, R 1501, 462. D.: 13.12.1944.

Danksagung

Die vorliegende Arbeit konnte nur mit der Unterstützung meiner Eltern erstellt werden. Meiner Mutter bin ich für die unentbehrliche finanzielle Hilfe und meinem Vater, ÖbVI Brall, für die Freistellung im Zusammenhang mit der Arbeit im Bundesarchiv und den Geschichtsseminaren an der TU Berlin sehr dankbar. Meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Knobloch, möchte ich für seine Hilfe und Überzeugung danken, dass die Aufgabenstellung sinnvoll und realisierbar ist. Herr Prof. Dr. Knobloch und Herr Prof. Dr. König haben mir sehr geholfen, indem sie den schnellen Einstieg in die Erbringung der zusätzlichen Studienleistungen auf dem Gebiet der Wissenschafts- und Technikgeschichte möglich gemacht haben. Auch Herrn Prof. Dr. Dominik, Fachgebiet Explorationsgeologie der TU Berlin, der die Fertigstellung der Arbeit gefördert hat, gebührt mein Dank. Ohne die Unterstützung von Herrn Dr. Trenkler, Lehrstuhl für Ökonometrie der HU zu Berlin, wäre die Erstellung des Logit-Modells undenkbar gewesen. Ihm, Herrn Christoph Kopke sowie den ÖbVI Höpfner und Schmidt bin ich für die langen, lehrreichen Gespräche dankbar. Ohne das liberale Archivgesetz und die freundlichen Mitarbeiter im Bundesarchiv wäre es mir nicht möglich gewesen, die Forschungen durchzuführen. Andreas Henkel und Dennis Kohllöffel sowie meiner Schwester, Claudia Brall, und meiner Mutter danke ich für den Einsatz bei der Korrekturlesung.

Mein besonderer Dank gilt dem Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BDVI) und seinem Präsidenten, Herrn Dipl.-Ing. Volkmar Teetzmann, sowie Herrn Prof. Dr.-Ing. Lelgemann und Herrn Hornik von der DGK. Ohne ihre großzügige Unterstützung wäre die Veröffentlichung dieser Arbeit nicht in der vorliegenden Form möglich gewesen.

Abkürzungsverzeichnis

$\hat{\sigma}$	Schätzung für die Standardabweichung
$\hat{\sigma}^2$	Schätzung für die Varianz
σ	Standardabweichung
σ^2	Varianz
Abb.	Abbildung
Abt.	Abteilung
AVN	Allgemeine Vermessungsnachrichten
B.	Bogen
BArch	Bundesarchiv Berlin
Bd.	Band
D.	Datum
DAF	Deutsche Arbeitsfront
DVW oder DVV	Deutscher Verein für Vermessungswesen
E(P)	Erwartungswert von P
GStA	Geheimes Staatsarchiv Stiftung preuß. Kulturbesitz
HVA	Hauptvermessungsabteilung
HVB	Hauptvermessungsbezirk
HVermErl.	Erlass über die Bildung von Hauptvermessungsabteilungen
i.d.R.	in der Regel
k	$= 1.96\hat{\sigma}_p$
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
MBliV	Ministerial-Blatt des Reichsministeriums des Innern
MdF	Ministerium der Finanzen
MdI	Minister(ium) des Innern
MRfL	Mitteilungen des Reichsamtes für Landesaufnahme
NS	nationalsozialistischen
NSBDT	Nationalsozialistischer Bund Deutscher Technik
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NSKK	Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps
NSV	Nationalsozialistische Volkswohlfahrt e.V.
P	Stichprobenanteil
p	Stichprobenanteil in realisierter Stichprobe
PK	Parteikorrespondenz
preuß.	preußisch
RB	Regierungsbezirk
RdErl.	Runderlass
Rep.	Repositur
RfL	Reichsamt für Landesaufnahme
RGBl.	Regierungsblatt
RMBliV	Ministerial-Blatt des Reichs- und Preußischen Ministeriums des Innern
RMdF	Reichsfinanzminister(ium)
RMdI	Reichsminister(ium) des Innern
RP	Regierungspräsident
RPrMdI	Reichs- und Preußisches Ministerium des Innern bzw. Reichs- und Preußischer Minister des Innern
RTA	Reichsgemeinschaft der technisch wissenschaftlichen Arbeit
S.	Seite
SA	Sturmabteilung
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SS	Schutzstaffel
Tab.	Tabelle
Var(P)	Varianz von P
VDI	Verein Deutscher Ingenieure
Verm.	Vermessung
Verm.-Ing.	Vermessungsingenieur
VsbL	Verband selbständiger beedeter Landmesser in Sachsen
VuW	Vermessungswesen und Wirtschaft (Zeitschrift)
ZfV	Zeitschrift für Vermessungswesen
ZRWLV	Zeitschrift des Rheinisch-Westfälischen Landmesser-Vereins
ZVE	Zeitschrift des Vereins der Eisenbahn-Landmesser
ÖbVI	Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Orts- und Sachverzeichnis

- Grenzmark Posen-Westpreußen, 175, 178, 191, 193
Provinz Pommern, 178, 190, 191, 193
RB Stade, 175, 191, 193
- Abt. I Verm. des RMdI, 78, 79
Abt. VI des RMdI, 74, 75, 115
Amt für technische Wissenschaften der DAF, 29
Anhalt, 16, 19, 20, 34, 35, 65, 66, 175, 176, 178, 181, 182, 195
anhaltisches Katasterbüro, 66
Arbeitsgemeinschaft preuß. Landmesservereine, 104
Auschwitz, 38
- Baden, 16–19, 31, 33–35, 45, 48, 52, 54, 55, 97, 104, 175, 176, 178, 181, 182, 189, 190, 192, 194
badische Wasser- und Straßenbaudirektion, 54
badischer MdI, 54
badisches Finanz- und Wirtschaftsministerium, 19, 176, 182
bayerischer RB Niederbayern/Oberpfalz, 22, 127
bayerisches Katasterbüro, 48
bayerisches Staatsministerium der Finanzen, 18, 49, 127
Bayern, 16, 18, 22, 32–34, 39, 45, 47–49, 57, 114, 127, 130, 133, 175, 176, 178, 181, 182, 190, 192, 194
BDVI, 11, 13, 44, 46
Befähigungsnachweis in Preußen, 40, 41, 57
behördlich autorisierte Zivilgeometer, 67, 68
Beirat für das Vermessungswesen, 34, 36, 37, 45–47, 57, 60, 83–85, 104, 106
Berlin, 11, 14, 18, 31, 32, 34, 37, 39–42, 59, 66, 78–80, 85, 98, 103, 105, 111–114, 116, 119, 127, 130, 133, 134, 136, 138–140, 143, 152, 174–179, 182, 183, 187, 188, 190, 191, 193
Berufsordnung der ÖbVI, 11, 18, 20, 23, 34–36, 47, 50, 58, 59, 62, 65, 69, 79, 84, 93–97, 99, 102, 103, 107–111, 114, 116–118, 120, 125–128, 132, 133, 141–143
Berufsordnung für die Landesvermessungsingenieure, 96, 108–110
Bestallung, 40, 41, 47, 50, 54, 56, 58, 67, 131, 135, 136, 138–140, 177, 180, 183, 188
Bezirksgeometer, 48, 51, 54–56
Bodenämter des Reichskommissars für die Festigung des deutschen Volkstums, 69, 71, 75, 76, 142
Bonn, 14, 37, 40–42, 46, 80, 85, 86, 131, 134, 136, 138, 140, 143, 177–179, 182, 183, 187, 188
Braunschweig, 14, 16, 19, 20, 35, 37, 65, 130, 152, 175, 176, 178, 181, 182, 190, 192
Bremen, 16, 19, 34, 37, 45, 65, 134, 175, 178, 181, 182, 189
Breslau, 38
Brünn, 68, 131, 136, 177–179, 182, 183, 187
Bund der technischen Angestellten und Beamten zu Berlin, 32
- DAF, 12, 27–29, 64, 97, 102, 105–107, 109–113, 117, 118, 132, 134, 136, 138, 140, 143, 144, 152, 172, 174, 178, 182, 187–189
Danzig, 23, 60–62
Darmstadt, 49, 50, 85
Dezentralisierung, 25, 26, 31, 34, 76, 77, 88, 90
Deutsch-nationale Volkspartei, 188
Deutsche Geometerverein, 40
Deutsche Gesellschaft für Bauwesen, 28
Deutsche Nationalsozialistische Arbeiterpartei, 27
Deutsche Reichsbahn, 81
Deutsche Technische Hochschule in Brünn, 68
Deutsche Technische Hochschule in Prag, 68
Deutscher Geometerverein, 30, 32, 43, 83, 103, 104
Deutschnationale Volkspartei, 25, 134, 136, 174, 179, 182, 188
Dezentralisierung, 102
Diplomprüfung, 38, 42, 48, 52, 54, 56, 57, 63, 85, 94
Dippoldiswalde, 118
Dresden, 56, 57, 59, 85, 86, 131, 134, 143, 178, 179, 182, 187, 188
DVW, 11, 13, 15, 21, 27, 32, 47, 49, 53, 74, 79, 80, 85, 94, 102–115, 117, 128, 130, 134, 141, 144, 174, 178, 182, 187, 188
Düsseldorf, 80
- Eger, 22, 175, 178
Ehrengerichtsbarkeit der ÖbVI, 115, 118
Ehrengerichtsbarkeit des NSBDT, 115
Eid, 40, 47, 50, 54, 58, 62, 68, 96, 109
Eingegliederte Ostgebiete, 22, 69–72, 113, 114, 126, 142, 175
- Fachgruppe Bauwesen des NSBDT, 28, 107, 112
Fachschule für Vermessungswesen, 52, 53
Feldgeschworene in Bayern, 48
Feldmesser, 40, 42, 52, 53, 55, 56, 58, 59, 63–66, 93, 96, 128, 129
Feldmesserprüfung, 42, 52, 66, 189
Felduntergänger, 55
Flurbereinigung, 30, 48, 49, 51, 54, 55, 57, 63–65, 67, 75, 81
Forschungsbeirat für Vermessungstechnik und Kartographie, 75, 81, 108
Frankfurt/Oder, 46
Frauen im Vermessungswesen, 97
Freier Beruf, 34, 40, 43, 53, 60, 69, 83, 84, 93–96, 103, 108, 126, 128, 129, 132, 133, 137, 144, 179, 183–187, 194–196
Freimaurer, 39, 128
Friedrichsroda, 26
- Geheime Staatspolizei, 118
Generalbevollmächtigter für die Kriegswirtschaft, 15
Generalbevollmächtigter für die Reichsverwaltung, 15, 16, 26, 55, 92
Generalgouvernement, 22, 24, 71–73, 113, 114
Generalkommission für die Ablösungen und Gemeinheitsteilungen in Sachsen, 58
Generalplan Ost, 71, 72, 75
Geodäsie, 30, 34, 37, 38, 40, 46, 56, 58, 108
Geodätisches Institut Potsdam, 30, 37, 75
Geometer, 48–53, 55, 56, 62, 64, 65, 68, 70, 109, 126, 127, 132, 136, 184–187, 194–196
Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, 25, 38, 39, 130, 134, 136, 172
Gesetz über die Neuordnung des Vermessungswesens vom 3.7.1934, 34–36, 47, 48, 74, 78, 79, 81–86, 90, 93, 108, 141, 142
Gewerbescheingeometer, 67, 120
Gotha, 60

- Graz, 68, 177–179, 182, 183, 187
 Große Staatsprüfung, 75, 86
 großherzogliche MdI in Mecklenburg, 63
 großherzogliches MdI in Mecklenburg, 63
 Grundbuchfeldmesser in Braunschweig, 65
- Hamburg, 19, 20, 34, 45, 66, 67, 88, 98, 130, 133, 134, 175, 176, 178, 181, 182, 190
 Hannover, 34, 38, 42, 86, 90
 Hartmannbund, 103
 Hauptamt für Technik der NSDAP, 27–29, 106, 114, 116
 Haupttreuhandstelle Ost, 70, 71, 142
 Hessen, 16–18, 31, 33–35, 37, 45, 48–50, 69, 126, 175, 176, 181, 182, 192, 195, 203
 Hohenzollerische Lande, 174, 178, 190, 191, 193
 Hultschiner Ländchen, 22, 68, 175, 178
 HVA, 16, 36, 52, 55, 57, 75–79, 87–92, 141, 142, 175
 HVA (Personal), 74
 HVA II, 57, 88, 175, 178
 HVA III, 57, 88
 HVA XII, 52, 55, 88
 HVA XIII, 88
 HVA XIV, 22, 71, 90
 HVA XV, 88
 HVA XVI, 88
 HVB I, 177, 178, 189
 HVB II, 133, 177, 178, 189
 HVB III, 111, 118, 134, 177, 178, 189
 HVB IV, 177, 178, 189
 HVB IX, 177, 178
 HVB V, 177, 178, 189
 HVB VI, 67, 178, 189
 HVB VII, 177, 178
 HVB VIII, 60, 177, 178
 HVB X, 134, 177, 178
 HVB XI, 21, 50, 69, 119, 177, 178, 189
 HVB XII, 177, 178
 HVB XIII, 133, 177, 178
 HVB XIV, 177, 178, 189
 HVB XV, 177, 178, 189
 HVB XVI, 134, 177, 178, 189
 höherer vermessungstechnischer Verwaltungsdienst, 79, 85, 86, 109, 128
- I. Staatsprüfung, 37, 42, 85, 135, 177, 194
 I. Staatsprüfung in Baden, 55
 II. Staatsprüfung, 37, 42, 56, 57, 67, 85, 135, 183, 194
 II. Staatsprüfung in Baden, 55
 Italien, 109
- Juden, 38, 39, 69–71, 103, 117–119, 125, 126, 129, 133, 142, 189
- Kampfbund der Architekten und Ingenieure, 27, 79, 80, 106
 Kampfbund für den gewerblichen Mittelstand, 29
 Karlsruhe, 19, 56, 85, 131, 177–179, 182, 183, 187
 Karpathenukraine, 68
 Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands, 103
 Katastergeometer, 53–55
 Katasterlandmesser, 66, 79, 105
 Kolonialvermessungswesen, 75
 KPD, 129
 Kreisgeometer, 66
 Kreishauptmannschaft in Sachsen, 19, 56, 58
 Kreislandmesser, 66
 Kriegsschäden der HVA in Hannover, 90
 Kriegsschäden der HVA in Köln, 90
 Kriegsschäden der HVA in Königsberg, 90
 Kriegsschäden der HVA in Magdeburg, 90
 Kriegsschäden der HVA in München, 90
 Kriegsschäden der HVA in Münster, 90
 Kriegsschäden der HVA in Stettin, 90
 Kriegsschäden der HVA in Stuttgart, 90
 Kriegsschäden der HVA in Wien, 90
 KZ Sachsenhausen, 126
 Königsberg, 72, 88, 90, 105
- Landesverband preuß. Vermessungsingenieure, 46, 47
 Landesvermessungsamt Anhalt, 66
 Landesvermessungsamt Danzig, 23
 Landesvermessungsamt im Generalgouvernement, 72
 Landesvermessungsamt im Reichsprotektorat Böhmen und Mähren, 68
 Landesvermessungsamt in Bayern, 48, 49, 60, 88, 182
 Landesvermessungsamt in Danzig, 61, 62
 Landesvermessungsamt in Hessen, 49, 182
 Landesvermessungsamt in Mecklenburg, 182
 Landesvermessungsamt in Preußen, 83
 Landesvermessungsamt in Sachsen, 56, 57, 182
 Landesvermessungsamt Mecklenburg, 62, 63
 Landmesser, 14, 23, 31, 32, 34, 37, 38, 40–47, 49–52, 55–58, 60–67, 69, 70, 80, 83, 93–96, 98, 103–106, 108, 117, 119, 125–129, 131, 153, 183–187, 194–196
 Landmesserordnung, 32, 44, 63, 65
 Landwirtschaftliche Hochschule Berlin, 37, 40, 41
 Landwirtschaftliche Hochschule Bonn Poppelsdorf, 37, 40–42
 Lippe, 16, 19, 34, 37, 45, 65, 175, 178, 181, 182, 189
 Logen, 39, 46, 129, 130, 138, 139, 174, 179, 182, 188
 Ludwigsburg, 133, 189
 Lübeck, 19, 20, 34, 37, 45, 64, 65, 67, 182
- MdF in Braunschweig, 65
 MdF in Oldenburg, 64
 MdF in Prag, 68
 MdI in Oldenburg, 64
 Mecklenburg, 16, 17, 20, 34, 35, 37, 48, 62–64, 104, 175, 176, 178, 181, 182, 190, 192, 195
 Memelland, 23
 Militärtopographisches Bureau in Bayern, 48
- Neustrelitz, 63
 Neutomischel, 70
 Neuzulassung, 98, 120, 125, 126, 128, 129, 132, 133, 138, 140, 143, 172, 187–189
 NSBDT, 12, 27–29, 94, 99, 106–108, 110–118, 130, 134, 136, 138, 139, 141, 144, 172, 178, 182, 187–189
 NSDAP, 11, 12, 14, 15, 17, 19, 21–24, 26, 27, 29, 38, 45–47, 59, 64, 66, 74, 79, 80, 91, 99, 101, 106, 107, 111, 114, 118, 120, 127–130, 132–134, 136, 138–141, 144, 172–174, 179–182, 187–189
 NSKK, 27, 136, 138, 174, 178, 182, 187
 NSV, 64, 117, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 143, 172, 174, 178, 182, 187–189
- Oberkommando der Wehrmacht, 15, 16, 24, 77, 91
 Oldenburg, 16, 19, 20, 34, 35, 45, 64, 153, 175, 178, 181, 182, 189, 195
 Oranienburg, 126
 Organisation Todt, 11, 12, 76, 77, 81, 91, 117, 120, 142
 Ostmark, 21, 22, 67, 75, 91, 98, 105, 120, 125, 130, 133, 136, 176, 190, 192
- Parteikanzlei, 15, 90, 116, 120
 Polen, 22, 23, 69–71, 108, 114, 175, 178
 Politische Organisation, 27

- Prachatitz, 127, 175
 Prag, 68, 127, 131, 136, 177–179, 182, 183, 187
 preuß. Feldmesserreglement, 41, 42
 preuß. Landesaufnahme, 31, 87
 preuß. Landtag, 44, 45, 106
 preuß. MdF, 11, 13, 26, 34, 37–39, 41–43, 45–47, 67, 69, 78, 79, 84, 88, 90–92, 95, 105, 106, 109, 112, 125
 preuß. MdI, 25, 74, 82
 preuß. Oberprüfungskommission für Landmesser, 40, 41
 preuß. Prüfungskommission für Landmesser in Bonn und Berlin, 40
 Preußen, 17, 18, 25, 30, 31, 34–38, 40–42, 44, 45, 48, 57–61, 63, 65, 66, 83, 85, 87, 88, 98, 103, 104, 109, 111, 130, 131, 133, 135, 136, 139, 176, 181, 182, 188, 190, 192, 194, 195
 Preßburg, 68
 Provinz Hannover, 174, 178, 190, 191, 193
 Provinz Hessen-Nassau, 174, 190, 191, 193
 Provinz Mark Brandenburg, 178, 190, 191, 193
 Provinz Ostpreußen, 22, 23, 174, 175, 178, 191, 193
 Provinz Pommern, 174
 Provinz Sachsen, 178, 190, 191, 193
 Provinz Schlesien, 174, 178, 190, 191, 193
 Provinz Schleswig-Holstein, 174, 193
 Provinz Westfalen, 174, 178, 190, 191, 193
 Präsident der preuß. Bau- und Finanzdirektion, 98, 129, 130, 176, 181, 190, 193
- RB Aachen, 175, 191, 193
 RB Allenstein, 175, 191, 193
 RB Arnberg, 175, 191, 193
 RB Aurich, 175, 191, 193
 RB Aussig, 88, 133, 175, 178
 RB Breslau, 57, 175, 191, 193
 RB Bromberg, 22, 23
 RB Danzig, 22, 23
 RB Düsseldorf, 175, 191, 193
 RB Erfurt, 175, 191, 193
 RB Frankfurt, 175, 178, 191, 193
 RB Gumbinnen, 23, 175, 191, 193
 RB Hannover, 175, 191, 193
 RB Hildesheim, 175, 191, 193
 RB Karlsbad, 22, 175, 178
 RB Kassel, 175, 191, 193
 RB Kattowitz, 22, 175, 191, 193
 RB Koblenz, 175, 191, 193
 RB Köln, 130, 175, 191, 193
 RB Königsberg, 175, 191, 193
 RB Köslin, 175, 191, 193
 RB Liegnitz, 175, 191, 193
 RB Lüneburg, 175, 191, 193
 RB Magdeburg, 175, 191, 193
 RB Marienwerder, 22, 23, 130, 190, 191, 193
 RB Merseburg, 175, 191, 193
 RB Minden, 175, 191, 193
 RB Münster, 175, 191, 193
 RB Oppeln, 22, 175, 191, 193
 RB Osnabrück, 175, 178, 191, 193
 RB Potsdam, 175, 178, 191, 193
 RB Schleswig, 175, 191, 193
 RB Sigmaringen, 52
 RB Stettin, 175, 191, 193
 RB Trier, 193
 RB Troppau, 22, 133, 175, 178
 RB Westpreußen, 130, 190, 191, 193
 RB Wiesbaden, 175, 191, 193
 RB Zichenau, 22, 69, 70, 72, 142, 175, 178, 191, 193
 Regierungslandmesser, 64, 194
 Reichsapothekerkammer, 103
 Reichsarbeitsgemeinschaft technischer Beamtenverbände, 104
 Reichsausschuss Akademischer Berufsstände, 104
 Reichsbanner, 136, 174, 179, 182, 188
 Reichsberufswalter des NSBDT, 95, 100, 111–113, 115, 116, 144
 Reichsbund der höheren technischen Beamten, 104, 107
 Reichsbund deutscher Beamten, 105
 Reichsbund höherer Beamten, 104
 Reichsdreiecksnetz, 70, 76, 87, 89
 Reichsfachausschuss der ÖbVI, 110–114, 116–118, 120, 126, 136, 144, 153
 Reichsfachsenat der ÖbVI, 115
 Reichsgau Danzig-Westpreußen, 21–23, 71, 75, 88, 91, 98, 130, 134, 175, 176, 178
 Reichsgau Posen, 22
 Reichsgau Sudetenland, 22, 26, 68, 120, 126, 130, 133, 136, 140, 178
 Reichsgau Wartheland, 14, 21–23, 69, 75, 88, 91, 98, 134, 142, 175, 176, 178, 190
 Reichsgau Westpreußen, 130
 Reichsgewerbeordnung, 119, 120, 125, 189
 Reichsgruppe der ÖbVI, 36, 44, 113–116, 119, 120, 144
 Reichshöhennetz, 87
 Reichskammer der ÖbVI, 100, 108–110
 Reichskanzlei, 15, 16, 21, 26, 33, 84, 86, 90–92
 Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums, 22, 26, 36, 69, 71, 72, 75, 81, 114, 142
 Reichskommissar Saarland, 21, 69, 176, 182, 190, 192
 Reichskriegsministerium, 82, 85
 Reichskulturkammer, 102, 103
 Reichsluftfahrtministerium, 76, 118
 Reichsluftschutzbund, 136, 138, 172, 174, 178, 182, 187
 Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 81
 Reichsministerium Speer, 76, 81
 Reichsnährstand, 102
 Reichsorganisationsleiter, 107
 Reichsprotektorat Böhmen und Mähren, 17, 23, 68, 113
 Reichsprüfungsamt für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst, 42, 75, 79, 86
 Reichsrechtsanwaltskammer, 103
 Reichsreform, 14, 21, 25, 26, 36, 71, 80, 82, 83, 87, 91, 98, 141, 142
 Reichssparkommissar, 33–35, 45, 49, 51, 61, 84, 98
 Reichsstand der Deutschen Industrie, 101, 102
 Reichsstand des Handwerks und des Handels, 101, 102
 Reichsstand für Vermessungswesen, 14, 80, 82, 102–106, 141
 Reichsstatthalter Danzig-Westpreußen, 176, 182, 190, 192
 Reichsstatthalter Hamburg, 175, 176
 Reichsstatthalter Reichenberg, 133, 176, 182, 188, 190, 192
 Reichsstatthalter Wartheland, 70, 176, 182, 190, 192
 Reichsstatthalter Wien, 22, 128, 176, 182, 188, 190, 192
 Reichsumlegungsgesetz, 82
 Reichsumlegungsordnung, 82
 Reichsumsiedlungsgesellschaft, 117
 Reichsverkehrsministerium, 81
 Reichsverteidigungsrat, 15, 16
 Reichswirtschaftsminister, 44, 102, 125
 Reichsärztekammer, 103
 RfL, 24, 32, 35, 37, 56, 60, 69, 70, 74–76, 78, 79, 81, 83, 87–89, 142, 182
 Rheinprovinz, 20, 130, 175, 178, 190, 193
 RMdF, 33, 36, 84, 85, 87, 91
 RMdI, 11, 12, 14, 15, 17–26, 32–38, 41, 50, 52, 55, 58, 59, 67–72, 74–84, 87–99, 103, 105, 106, 108–120,

- 125–129, 132–134, 136, 141–144, 174–176, 180, 181, 188
- RP Aachen, 181
- RP Allenstein, 181
- RP Arnberg, 136, 181
- RP Aurich, 181
- RP Aussig, 22, 176
- RP Breslau, 181
- RP Danzig, 23
- RP Düsseldorf, 133, 181
- RP Erfurt, 181
- RP Frankfurt/Oder, 181
- RP Gumbinnen, 181
- RP Hannover, 175, 181
- RP Hildesheim, 181
- RP Karlsbad, 176
- RP Kassel, 119, 181
- RP Kattowitz, 38, 181
- RP Koblenz, 181
- RP Köln, 175, 181
- RP Königsberg, 175, 181
- RP Köslin, 181
- RP Liegnitz, 181
- RP Lüneburg, 181
- RP Magdeburg, 175, 181
- RP Marienwerder, 130, 181
- RP Merseburg, 181
- RP Minden, 181
- RP Münster, 175, 181
- RP Oppeln, 136, 181
- RP Osnabrück, 181
- RP Potsdam, 175, 181
- RP Schleswig, 181
- RP Schneidemühl, 181, 191, 193
- RP Sigmaringen, 181
- RP Stade, 181
- RP Stettin, 175, 181
- RP Trier, 181
- RP Troppau, 22, 176
- RP Wiesbaden, 175, 181
- RPrMdI, 39, 85–87, 107
- RTA, 27, 28, 106
- SA, 19, 80, 128, 130, 134, 140, 172, 174, 178, 188
- Saarland, 21, 69, 75, 98, 119, 125, 130, 133, 141, 175, 176, 178, 182, 205
- Sachsen, 16–19, 31, 32, 34, 35, 37, 48, 56–59, 96, 104, 111, 112, 118, 126, 130, 131, 133, 134, 136, 140, 174–176, 178, 181, 182, 194
- Schiffbautechnische Gesellschaft, 107
- Schleswig-Holsteinische Höfebank, 117
- Schwerin, 62, 63, 177, 179, 183
- Slowakei, 23, 68
- SPD, 129, 130, 134, 136
- SS, 11, 12, 14–16, 23–25, 27, 75, 76, 80, 81, 87, 89, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 139, 142, 174, 178, 182, 187–189
- SS Standort Weimar-Buchenwald, 89
- Staatsprüfung in Baden, 55, 56
- Staatsprüfung in Bayern, 49
- Staatsprüfung in der Tschechoslowakei, 68
- Staatsprüfung in Hessen, 49
- Staatsprüfung in Sachsen, 57, 58
- Staatsprüfung in Württemberg, 52–54
- Staatsprüfung in Österreich, 67
- Stabshauptamt, 71, 75, 142
- Stahlhelm, 134, 136, 174, 179, 182, 188
- Standesgemeinschaft Deutscher Apotheker, 103
- Stellvertreter des Führers, 15, 16, 27, 29, 38, 39, 46, 59, 109, 110, 117, 118
- Stuttgart, 51–53, 55, 85, 86, 89, 131, 133, 135, 175, 177–179, 182, 183, 187, 189
- Ständestaat, 62, 100–102
- Sudetendeutsche Heimatfront, 27
- Sudetendeutsche Partei, 27, 136, 188
- sächsisches MdF, 19, 57
- sächsisches MdI, 19, 57–59
- sächsisches technisches Oberprüfungsamt, 58
- Technische Hochschule Berlin, 37, 38, 42, 86
- Technische Hochschule Danzig, 60
- Technische Hochschule Darmstadt, 49, 50
- Technische Hochschule Dresden, 57, 58, 86
- Technische Hochschule Hannover, 34, 38, 42, 86
- Technische Hochschule Karlsruhe, 54, 56, 86
- Technische Hochschule München, 48, 49, 86
- Technische Hochschule Stuttgart, 52
- Thüringen, 20, 31, 34, 35, 37, 59, 60, 130, 175, 176, 178, 181, 182, 189, 190, 192, 195
- thüringisches MdI, 60
- Tschechoslowakei, 23, 108
- Ulm, 133, 189
- Umlegung, 37, 49, 57, 72, 73, 81, 82
- Unabkömmlichkeitsstellung, 119
- Ungwar, 68
- V1, 76
- V2 (Aggregat 4), 76
- VDI, 27
- Verband Preussischer Vermessungsingenieure, 44–46, 104
- Verband selbständiger vereideter Landmesser, 43, 46, 63, 104, 105, 109
- Verband selbständiger Vermessungsingenieure in Preußen, 44, 45, 104, 107, 108, 111, 141
- Verbehördlichung, 35, 40–42, 44–47, 61, 110
- Vereidigungssperre in Preußen, 44, 45, 47, 64, 180, 183
- Vermessungsassessor, 49, 57, 58, 60, 86, 97, 132, 194
- Vermessungsingenieur, 37, 42, 44–46, 49–52, 55–60, 62–66, 70, 95, 97, 104, 107–110, 112, 114, 116, 119, 128, 129, 134, 173, 179, 194, 195
- Vermessungsreferendar, 49, 57, 60, 194
- Vermessungstechnikerbüros, 58, 59, 119
- Verstaatlichung, 34, 35, 43, 45, 47, 48, 51, 52, 56, 65, 66, 77, 105, 109, 113, 127, 132, 144
- Verzeugung, 55
- VsbL, 104, 107, 109, 111, 112, 141
- Wehrmacht, 11, 12, 15, 24, 36, 71, 74–78, 81, 83, 89–91, 117, 119, 120, 125, 141, 142, 172, 178
- Weimar, 60, 89
- Wien, 22, 27, 88, 90, 96, 98, 128, 131, 133, 135, 136, 138, 153, 176–179, 182, 183, 187, 188, 190, 192
- Wirtschaftskammern, 102, 103
- Württemberg, 52–54, 86, 87, 104, 130, 133, 134, 175, 176, 178, 181, 182, 188–190, 192, 194
- württembergischer MdI, 19, 51–54
- württembergisches Katasterbüro, 50, 51
- württembergisches Topographisches Büro, 51
- Zentralbodenamt, 71, 75
- Zentraldirektorium für Vermessungen in Preußen, 30, 31
- Zentralisierung, 16, 17, 32, 34, 35, 61, 66, 67, 82, 83, 85, 90, 100, 141, 142
- Zentrum, 136, 174, 179, 182, 188
- ÖbVI, 11–18, 20–23, 26–28, 36, 39, 40, 45–47, 49, 50, 56, 58, 59, 61, 62, 64–70, 72, 74, 75, 77–79, 83, 84,

89, 93–100, 102, 103, 106, 107, 109–121, 123,
125–129, 131–141, 143, 144, 172, 174, 178–180,
186–191, 193, 195, 196
ÖbVI-Geschäftsordnung, 97, 114
Österreich, 21, 22, 26, 67–70, 88, 96, 100, 120, 131, 136,
175, 188

Namenverzeichnis

- Riedl, Adrian von (bayerischer Geodät), 48
- Abendroth, 32
Arnemann, 45, 111
Aust (ÖbVI, Leiter des Bezirksvereins der ÖbVI im HVB III (Sachsen)), 118
- Baeyer, Johann Jakob (Biographische Daten), 60
Baeyer, Johann Jakob (preuß. Generalleutnant, Geodät, Präsident des Zentralbüros der europäischen Gradmessung), 30, 60
Bauernfeind, Karl Maximilian von (Geodät), 30
Bertrab, General von (Kommissar für die Neuorganisation des Vermessungswesens), 31, 32
Biock (ÖbVI, Parteigenosse, 'Alter Kämpfer'), 128, 132
Bohnenberger, Johann Gottlieb Friedrich von (Astronom, Geodät), 50
Bohnenberger, Johann Gottlieb Friedrich von (Biographische Daten), 50
Bormann, Martin (Leiter der Parteikanzlei der NSDAP), 27, 78, 106
Bouguer, Pierre (Geodät), 30
Bradatsch (Geometer, bayerischer ÖbVI-Antrag), 127
Brumberg (Geodät), 33
Bruns, Heinrich (Geodät), 30
Brüning, Heinrich (Reichskanzler), 33
Bühler, Josef (Staatssekretär im Generalgouvernement), 24, 71
Bürckel, Josef (Gauleiter Rheinland), 21, 22
- Conti, Leonardo (Reichsgesundheitsführer), 26, 75
- Dehlinger, Alfred, 19
Dohrmann, Martin (Biographische Daten), 80
Dohrmann, Martin (PG, Dr.-Ing., Vorsitzender des DVW, Regierungsrat im RMdI), 15, 74, 75, 80, 93–96, 105–112, 118, 125, 128, 132, 134, 141, 144, 204, 206
- Epp, Franz Xaver Ritter von (Reichskommissar in Bayern, Reichsstatthalter in Bayern), 18
Everest, George (Geodät), 30
- Feder, Gottfried (Ingenieur, Staatssekretär), 27, 101, 102
Fichte, Johann Gottlieb (Philosoph), 99
Foster, Albert (Gauleiter Danzig), 23
Frank, Karl Hermann (Staatsminister für Böhmen und Mähren), 24
Frauendorfer, Max, 101
Freyberg, Alfred (Oberbürgermeister Leipzig), 20
Frick, Wilhelm (RMdI, Reichsprotector für Böhmen und Mähren), 15, 21, 24–26, 78, 84, 115, 142
Förster, Prof., 32
- Gampert, Kuno, 39
Gauß, Carl Friedrich (Biographische Daten), 64
Gauß, Carl Friedrich (Mathematiker, Geodät), 30, 64
Geodätisches Institut Potsdam, 60
Gronwald, Ministerialrat, 29
Gruber, Otto von, 60
Göring, Hermann (preuß. Ministerpräsident, Reichsmarschall, Beauftragter für den Vierjahresplan), 16, 18, 28, 59, 77, 92
- Hansen (Geodät), 60
Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (Philosoph), 100
Helmert, Friedrich Robert (Biographische Daten), 30
Helmert, Friedrich Robert (Geodät), 30
Henlein, Konrad (Führer der Sudetendeutschen Partei, Reichskommissar), 22, 27
Hermann, Emil (Landmesser), 133
Heydrich, Reinhard (SS-Obergruppenführer, Leiter des Reichssicherheitshauptamts und Stellvertreter der Reichsprotector von Böhmen und Mähren), 24
Heß, Rudolf Walter Richard (Reichsminister, Stellvertreter des Führers), 15, 27
Hildebrandt, Friedrich (Reichsstatthalter in Mecklenburg), 20
Himmler, Gebhardt (Reichsberufswalter des NSBDT), 95, 100, 111, 144
Himmler, Heinrich (Reichsführer SS, RMdI), 14, 15, 24–26, 71, 75–77, 92, 115, 132, 142, 144
Hindenburg, Paul von, 14
Hitler, Adolf, 14–27, 29, 76, 78, 84, 86, 96, 101, 102, 108, 117, 129, 134
Hofmann (ÖbVI), 118
Hugenberg, Alfred (Reichswirtschaftsminister), 29, 101
- Joppen, Josef (Biographische Daten), 46
Joppen, Josef (ÖbVI, stellvertretender Vorsitzender des Reichsfachausschusses der ÖbVI, Ehrenvorsitzender des BDVI), 46, 111, 112, 118
Jordan, Rudolf (Reichsstatthalter in Anhalt), 20
Jordan, Wilhelm (Geodät), 33
- Kammler, Dr.-Ing. (SS-Gruppenführer), 89
Kapp, Wolfgang (Generallandschaftsdirektor), 14
Kaufmann, Karl (Reichsstatthalter in Hamburg), 20
Keitel, Wilhelm (Generalfeldmarschall, Chef des Oberkommandos der Wehrmacht), 16, 78
Kempinski (VerR), 38
Keppler, Wilhelm (SS-Obergruppenführer), 21
Killinger, Manfred von (Reichskommissar für Sachsen), 19
Kiock (ÖbVI), 120
Klagges, Dietrich (Ministerpräsident in Braunschweig), 20
Klein (ÖbVI), 128
Kracke (Oberregierungsrat in Berlin, stellvertretender Vorsitzender des Reichsstandes für Vermessungswesen), 105
Krause (ÖbVI Nr. 1), 66, 125
Kube, Wilhelm (Gauleiter, Generalkommissar für Weißrussland), 46
Kurandt, F. (RMdI), 75, 82, 106
Kurandt, R. (Vermessungsdirektor), 35, 72, 105, 106
Köhler, Walter, 19
- Lammers, Hans Heinrich (Chef der Reichskanzlei, Obergruppenführer der SS), 16, 78, 86, 90–92
Laplace, Pierre-Simon (Mathematiker), 30
Legendre, Adrien-Marie (Mathematiker), 30
Ley, Robert (Leiter der DAF), 27–29
Ley, Robert (Leiter der DAF), 27
Loeper, Wilhelm Friedrich (Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt), 20
Lüddecke (Ministerialrat im RMdI), 75, 77, 78, 115, 132

- Mayer, Otto (Verwaltungsjurist), 17
Mergenthaler, Christian (württembergischer Ministerpräsident), 19
Meydenbauer, Dr.-Ing. e.h. Albrecht, 60
Meyer, Alfred (Reichsstatthalter, Gauleiter Westfalen Nord), 19
Moritz (ÖbVI), 98, 117
Murr, Wilhelm (Reichsstatthalter in Württemberg, Gauleiter), 19
Mussolini, Benito (italienischer Ministerpräsident), 26
Mutschmann, Martin (Reichsstatthalter in Sachsen), 19, 57
Möllers, Alfred, 29
Müffling, General von, 37, 60
Müffling, General von (Biographische Daten), 37
- Nagel, Prof., 56
Nebelung, Paul Friedrich (Biographische Daten), 14
Nebelung, Paul Friedrich (ÖbVI, Mitglied des Reichstages, Standartenführer der SA), 14, 132
Neurath, Konstantin Freiherr von (Reichsprotector in Böhmen und Mähren), 24
Novalis, Freiherr von Hardenberg (Philosoph), 100
- Ortlepp, Walter (Staatssekretär in Thüringen), 20
Ortlepp, Walter (StS in Thüringen), 20
- Pfitzer, Albert (Biographische Daten), 79
Pfitzer, Albert (Ministerialdirigent im RMdI), 41, 51, 71, 75, 77, 79, 80, 85, 93, 105, 110, 111, 113, 115, 141
Pfundtner, Hans (Staatssekretär im RMdI), 25, 26, 74, 75, 88, 115
Pohl (Geometer, bayerischer ÖbVI-Antrag), 127
Poincaré, Henri (Mathematiker), 30
Popitz, Johannes (preuß. MdF), 26, 77, 83, 109
Preuß, Hugo (Staatsrechtler), 31
Pulfrich, Dr. Carl, 60
- Rauschnig, Hermann (Präsident des Danziger Senats), 23
Renteln, Adrian von (Führer des Kampfbundes des Gewerblichen Mittelstandes, Vorsitzender des Reichsverbandes der Deutschen Industrie), 28, 29, 101
Rosenberg, Alfred (Gründer: Kampfbund für deutsche Kultur, Reichsminister für die besetzten Ostgebiete, Ideologe), 16, 101
Röver, Carl (Gauleiter Weser-Ems, Reichsstatthalter in Bremen und Oldenburg), 19, 20
- Sauckel, Fritz (Reichsstatthalter von Thüringen), 20
Saur, Karl Otto (Ingenieur, Stabsleiter des Hauptamtes für Technik), 28, 107, 112, 113
Scheer, Josef (ÖbVI, Goldenes Parteiabzeichen), 26, 39, 129
Schirach, Baldur von (Reichsstatthalter Wien), 22
Schlegel, Friedrich (Philosoph), 100
Schmidt, Jonathan, 19
Schmitt, Carl (Staatsrechtler), 101
Schrenck, von (Geodät, Schüler von Gauß), 64
Schröder (ÖbVI Nr. 74), 125
Schulenburg (Landmesser), 129
Schönleben, Eduard (Leiter der Fachgruppe Bauwesen im NSBDT), 112
Seyß-Inquart, Arthur (Reichsstatthalter, Stellvertreter des Generalgouverneurs Frank, Reichskommissar), 21
Siebert, Ludwig (bayerischer Ministerpräsident), 18, 49
- Siefken, Oberregierungsrat, 79
Soldner, Johann Georg von (Biographische Daten), 48
Soldner, Johann Georg von (Geodät), 30, 48
Sombart (Abgeordneter des preuß. Abgeordnetenhauses), 40
Soyka, Theodor (ÖbVI, Vorsitzender des Reichsfachausschusses der ÖbVI, Präsident der Reichsgruppe der ÖbVI), 44, 47, 104, 110, 112–116, 119, 120, 144
Spann, Othmar (Philosoph), 27, 100, 101, 109
Speer, Albert (Reichsminister für Bewaffnung und Munition, Generalinspekteur für das Straßenwesen), 28, 76, 81, 90, 113, 115
Speidel (Ministerialdirigent im RMdI, stellvertretender Vorsitzender des DVW), 75, 77–79, 89, 112, 115
Sprenger, Jakob (Reichsstatthalter in Hessen, Gauleiter, Obergruppenführer der SA), 18, 19
Steppes (Geodät), 33
Stuckart, Wilhelm (Staatssekretär im RMdI, Obergruppenführer der SS), 15, 21, 25, 26, 69, 75, 76, 78, 90–92, 115, 116
Stumpf, Martin (Biographische Daten), 14
Stumpf, Martin (ÖbVI, Mitglied des Reichstages, Vorsitzender des Reichsstandes für Vermessungswesen, Gauinspekteur), 34, 46, 80, 104–106, 141
Suckow, Friedrich (Biographische Daten), 34
Suckow, Friedrich (Ministerialrat im preuß. MdF), 34, 43–47, 61, 79, 105, 106
- Thierack, Otto Georg (Reichsminister der Justiz), 114
Todt, Fritz (Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Reichsminister für Bewaffnung und Munition), 27–29, 95, 107, 109, 110, 115
Turmair, Johannes (genannt Aventin), 47
Turner, Harald (Ministerialdirektor im preuß. MdF), 39
- Unger (Regierungsrat im RMdI), 112, 127
- Voelschow (ÖbVI), 64
Vollert, Ernst (Ministerialdirektor im RMdI, Leiter Abt. VI), 26, 74, 75, 110, 115, 116, 142
von Gronow (Referent des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda), 105
- Wagener, Otto (Reichskommissar für die Wirtschaft), 29, 101
Wagner, Adolf (Gauleiter), 18
Wagner, Robert (Reichsstatthalter in Baden, Gauleiter), 19, 97
Waldmann, Karl, 19
Wallenstein, Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein, 62
Weidner, Generalleutnant, Generalmajor (Chef der preuß. Landesaufnahme), 32
Werner, Ferdinand (Ministerpräsident in Hessen), 19
Willberg (ÖbVI, Vorsitzender Reichsfachausschuss der ÖbVI-ÖbVI und VsbL), 111
Wittwer (preuß. Regierungsrat), 46
- Zanthier, Hans von (Chef der sächsischen Landesaufnahme), 57

Archivalien

Bundesarchiv Berlin (BArch):

Hauptamt für Technik/Reichswaltung des Nationalsozialistischen Bundes Deutscher Technik (NS 14):

- 10. D.: 15.10.1942.
 - 10. D.: 22.8.1942.
 - 14. D.: 20.1.1944.
 - 15. D.: 14.10.1943.
 - 15. D.: 22.3.1943.
 - 28. D.: 12.7.1943.
 - 28. D.: 13.4.1943.
 - 28. D.: 13.4.1943.
 - 28. D.: 14.9.1942.
 - 28. D.: 15.3.1943.
 - 28. D.: 18.2.1943.
 - 28. D.: 18.2.1943.
 - 28. D.: 19.7.1941.
 - 28. D.: 20.9.1943.
 - 28. D.: 21.8.1941.
 - 28. D.: 22.2.1943.
 - 28. D.: 22.2.1943.
 - 28. D.: 22.2.1943.
 - 28. D.: 27.11.1942.
 - 28. D.: 27.2.1943.
 - 28. D.: 27.2.1943.
 - 28. D.: 27.2.1943.
 - 28. D.: 27.9.1943.
 - 28. D.: 28.10.1941.
 - 28. D.: 28.7.1941.
 - 28. D.: 31.10.1942.
 - 28. D.: 3.12.1942.
 - 28. D.: 31.5.1943.
 - 28. D.: 5.1.1943.
 - 28. D.: 7.11.1941.
 - 28. D.: 7.11.1941.
 - 28. D.: 8.4.1942.
 - 28. D.: 9.2.1943.
 - 7. D.: 15.11.1940.
 - 8. D.: 18.6.1943.
 - 85. D.: 16.2.1943.
 - 90. D.: 1.9.1941.
 - 90. D.: 1941.
 - 15 Heft 1. D.: 27.6.1941.
 - 15 Heft 1. D.: 31.1.1941.
- NSDAP-Zentralkartei (31XX):
- F0004. Bild: 2336.
 - L0140. Bild: 528.
- Parteikorrespondenz (BO 349):
- Bild 1868-1870.
 - Bild 2832.
 - Bild 2834.
 - Bild 2838.
- Reichsministerium des Innern (R 1501):
- 10. D.: 4.4.1940.
 - 16. B.: 119-121.
 - 20. D.: 15.1.1945.
 - 451. D.: 12.1.1942.
 - 451. D.: 12.5.1944.
 - 451. D.: 19.2.1940.
 - 451. D.: 19.8.1941.
 - 462. D.: 13.1.1943.
 - 462. D.: 13.12.1944.
 - 462. D.: 13.12.1944.
 - 462. D.: 15.3.1943.
 - 462. D.: 19.7.1944.
 - 462. D.: 19.7.1944.
 - 462. D.: 20.11.1944.
 - 462. D.: 20.9.1943.
 - 462. D.: 20.9.1943.
 - 462. D.: 22.2.1944.
 - 462. D.: 22.8.1942.
 - 462. D.: 23.8.1944.
 - 462. D.: 24.7.1944.
 - 462. D.: 2.5.1944.
 - 462. D.: 26.5.1943.
 - 462. D.: 27.5.1943.
 - 462. D.: 27.8.1942.
 - 462. D.: 30.01.1943.
 - 462. D.: 30.1.1943.
 - 462. D.: 30.1.1943.
 - 462. D.: 3.1.1945.
 - 462. D.: 31.8.1942.
 - 462. D.: 31.8.1943.
 - 462. D.: 4.2.1943.
 - 462. D.: 6.5.1943.
 - 462. D.: 7.2.1944.
 - 462. D.: 7.4.1943.
 - 462. D.: 9.9.1942.
 - 462. D.: Februar 1943.
 - 465. D.: Ende 1944.
 - 465. D.: Ende 1944.
 - 465. D.: Ende 1944.
 - 465. D.: Ende 1944.
 - 468. D.: 19.7.1945.
 - 473. D.: 10.3.1945.
 - 473. D.: 10.3.1945.
 - 473. D.: 25.6.1945.
 - 473. D.: 4.4.1945.
 - 523. D.: 24.4.1939.
 - 523. D.: 25.7.1944.
 - 523. D.: 28.5.1942.
 - 523. D.: 31.12.1940.
 - 523. D.: 31.12.1940.
 - 523. D.: 4.12.1939.
 - 524. D.: 13.5.1944.
 - 524. D.: 21.4.1944.
 - 524. D.: 23.5.1940.
 - 524. D.: 2.6.1944.
 - 524. D.: 30.10.1944.
 - 524. D.: 30.11.1940.
 - 524. D.: 30.4.1941.
 - 524. D.: 3.5.1944.
 - 524. D.: 3.5.1944.
 - 525. B.: 24.
 - 525. D.: 11.3.1941.
 - 525. D.: 28.11.1942.
 - 525. D.: 7.3.1940.
 - 525. D.: 9.5.1940.
 - 598. D.: 26.11.1942.
 - 599. D.: 1.4.1943.
 - 599. D.: 14.9.1940.
 - 599. D.: 26.1.1943.
 - 599. D.: 3.2.1943.
 - 599. D.: 6.3.1943.
 - 599. D.: 6.6.1942.
 - 984. Bild: 701.
 - 984. Bild: 702-703.
 - 984. Bild: 727.
 - 984. Bild: 753-765.
 - 984. Bild: 768-769.
 - 984. Bild: 789-792.
 - 127367. B.: 142.
 - 127367. B.: 61-68.
 - 127369. B.: 232-237.
 - 1161a. Bild: 468.
 - 1161a. Bild: 470-471.

- 1161a. Bild: 471.
- 1161a. Bild: 477-479.
- 1161a. Bild: 479.
- 1161a. Bild: 480.
- 1161a. Bild: 480-483.
- 1161a. Bild: 483.
- 1161a. Bild: 484.
- 1161a. Bild: 487.
- 1161a. Bild: 492-496.
- 1161a. Bild: 505.
- 1161a. Bild: 529.
- 1161a. Bild: 531.
- 1161a. Bild: 532.
- 1161a. Bild: 533.
- 1161a. Bild: 534.
- 1161a. Bild: 536.
- 1161a. Bild: 537.
- 1161a. Bild: 538-541.
- 1161a. Bild: 543.
- 1161a. Bild: 544.
- 1161a. Bild: 545-547.
- 127369/2. D.: 1.7.1943.
- 127369/5. D.: 15.1.1945.
- 127369/6. B.: 17-27.
- Verm.-Ing. 101. B.: 6.
- Verm.-Ing. 105. B.: 8.
- Verm.-Ing. 107.
- Verm.-Ing. 125. B.: 7.
- Verm.-Ing. 130.
- Verm.-Ing. 134.
- Verm.-Ing. 134. B.: 4.
- Verm.-Ing. 135. B.: 32.
- Verm.-Ing. 139. B.: 7.
- Verm.-Ing. 143.
- Verm.-Ing. 153.
- Verm.-Ing. 166.
- Verm.-Ing. 167. B.: 24.
- Verm.-Ing. 169.
- Verm.-Ing. 170. B.: 1.
- Verm.-Ing. 170. B.: 18.
- Verm.-Ing. 170. B.: 24.
- Verm.-Ing. 170. B.: 28.
- Verm.-Ing. 170. B.: 3-4.
- Verm.-Ing. 170. B.: 5.
- Verm.-Ing. 19. B.: 19.
- Verm.-Ing. 190. B.: 6.
- Verm.-Ing. 190. B.: 7.
- Verm.-Ing. 197. B.: 6.
- Verm.-Ing. 199.
- Verm.-Ing. 20. B.: 13.
- Verm.-Ing. 214. B.: 18.
- Verm.-Ing. 215. B.: 11.
- Verm.-Ing. 220. B.: 14.
- Verm.-Ing. 220. B.: 15.
- Verm.-Ing. 220. B.: 5.
- Verm.-Ing. 222. B.: 8.
- Verm.-Ing. 223. B.: 25.
- Verm.-Ing. 231.
- Verm.-Ing. 234.
- Verm.-Ing. 234. B.: 6.
- Verm.-Ing. 234. B.: 9.
- Verm.-Ing. 237. B.: 6.
- Verm.-Ing. 242. B.: 8.
- Verm.-Ing. 248. B.: 6.
- Verm.-Ing. 253. B.: 10.
- Verm.-Ing. 253. B.: 8.
- Verm.-Ing. 257. B.: 29.
- Verm.-Ing. 257. B.: 30.
- Verm.-Ing. 274. D.: 28.2.1938.
- Verm.-Ing. 276. B.: 6.
- Verm.-Ing. 28. B.: 5.
- Verm.-Ing. 28. B.: 6.
- Verm.-Ing. 282.
- Verm.-Ing. 282. B.: 67.
- Verm.-Ing. 282. D.: 12.5.1941.
- Verm.-Ing. 283. B.: 25.
- Verm.-Ing. 286. B.: 32.
- Verm.-Ing. 292.
- Verm.-Ing. 292. B.: 27.
- Verm.-Ing. 310.
- Verm.-Ing. 318. B.: 15.
- Verm.-Ing. 318. B.: 3.
- Verm.-Ing. 339. B.: 22.
- Verm.-Ing. 339. D.: 23.1.1945.
- Verm.-Ing. 341. B.: 8.
- Verm.-Ing. 349. B.: 5.
- Verm.-Ing. 350. B.: 17.
- Verm.-Ing. 355. B.: 5.
- Verm.-Ing. 355. B.: 6.
- Verm.-Ing. 357.
- Verm.-Ing. 357. B.: 8.
- Verm.-Ing. 359. D.: 8.9.1944.
- Verm.-Ing. 36. B.: 21.
- Verm.-Ing. 36. B.: 29.
- Verm.-Ing. 36. B.: 52.
- Verm.-Ing. 36. B.: 8.
- Verm.-Ing. 374. B.: 10.
- Verm.-Ing. 375.
- Verm.-Ing. 375. B.: 10.
- Verm.-Ing. 375. B.: 9.
- Verm.-Ing. 376.
- Verm.-Ing. 381.
- Verm.-Ing. 381. B.: 25.
- Verm.-Ing. 390. B.: 9.
- Verm.-Ing. 391. B.: 23.
- Verm.-Ing. 4. B.: 7.
- Verm.-Ing. 40.
- Verm.-Ing. 401.
- Verm.-Ing. 413. B.: 45.
- Verm.-Ing. 417. B.: 7.
- Verm.-Ing. 42. B.: 27.
- Verm.-Ing. 42. D.: 12.5.1944.
- Verm.-Ing. 42. D.: 31.12.1944.
- Verm.-Ing. 438. B.: 15.
- Verm.-Ing. 441. D.: 1.6.1939.
- Verm.-Ing. 446. B.: 8.
- Verm.-Ing. 446. B.: 9.
- Verm.-Ing. 455.
- Verm.-Ing. 456. B.: 10.
- Verm.-Ing. 462. B.: 3.
- Verm.-Ing. 462. B.: 7.
- Verm.-Ing. 462. B.: 9.
- Verm.-Ing. 467.
- Verm.-Ing. 481. B.: 7.
- Verm.-Ing. 485. B.: 5.
- Verm.-Ing. 485. B.: 6.
- Verm.-Ing. 489.
- Verm.-Ing. 496. B.: 55.
- Verm.-Ing. 496. B.: 59.
- Verm.-Ing. 496. B.: 62.
- Verm.-Ing. 496. B.: 63.
- Verm.-Ing. 496. B.: 63.
- Verm.-Ing. 497. B.: 6.
- Verm.-Ing. 511.
- Verm.-Ing. 517. B.: 7.
- Verm.-Ing. 522.
- Verm.-Ing. 528. B.: 25.
- Verm.-Ing. 53. B.: 7.
- Verm.-Ing. 530. B.: 22.
- Verm.-Ing. 530. B.: 9.
- Verm.-Ing. 546.
- Verm.-Ing. 55. B.: 1.
- Verm.-Ing. 55. B.: 12.
- Verm.-Ing. 55. B.: 2-9.
- Verm.-Ing. 55. B.: 30.
- Verm.-Ing. 55. D.: 19.10.1943.
- Verm.-Ing. 554.
- Verm.-Ing. 567.

- Verm.-Ing. 584.
- Verm.-Ing. 606. B.: 35-38.
- Verm.-Ing. 606. B.: 54-55.
- Verm.-Ing. 606. B.: 56.
- Verm.-Ing. 608. B.: 10.
- Verm.-Ing. 608. B.: 9.
- Verm.-Ing. 618. B.: 67.
- Verm.-Ing. 618. B.: 68.
- Verm.-Ing. 621. D.: 22.06.1943.
- Verm.-Ing. 629. B.: 6.
- Verm.-Ing. 630. B.: 6.
- Verm.-Ing. 637. B.: 24.
- Verm.-Ing. 657.
- Verm.-Ing. 661.
- Verm.-Ing. 665.
- Verm.-Ing. 667.
- Verm.-Ing. 667. D.: 6.1.1945.
- Verm.-Ing. 667. D.: 8.1.1945.
- Verm.-Ing. 677. B.: 7.
- Verm.-Ing. 683. B.: 10.
- Verm.-Ing. 685.
- Verm.-Ing. 695. B.: 4.
- Verm.-Ing. 7. B.: 6.
- Verm.-Ing. 70.
- Verm.-Ing. 70. B.: 7.
- Verm.-Ing. 701. B.: 12.
- Verm.-Ing. 710. B.: 4.
- Verm.-Ing. 712.
- Verm.-Ing. 712. B.: 21.
- Verm.-Ing. 712. B.: 7.
- Verm.-Ing. 715.
- Verm.-Ing. 720.
- Verm.-Ing. 720. B.: 5.
- Verm.-Ing. 723. B.: 36.
- Verm.-Ing. 755.
- Verm.-Ing. 755. B.: 9.
- Verm.-Ing. 758. B.: 26.
- Verm.-Ing. 759. B.: 7.
- Verm.-Ing. 76. B.: 6.
- Verm.-Ing. 762. B.: 7.
- Verm.-Ing. 767.
- Verm.-Ing. 767. B.: 25.
- Verm.-Ing. 768. B.: 24.
- Verm.-Ing. 775.
- Verm.-Ing. 78.
- Verm.-Ing. 78. B.: 7.
- Verm.-Ing. 795. B.: 27.
- Verm.-Ing. 805. B.: 8.
- Verm.-Ing. 81. B.: 9.
- Verm.-Ing. 819. B.: 12.
- Verm.-Ing. 819. B.: 13.
- Verm.-Ing. 819. B.: 13.
- Verm.-Ing. 826.
- Verm.-Ing. 843.
- Verm.-Ing. 843. B.: 38.
- Verm.-Ing. 846. B.: 6.
- Verm.-Ing. 85.
- Verm.-Ing. 856. B.: 6.
- Verm.-Ing. 861.
- Verm.-Ing. 867. B.: 10.
- Verm.-Ing. 867. B.: 17.
- Verm.-Ing. 867. B.: 7.
- Verm.-Ing. 878.
- Verm.-Ing. 880. D.: 13.06.1890.
- Verm.-Ing. 887. B.: 36.
- Verm.-Ing. 888. B.: 8.
- Verm.-Ing. 888. B.: 9.
- Verm.-Ing. 889. B.: 36.
- Verm.-Ing. 9. B.: 62.
- Verm.-Ing. 910. B.: 8.
- Verm.-Ing. 915.
- Verm.-Ing. 92.
- Verm.-Ing. 922. B.: 51.
- Verm.-Ing. 95. B.: 6.

SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (NS 3):

- 308. B.: 46.
- 308. B.: 67-68.
- 454. B.: 102.

Geheimes Staatsarchiv Stiftung preußischer Kulturbesitz (GStA):

Ministerium der Finanzen (Hauptabteilung Rep. 151):

- 2852. B.: 111-119.
- 2852. B.: 230.
- 2852. B.: 232-241.
- 2852. B.: 242.
- 2853. B.: 174-176.
- 2853. B.: 177.
- 2853. B.: 185.
- 2853. B.: 314-317.
- 2853. B.: 321-329.
- 2853. B.: 37.
- 2853. B.: 39-41.
- 2853. B.: 89-107.
- 2959. B.: 66.
- 2960. B.: 113.
- 2960. B.: 115.
- 2960. B.: 125.
- 2960. B.: 126.
- 2960. B.: 128.
- 2960. B.: 135.
- 2960. B.: 141-143.
- 2960. B.: 154.
- 2960. B.: 177.
- 2960. B.: 19-32.
- 2960. B.: 220.
- 2960. B.: 223.
- 2960. B.: 226.
- 2960. B.: 234.
- 2960. B.: 240.
- 2960. B.: 243.
- 2960. B.: 247.
- 2960. B.: 34-40.
- 2960. B.: 39-40.
- 2960. B.: 61-66.
- 2969. B.: 100-101.
- 2969. B.: 109.
- 2969. B.: 111.
- 2969. B.: 111-117.
- 2969. B.: 141-144.
- 2969. B.: 219-220.
- 2969. B.: 22-25.
- 2969. B.: 221-223.
- 2969. B.: 224.
- 2969. B.: 225.
- 2969. B.: 236.
- 2969. B.: 78.
- 2969. B.: 95-97.
- 2971. B.: 154-162.
- 2971. B.: 158.
- 2971. B.: 201-208.
- 2971. B.: 209.
- 2971. B.: 234-235.
- 2972. B.: 10.
- 2972. B.: 173-174.
- 2972. B.: 206-207.
- 2972. B.: 208-213.
- 2972. B.: 214-216.
- 2972. B.: 225-233.
- 2972. B.: 251.
- 2972. B.: 34.
- 2973. B.: 100.
- 2973. B.: 114-119.
- 2979. B.: 226.
- 12138. B.: 147.
- 12138. B.: 196.

- 12138. B.: 269-271.
- 12138. B.: 272.
- 12138. B.: 280.
- 12138. B.: 31.
- 12138. B.: 32.
- 12503. B.: 25-26.
- 12503. B.: 35.
- 12503. B.: 49.
- 29284. B.: 12-13.
- 29284. B.: 14-18.
- 29284. B.: 2-11.
- 29284. B.: 27.
- 29284. B.: 28-35.
- 29284. B.: 36.
- 29284. B.: 37-54.
- 29284. B.: 56-58.
- 29284. B.: 62.
- 29284. B.: 63-65.
- 29284. B.: 66-74.
- 29284. B.: 78-82.
- 29284. B.: 97.

Artikel und Monographien

- Albrecht, Oskar: *Der Beirat für das Vermessungswesen im Deutschen Reich 1921-1933*. München: Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in Kommission bei der C.H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München, 1984, Deutsche Geodätische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Reihe E, Geschichte und Entwicklung der Geodäsie 21.
- Aly, Götz: *Hitlers Volksstaat. Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus*. Band 487, Schriftenreihe. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2005.
- Anderson, Oskar et al.: *Schätzen und Testen. Eine Einführung in Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik*. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg, u.a.: Springer, 1997.
- Andraea, Wilhelm: *Staatssozialismus und Ständestaat. Ihre grundlegenden Ideologien und die jüngste Wirklichkeit in Rußland und Italien*. Jena: Gustav Fischer, 1931.
- Arnemann: Die jetzige Wirtschaftslage und ihr Einfluß auf den Beruf des Vermessungsingenieurs. Kurzvortrag, gehalten am 11.8.1931, auf der Tagung des DVW in Hannover. ZfV, LXI 1932 Nr. 2, S. 66–71.
- Bastian, Till: *Furchtbare Ärzte. Medizinische Verbrechen im Dritten Reich*. 2. Auflage. München: Beck, 1995.
- Baxa, Jakob; Spann, Othmar (Hrsg.): *Einführung in die romantische Staatswissenschaft*. Ergänzungsbände zur Sammlung Herdflamme von Othmar Spann, Band 4. 2. Auflage. Jena: Gustav Fischer, 1931.
- Die romantische Soziallehre im Weltbild der Gegenwart. Soziallehre. In Heinrich, Walter (Hrsg.): *Die Ganzheit in Philosophie und Wissenschaft*. Othmar Spann zum Siebzigsten Geburtstag. Wien: Wilhelm Braumüller Universitäts-Verlagsbuchhandlung, 1950, S. 87–105.
- Beckenbach: Aufgaben und Gliederung eines städtischen Vermessungs- und Liegenschaftsamtes. ZfV, LXVI 1937 Nr. 22, S. 657–672.
- Bertrab: Amtliche Veröffentlichung des Reichskommissars für die Neuorganisation des Vermessungswesens vom 27.10.1920. ZfV, XLIX 1920 Nr. 22, S. 747–751.
- Böhmeke, Heinrich Bernhard: *Die Verwaltung des Regierungsbezirkes Marienwerder 1920-1945*. Bonn: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, 1982, Dissertation.
- Bien, Peter: *Das staatliche Vermessungswesen in Sachsen in der Zeit von 1806 bis 1992*. Dresden: Informationen des Landesvermessungsamtes Sachsen, 1998.
- Biester: Verfassungsgebende Preußische Landesversammlung, 93. Sitzung am 9. Dezember 1919. ZfV, XLIX 1920 Nr. 4, S. 132–137.
- Binder, Gerhart: *Epoche der Entscheidungen. Eine Geschichte des 20. Jahrhunderts mit Dokumenten in Text und Bild*. Stuttgart-Degerloch: Seewald, 1960.
- Bismarck, Otto Fürst von: *Gedanken und Erinnerungen*. Band 1, Berlin, Stuttgart: Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, 1919.
- Bleymüller, Josef/Gehlert, Günther/Gülicher, Herbert: *Statistik für Wirtschaftswissenschaftler*. München: Franz Vahlen, 1979, WiSt-Studienkurs.
- Blumenberg, H.; Dunkmann, Karl/Zahn-Harnack, Agnes von (Hrsg.): *Der Vermessungsingenieur*. Berlin: Trowitzsch u. Sohn, 1929, Merkblätter für Berufsberatung der Zentralstelle für Berufsberatung der Akademiker e.V.
- Bönte, Franziska: *Risikoanalyse und Tarifierung in der Kraftfahrt-Versicherung mit Hilfe von binären Logit-Analysen*. Erlangen: Gruner, 1997, Dissertation an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.
- Boelcke: Die Entwicklung des Kriegs-Vermessungswesens (Kr.Verm.W.). ZfV, XLIX 1920 Nr. 3, S. 86–96.
- Borg, Ingwer: *Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen*. 3. Auflage. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe Verlag für Psychologie, 2003, Wirtschaftspsychologie.
- Borgstätte: Der anhaltische Katastralreinertrag. (Über die Grundgedanken des anhaltischen Ergänzungsteuergesetzes Nr. 100 vom 24. April 1866). ZfV, LXIV 1935 Nr. 22, S. 691–700.
- Bortz, Jürgen: *Lehrbuch der Statistik. Für Sozialwissenschaftler*. korrigierter Nachdruck der ersten Auflage. Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1979.
- Boyer, Christoph/Kucera, Jaroslav: Die Deutschen in Böhmen, die Sudetendeutsche Partei und der Nationalsozialismus. In Möller, Horst/Wirsching, Andreas/Ziegler, Walter (Hrsg.): *Nationalsozialismus in der Region. Beiträge zur regionalen und lokalen Forschung und zum internationalen Vergleich*. Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte. Sondernummer. München: Oldenbourg, 1996, S. 273–285.
- Bracher, Karl Dietrich: § 1 Grundlagen des nationalsozialistischen Herrschaftssystems. In Jeserich, Kurt/Pohl, Hans/Unruh, Georg-Christoph von (Hrsg.): *Deutsche Verwaltungsgeschichte*. Band 4 (Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus), Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1985. – Kapitel I, S. 653–663.
- Brüggemann, Gerhard: Ausgewählte Betrachtungen zum Kataster- und Vermessungswesen sowie zum Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur in Thüringen. Forum, 4 1994, S. 435–441.
- Broszat, Martin; Broszat, Martin/Heiber, Helmut (Hrsg.): *Der Staat Hitlers. Grundlegung und Entwicklung seiner inneren Verfassung*. Band 9, dtv-Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts. 6. Auflage. Nördlingen: Deutscher Taschenbuchverlag (dtv), 1976.
- Böttcher, Hans Viktor: *Die völkerrechtliche Lage der Freien Stadt Danzig seit 1945*. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht, 1958, Veröffentlichungen des Instituts für internationales Recht an der Universität Kiel 39.
- Buchholz, Matthias: Stichprobenverfahren bei massenhaft gleichförmigen Einzelfallakten. Eine Fallstudie am Beispiel von Sozialhilfeakten. Historical Social Research/Historische Sozialforschung, 27 2002 Nr. 2/3, S. 100–223 (URL: http://hsr-trans.zhsf.uni-koeln.de/hsrretro/docs/artikel/hsr/hsr2002_543.pdf) – Zugriff am 1.8.2006.

- Burchardt, Lothar et al.; Ludwig, Karl-Heinz (Hrsg.): *Technik, Ingenieure und Gesellschaft. Geschichte des Vereins Deutscher Ingenieure 1856-1981*. mit Beiträgen von Lothar Burchardt, Marie-Luise Heuse, Wolfgang König, u.a.. Düsseldorf: VDI-Verlag, 1981.
- Clauß, G./Ebner, H.: *Grundlagen der Statistik für Psychologen, Pädagogen und Soziologen*. 2. Auflage. Zürich, Frankfurt/Main: Harri Deutsch, 1975.
- Curtius, Julius: *Bismarcks Plan eines deutschen Volkswirtschaftsrates*. Historisch-politische Studie von Dr. Julius Curtius. Heidelberg: Heidelberger Verlagsanstalt und Druckerei, 1919.
- Degner, H.: Die Aufnahmearbeiten des Preußischen Generalstabes nach den Freiheitskriegen. MRfL, 16 1940 Nr. 1, S. 1–20.
- Diehl-Thiele, Peter; Kindermann, Gottfried-Karl/Lobkowitz, Nikolaus/Maier, Hans (Hrsg.): *Partei und Staat im Dritten Reich. Untersuchungen zum Verhältnis von NSDAP und allgemeiner innerer Staatsverwaltung 1933 bis 1945*. München: C.H. Beck, 1969, Münchener Studien zur Politik. 9. Band. Geschwister-Scholl-Institut für politische Wissenschaft der Universität München.
- Dingeldein, Friedrich: Erfahrungen über die beschleunigte Herstellung einer Vorläufigen Deutschen Grundkarte 1:5000 in den eingegliederten Ostgebieten durch Luftbildmessung. ZfV, 71 1942 Nr. 11, S. 281–288.
- Dohrmann, Martin: *Unsern Saarländern zum Gruß*. ZfV, Band LXIV, Heft 3, Deckblatt, 1935.
- Zur Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure. ZfV, LXVII 1938a Nr. 6, S. 161–164.
- Zur Jahreswende. ZfV, LXVII 1938b Nr. 1, S. 1–4.
- Zur Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure. ZfV, 68. Jahrgang 1939a Nr. 13, S. 405–416.
- Zur Bildung des Forschungsbeirates für Vermessungstechnik und Kartographie. ZfV, LXVIII 1939b Nr. 4, S. 125–126.
- Zur Jahreswende! ZfV, LXVIII 1939c Nr. 1, S. 1.
- Drecol, F. W.: Theodor Soyka. ZfV, 85 1960 Nr. 2, S. 59.
- DVV: Bericht über die Verhandlungen der Gründung und ersten Mitglieder- und Vertreterversammlung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (D.V.V.) zu Halle a/Saale am 30. November 1919. ZfV, XLIX 1920 Nr. 2, S. 42–71.
- DVW: *Bericht über die Tätigkeit des Geschäftsführenden Ausschusses des D. V. W. von September 1921*. 1925: Archiv des DVW.
- *Satzung des DVW 1919 mit Verzeichnis der am 22./23. Juni 1919 zu Halle a.S. vertretenen Vereine und der dem DVW beigetretenen Vereine*. Archiv des DVW, 1919.
- *25 Jahre V.s.v.L. Die Freie Technik, Mitteilungen des Deutschen Schutzverbandes der Freien Technischen Berufe*, 7. Jahrgang, Nr. 1-3, Dobler, Düsseldorf, Archiv des DVW, 1924.
- *Schreiben des Landmessers Albrecht an den DVW vom 3.6.1929*. Archiv des DVW, 1929.
- *Sitzung der Arbeitsgemeinschaft preussischer Landmessenvereine am 18.12.1931 in der Geschäftsstelle des DVW*. Archiv des DVW, 1931.
- Düwell, Kurt: Gauleiter und Kreisleiter als regionale Gewalten des NS-Staates. In Möller, Horst/Wirsching, Andreas/Ziegler, Walter (Hrsg.): *Nationalsozialismus in der Region. Beiträge zur regionalen und lokalen Forschung und zum internationalen Vergleich*. Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte. Sondernummer. München: Oldenbourg, 1996, S. 161–174.
- Eggert: Friedrich Suckow. ZfV, LXVII 1938 Nr. 4, S. 98–100.
- Eisele, Viktor: Das amtliche Vermessungswesen in Baden-Württemberg. Rückblick-Umschau-Ausblick. ZfV 106 1981 Nr. 9.
- Erdmann, Karl Dietrich; Grundmann, Herbert (Hrsg.): *Die Zeit der Weltkriege*. Band 4, Bruno Gebhardt: Handbuch der Deutschen Geschichte. Stuttgart: Union Verlag, 1963.
- Erfurth, Waldemar; Stuttgart, Arbeitskreis-Wehrforschung (Hrsg.): *Die Geschichte des Deutschen Generalstabes. 1918-1945. Studien und Dokumente zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges*. Hamburg: Nikol.
- Eyll, Klara van: § 3 Berufsständische Selbstverwaltung und Verbände. In Jeserich, Kurt/Pohl, Hans/Unruh, Georg-Christoph von (Hrsg.): *Deutsche Verwaltungsgeschichte*. Band 4 (Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus), Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1985. – Kapitel I, S. 682–695.
- Facius, Friedrich: *Wirtschaft und Staat. Die Entwicklung der staatlichen Wirtschaftsverwaltung in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945*. Band 6, Schriften des Bundesarchivs. Boppard am Rhein: Harald Boldt, 1959.
- Fahrmeir et al.: *Statistik. Der Weg zur Datenanalyse*. Vierte, verbesserte Auflage. Berlin, Heidelberg, u.a.: Springer, 2003.
- Faulenbach, Bernd: Preußische Bergassessoren im privaten Ruhrbergbau, 1865-1914. In Lundgreen, Peter/Grelon, Andre (Hrsg.): *Ingenieure in Deutschland 1770-1990*. Deutsch-französische Studien zur Industriegesellschaft. Band 17. Frankfurt: Campus, 1994, S. 189–203.
- Finsterwalder, R.: Grundsätzliches zum künftigen deutschen Kolonialvermessungswesen. MRfL, 16 1940 Nr. 5, S. 258–276.
- Franke: Einrichtung und Aufbau der Katasterverwaltung und der Katasterämter im Regierungsbezirk Zichenau/Ostpr. ZfV, 70 1941 Nr. 5, S. 118–125.
- Frühauf, Wolfgang: Das Siebener Geheimnis. Alte Bräuche beim Grenzsteinsetzen und ihre Entwicklung im ehemaligen Lande Braunschweig. Nachrichten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung, 45. Jahrgang 1995 Nr. 3, S. 223–228.
- Frühwirth-Schnatter, Sylvia: *EViews 4.1.: Grundlagen*. Linz: Institut für angewandte Statistik, Johannes-Kepler-Universität Linz, 2006a (URL: http://www.ifas.jku.at/e3413/e3429/files3430/evIEWS_grundlagen.pdf) – Zugriff am 5.8.2006.
- *Ökonometrisches Modellieren mit EViews 4.1.: Implementierung des multiplen Regressionsmodells*. Linz: Institut für angewandte Statistik, Johannes-Kepler-Universität Linz, 2006b (URL: http://www.ifas.jku.at/Portale/Institute/SOWI_Institute/ifas/content/e3413/e3429/files3432/evIEWS_regression.pdf) – Zugriff am 5.8.2006.
- Frick: Vorbildungsfrage, Berufsgliederung und Personalbedarf in Württemberg. ZfV, LI 1922 Nr. 3, S. 84–83.

- Frick: Reichsminister Dr. Frick über das Vermessungswesen. ZfV, LXVI 1937 Nr. 1, S. 1–5.
- Friedrichs, Jürgen: *Methoden empirischer Sozialforschung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1973.
- Frotscher, Werner: I. Die Organisation der Reichsverwaltung und der Länderverwaltung einschließlich Vorschläge zur Reichsreform. In Jeserich, Kurt/Pohl, Hans/Unruh, Georg-Christoph von (Hrsg.): *Deutsche Verwaltungsgeschichte*. Band 4 (Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus), Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1985. – Kapitel IV, S. 112–136.
- Gampert, Kuno: Erneuerung und Fortführung der bayrischen Landesvermessung. ZfV, LXVI 1937 Nr. 19, S. 561–571.
- Georgi, Albert: Das Gutachten des Reichssparkommissars und das Vermessungswesen in Württemberg. Vermessungstechnische Rundschau, 8. Jahrgang 1931 Nr. 11, S. 161–163.
- Gönner, Eberhard/Haselier, Günther: *Baden-Württemberg. Geschichte seiner Länder und Territorien*. 2. Auflage. Freiburg, Würzburg: Ploetz, 1980, Geschichte der deutschen Länder. Territorien-Ploetz: Sonderausgaben.
- Günzler: Tagung für Umlegung und Neubildung deutschen Bauerntums. ZfV, LXVIII 1939 Nr. 4, S. 118–121.
- Greve, Dieter: *Ruthen, Hufen und Erben. Vermessung und Kataster in Mecklenburg. Eine historische Betrachtung zur Entwicklung seit dem 16. Jahrhundert bis zur Einführung des Einheitskatasters (mit Bezügen zu Vorpommern)*. Schwerin: Obotritendruck GmbH, 1998.
- Grüner, Gustav: *Die Entwicklung der höheren technischen Fachschulen im deutschen Sprachgebiet. Ein Beitrag zur historischen und angewandten Berufspädagogik*. Braunschweig: Georg Westermann, 1967.
- Grünert, Eberhard; Hubatsch, Walter (Hrsg.): *Die Preußische Bau- und Finanzdirektion in Berlin. Entstehung und Entwicklung 1822-1944*. Band 36, Studien zur Geschichte Preußens. Köln, Berlin: Grote, 1983.
- Großmann: Reichsvermessungsingenieure. Zur Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst. ZfV, LXVII 1938 Nr. 2, S. 59–61.
- Grundstücksverhältnisse in den eingegliederten Ostgebieten. ZfV, 70 1941 Nr. 3, S. 77–78.
- Eine Grundstückskartei für die eingegliederten Ostgebiete. ZfV, 71 1942 Nr. 9, S. 252.
- Dr.-Ing. e.h. Albert Pfitzer. Vermessungstechnische Rundschau, 11 1949 Nr. 1, S. 2–5.
- Albert Pfitzer und der Deutsche Verein für Vermessungswesen. ZfV, 98 1973 Nr. 6, S. 258–264.
- Geschichte des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (DVW). Teil I: 1971 - 1918/19. ZfV, 23 1985 Nr. Sonderheft, S. 5–73.
- Haffner, Sebastian: *Anmerkungen zu Hitler*. München: Kindler, 1987.
- Hanisch, Ernst: Peripherie und Zentrum: die Entprovinzialisierung während der NS-Herrschaft in Österreich. In Möller, Horst/Wirsching, Andreas/Ziegler, Walter (Hrsg.): *Nationalsozialismus in der Region. Beiträge zur regionalen und lokalen Forschung und zum internationalen Vergleich*. Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte. Sondernummer. München: Oldenbourg, 1996, S. 329–334.
- Hartmannsgruber, Friedrich: In Hartmannsgruber, Friedrich (Hrsg.): *Akten der Reichskanzlei. Die Regierung Hitler, 1937, Bd. 4*. Hrsg.: für Bayerische Akademie der Künste: Hans Günter Hockerts; für Bundesarchiv: Hartmut Weber. München: Oldenbourg, 2005.
- Hauenstein, Evelyn: Ärzte im Dritten Reich, Weiße Kittel mit braunen Kragen. *via medici* 5 2002.
- Heij, Christiaan et al.: *Econometric Methods with Applications in Business and Economics*. Oxford: Oxford University Press, 2006.
- Heinkele, P.: Die Aenderung des württembergischen Feldbereinigungsgesetzes. Aus einem Vortrag über die Neuerungen im württembergischen Feldbereinigungswesen in der Hauptversammlung des Vereins der Höheren württembergischen Vermessungsbeamten am 25. Juni 1932 in Stuttgart. ZfV, LXII 1933 Nr. 19, S. 515–527.
- Neue gesetzliche Vorschriften für das württembergische Feldbereinigungswesen. ZfV, LXIII 1934 Nr. 6, S. 136–141.
- Heinrich, Walter: *Das Ständewesen mit besonderer Berücksichtigung der Selbstverwaltung der Wirtschaft*. 2. Auflage. Jena: Gustav Fischer, 1934.
- Herrmann, Hans-Walter: Das Saarland. In Sante, Georg Wilhelm (Hrsg.): *Geschichte der deutschen Länder. Territorien-Ploetz*. 2. Band: Die deutschen Länder vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart. Würzburg: A. G. Ploetz, 1971, S. 352–372.
- Hettlage, Karl M.: § 5 Die Finanzverwaltung. In Jeserich, Kurt/Pohl, Hans/Unruh, Georg-Christoph von (Hrsg.): *Deutsche Verwaltungsgeschichte*. Band 4 (Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus), Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1985. – Kapitel V, S. 177–198.
- Höhne, Heinz: *Der Orden unter dem Totenkopf. Die Geschichte der SS*. Hamburg: Gondrom, 1990.
- Hildebrand, Klaus; Bleicken, Jochen/Gall, Lothar/Jakobs, Hermann (Hrsg.): *Das Dritte Reich*. Band 17, Oldenbourg Grundriss der Geschichte. 6. Auflage. München: Oldenbourg, 2003.
- Hülsemann, O.: Trigonometrische Punkte der Gothaischen Landesvermessung im Dreiecksnetz des Reichsamtes für Landesaufnahme. ZfV, 70 1941 Nr. 7, S. 145–167.
- Hüttenberger, Peter; Rothfels, Hans/Eschenburg, Theodor (Hrsg.): *Die Gauleiter. Studie zum Wandel des Machtgefüges in der NSDAP*. Redaktion: Martin Broszat. Band 19, Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte. Stuttgart: Deutsche Verlagsanstalt, 1969.
- Hubatsch, Walther: *Bundes- und Reichsbehörden*. bearbeitet von: Iselin Gundermann, Stefan Hartmann, Ute Hagen, Helge bei der Wieden. Band 22, Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815 bis 1945. Marburg/Lahn: Johann-Gottfried-Herder-Institut, 1983.
- Huber, Ernst Rudolf; Dahm, Georg/Huber, Ernst Rudolf (Hrsg.): *Verfassungsrecht des Großdeutschen Reiches*. 2. Auflage. Hamburg Wandsbek: Hanseatische Verlagsanstalt, 1939, Grundzüge der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Reihe A: Rechtswissenschaft.
- *Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789. Ausbau, Schutz und Untergang der Weimarer Republik*. Kapitel XVI. Das Ende der Weimarer Republik.

- Band XII, Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz: Kohlhammer, 1975.
- Hunger, Fritz: Geschichte des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (DVW). Teil II: 1918/19 - 1945/50. ZfV, 23 1985 Nr. Sonderheft, S. 75–143.
- Inachin, Kyra T.: *Durchbruch zur demokratischen Moderne. Die Landtage von Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Pommern während der Weimarer Republik*. Bremen: Edition Temmen, 2004.
- Ingenieurbaureichsverband: *Eingliederung des Ingenieurbaues in die berufsständische Ordnung*. Berlin: Reichsverband des Ingenieurbaues e.V., Selbstverlag, 1933.
- Jehke, Rolf: *Territoriale Veränderungen in Deutschland und deutsch verwalteten Gebieten 1874 bis 1945*. Hrsg.: Rolf Jehke (Am Zickenkamp 11, 58313, Herdecke, Rolf.Jehke@t-online.de). 2006 (URL: <http://www.territorial.de/>) – Zugriff am 12.2.2006.
- Jordan, W.; Jordan/Steppes (Hrsg.): *Höhere Geodäsie und Topographie*. Band 1, Das deutsche Vermessungswesen. Historisch-Kritische Darstellung auf Veranlassung des Deutschen Geometervereins unter Mitwirkung von Fachgenossen. München: K. Wittwer, 1882a.
- *Das Vermessungswesen im engerem Dienste der Staatsverwaltung*. Band 2, Das deutsche Vermessungswesen. Historisch-Kritische Darstellung auf Veranlassung des Deutschen Geometervereins unter Mitwirkung von Fachgenossen. München: K. Wittwer, 1882b.
- Jung, Edgar: *Die Herrschaft der Minderwertigen*. Berlin: Deutsche Rundschau, 1927.
- Katz, Alfred: *Staatsrecht. Grundkurs im öffentlichen Recht*. 13. Auflage. Heidelberg: C. F. Müller, 1996.
- Kellenbenz, Hermann: Hanse und Hansestädte. In Sante, Georg Wilhelm (Hrsg.): *Geschichte der deutschen Länder. Territorien-Ploetz*. 2. Band: Die deutschen Länder vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart. Würzburg: A. G. Ploetz, 1971, S. 624–641.
- Kühne, Jörg Detlef: § 6 Bauverwaltung zwischen Städtebau und Raumordnung. In Jeserich, Kurt/Pohl, Hans/Unruh, Georg-Christoph von (Hrsg.): *Deutsche Verwaltungsgeschichte*. Band 4 (Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus), Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1985. – Kapitel IV, S. 823–830.
- Kittel, Erich: Lippe. In Sante, Georg Wilhelm (Hrsg.): *Geschichte der deutschen Länder. Territorien-Ploetz*. 2. Band: Die deutschen Länder vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart. Würzburg: A. G. Ploetz, 1971, S. 316–319.
- Klaß/Propping: *Der Vermessungs- und Katasterbeamte sowie der Vermessungsingenieur in Preußen*. Berlin: Carl Heymanns, 1933.
- Klee, Ernst: *Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945*. Frankfurt am Main: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. Fischer, 2003.
- Kneißl, Max: Friedrich Kurandt und sein Wirken für das deutsche Vermessungswesen. In Kneißl, Max (Hrsg.): *Zum 75. Geburtstag von Friedrich Jakob Kurandt*. Reihe E: Geschichte und Entwicklung der Geodäsie, Heft 6. München: Verlag der bayerischen Akademie der Wissenschaften in Kommission C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung, 1967, S. 13–24.
- König, Wolfgang: Ingenieure in der technischen Verwaltung, 1870-1945. In Lundgreen, Peter/Grelon, Andre (Hrsg.): *Ingenieure in Deutschland 1770-1990*. Deutsch-französische Studien zur Industriegesellschaft. Band 17. Frankfurt: Campus, 1994, S. 141–151.
- Knop: Das österreichische Kataster und Grundbuch im Regierungsbezirk Kattowitz. Einige Vergleiche mit dem preußischen und Reichskataster und dem reichsdeutschen Grundbuch. ZfV, 72 1943 Nr. 3, S. 63–73.
- Kohlenbach, Eugen; Beckel, Albrecht (Hrsg.): *Sozialreform nach der Lehre der Kirche*. Hauptgedanken der Sozialrundschriften. Rerum novarum von Leo XIII, Quadagesimo anno von Pius XI, Mater et magistra von Johannes XXIII. 2. Auflage. Münster: Aschendorff, 1961, Das soziale Seminar.
- Kohlschütter, E.: Zum zehnjährigen Bestehen des Beirates für das Vermessungswesen. MRfL 1931/32 Nr. 1.
- Kohte, Wolfgang: Das Posener Land. In Sante, Georg Wilhelm (Hrsg.): *Geschichte der deutschen Länder. Territorien-Ploetz*. 2. Band: Die deutschen Länder vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart. Würzburg: A. G. Ploetz, 1971, S. 158–186.
- Krauß, Georg/Harbeck, Rolf; Draheim, Heinz (Hrsg.): *Die Entwicklung der Landesaufnahme*. Karlsruhe: Herbert Wichmann, 1985, Wichmann Buchreihe.
- Kretzschmar, Hellmut: Königreich und Land Sachsen. In Sante, Georg Wilhelm (Hrsg.): *Geschichte der deutschen Länder. Territorien-Ploetz*. 2. Band: Die deutschen Länder vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart. Würzburg: A. G. Ploetz, 1971, S. 540–561.
- Krüger, Kersten; Gall, Lothar (Hrsg.): *Die landständische Verfassung*. München: R. Oldenbourg, 2003, Enzyklopädie Deutscher Geschichte. Band 67.
- Krumme, W.: Kreisbeigeordneter außer Dienst Dr.-Ing. Martin Dohrmann 80 Jahre alt. ZfV, 110 1985 Nr. 7, S. 332.
- Kuhlmann, H.: Der gegenwärtige Stand der Landes- und Katastervermessung in Böhmen und Mähren. MRfL, 20 1944 Nr. 1/2, S. 8–24.
- Kuhnert: Der raumpolitische Einsatz des Vermessungsingenieurs. ZfV, LXVII 1938 Nr. 6, S. 165–168.
- Kurandt, Friedrich: Zum Rechtscharakter der Grenzverhandlungen des vereideten, öffentlich angestellten Vermessungsingenieurs. ZfV, LXVI 1937 Nr. 13, S. 382–384.
- 25 Jahre Vermessungsgesetz. ZfV 84 1959 Nr. 6.
- Lebenslauf des Friedrich Jakob Kurandt. In Kneißl, Max (Hrsg.): *Zum 75. Geburtstag von Friedrich Jakob Kurandt*. Reihe E: Geschichte und Entwicklung der Geodäsie, Heft 6. München: Verlag der bayerischen Akademie der Wissenschaften in Kommission C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung, 1967, S. 13–24.
- Kurandt, Reinhard: Zur Frage der Neugestaltung des preußischen und deutschen Vermessungswesens. ZfV, LXII 1933 Nr. 10, S. 232–239.
- Grundsätze für die Neubildung deutschen Bauern-tums. ZfV, LXIV 1935 Nr. 21, S. 657–668.
- Lammerer, A.: Die Entwicklung des Bayerischen Topographischen Bureaus. MRfL, 1932/1933 Nr. 1, S. 21–31.
- Langendorff: Das deutsche Kriegsvermessungs- und Kartenwesen. ZfV, LXVI 1937 Nr. 20, S. 593–603.

- Lelieveld, Bruno: *Die Wandlung der Ständeidee in der deutschsprachigen katholisch-sozialen Literatur des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts bis zum Erscheinen der Enzyklika Quadragesimo anno (1931)*. Dissertation der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Katholisch-Theologische Fakultät. Bonn: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, 1965.
- Lemnitz: Zur Neuordnung im Vermessungswesen. Vermessungstechnische Rundschau, 11 1949 Nr. 4, S. 58–61.
- Lilla, Joachim: *Statisten in Uniform. Die Mitglieder des Reichstages 1933-1945. Ein biographisches Handbuch. Unter Einbeziehung der völkischen und nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten ab Mai 1924*. Unter Mitarbeit von: Martin Döring und Andreas Schulz. Düsseldorf: Droste, 2004.
- Lucht, Harald: 150 Jahre Kataster und Vermessung in Bremen. ZfV, Jhrg. 110 1985 Nr. 6, S. 219–228.
- Ludwig, Karl-Heinz: *Technik und Ingenieure im Dritten Reich*. Düsseldorf: Droste, 1974.
- Ingenieure im Dritten Reich, 1933-1945. In Lundgreen, Peter/Grelon, Andre (Hrsg.): *Ingenieure in Deutschland 1770-1990*. Deutsch-französische Studien zur Industriegesellschaft. Band 17. Frankfurt: Campus, 1994, S. 338–353.
- Madajczyk, Czeslaw: Deutsche Besatzungspolitik in Polen, in der UdSSR und in den Ländern Südosteuropas. In Bracher, Karl Dietrich/Funke, Manfred/Jacobsen, Hans-Adolf (Hrsg.): *Deutschland 1933-1945. Neue Studien zur nationalsozialistischen Herrschaft*. Bonner Schriften zur Politik und Zeitgeschichte (Band 23), Seminar für Politische Wissenschaft an der Universität Bonn. Düsseldorf: Droste, 1992, S. 426–440.
- Mager, Friedrich: *Geschichte des Bauerntums und der Bodenkultur im Lande Mecklenburg*. Berlin: Akademie-Verlag, 1955, Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Veröffentlichungen der historischen Kommission. Band 1.
- Mayer, Otto: Deutsches Verwaltungsrecht. In *Systematisches Handbuch der deutschen Rechtswissenschaften*. Leipzig: Duncker, Humblot, 1922.
- Merkel, H.: Zur Studienordnung und Diplomprüfungsordnung für Studierende des Vermessungswesens. ZfV, LXVII 1938 Nr. 18, S. 570–574.
- Meyer, Staatssekretär Franz: *Rede des Staatssekretärs im bayerischen Staatsministerium der Finanzen, Franz Meyer, vom 16.3.2006*. 2006 (URL: http://www.stmf.bayern.de/aktuelles/reden/staatssekretaer/dreilaendermesse_2006.pdf) – Zugriff am 7.7.2006.
- Minuth, Karl Heinz: In Minuth, Karl-Heinz (Hrsg.): *Akten der Reichskanzlei. Die Regierung Hitler Teil 1, 1933/34, Bd. 2, 12. September 1933 bis 27. August 1934, Dokumente Nr. 207 bis 384*. Hrsg.: für Bayerische Akademie der Künste: Konrad Repgen; für Bundesarchiv: Hans Booms. Boppard am Rhein: Harald Boldt.
- Miris: Verband preußischer Landmesser Vereine. ZVE 3 1907 Nr. 3.
- Müller: Anhalts Vermessungswesen. Teil I. ZfV, LXIII 1934a Nr. 7, S. 159–173.
- Anhalts Vermessungswesen. Teil II. ZfV, LXIII 1934b Nr. 9, S. 213–223.
- Feldmesser-Bestallung 1703. ZfV, LXV 1936 Nr. 2, S. 71–74.
- Müller, H.: Zehn Jahre Beirat für das Vermessungswesen. Rückblick und Ausblick. ZfV, LXI 1932 Nr. 16, S. 509–512.
- Müller, Th.: Die Aufstellung der Karten- und Vermessungstruppen vor 50 Jahren. ZfV 114 1989 Nr. 7/8.
- Müller, Winand: Josef Joppen 80 Jahre alt. Mitteilungsblatt des BDVI, 6 1955 Nr. 8, S. 169–170.
- Dr.-Ing. Martin Dohrmann im Ruhestand. Mitteilungsblatt des BDVI, 21 1970 Nr. 8, S. 205–207.
- I. Die Zeit von der Gründung des VsvL bis zur Verteidigungssperre im Jahre 1928. BDVI Mitteilungsblatt 6 1972.
- Model, Dr. Otto; Ziel, Gerhard (Hrsg.): *Staatsbürgertaschenbuch*. fortgeführt von: Dr. Carl Creifelds und Dr. Gustav Lichtenberger. 28. Auflage. München: C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1995.
- Mommsen, Hans; Rothfels, Hans/Eschenburg, Theodor (Hrsg.): *Beamtenum im Dritten Reich. Mit ausgewählten Quellen zur nationalsozialistischen Beamtenpolitik*. Redaktion: Martin Broszat. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1966, Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 13.
- Hitlers Stellung im nationalsozialistischen Herrschaftssystem. (Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts London. Band 8). In Hirschfeld, Gerhard/Kettenacker, Lothar (Hrsg.): *Der Führerstaat. Mythos und Realität. Studien zur Struktur und Politik des Dritten Reiches*. Band 1, Stuttgart: Klett-Cotta, 1981, S. 43–72.
- Morlock: Das neue Flurbereinigungsgesetz für Baden. Kurzvortrag, gehalten auf der Gründungsversammlung der Landesgruppe Baden des R.d.V. ZfV, LXIII 1934 Nr. 5, S. 119–121.
- Morsey, Rudolf: I. Der Weg zum Führerstaat. In Jeserich, Kurt/Pohl, Hans/Unruh, Georg-Christoph von (Hrsg.): *Deutsche Verwaltungsgeschichte*. Band 4 (Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus), Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1985a. – Kapitel II, S. 696–698.
- II. Weiterentwicklung zum totalitären System. In Jeserich, Kurt/Pohl, Hans/Unruh, Georg-Christoph von (Hrsg.): *Deutsche Verwaltungsgeschichte*. Band 4 (Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus), Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1985b. – Kapitel II, S. 700–702.
- III. Das Herrschaftssystem im Zweiten Weltkrieg. In Jeserich, Kurt/Pohl, Hans/Unruh, Georg-Christoph von (Hrsg.): *Deutsche Verwaltungsgeschichte*. Band 4 (Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus), Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1985c. – Kapitel II, S. 703–705.
- MRfL: *Jahresbericht des Reichsamtes für Landesaufnahme vom 1.4.1939 bis 31.3.1940*. MRfL (Nachrichten aus dem Reichsvermessungsdienst), Nr. 4 (Jg. 18) , S. 165-181, 1940.
- *Ehrung für Ministerialdirigent Albert Pfitzer*. MRfL, Jahrgang 19, Nr. 6, S. 283, 1943.
- Mundt, Heinrich: *Die Arbeit des Zentralbodenamtes in den eingegliederten Ostgebieten*. Neues Bauerntum Jahrgang 33, 1941 S. 411-418. 2006 (URL: <http://gplanost.x-berg.de/zentbodamt.html>) – Zugriff am 12.2.2006.
- Neliba, Günter; Kluxen, Kurt (Hrsg.): *Wilhelm Frick. Der Legalist des Unrechtsstaates. Eine politische Biographie*. Paderborn, München, Wien, Zürich: Ferdinand Schöningh, 1992, Sammlung Schöningh zur Geschichte und Gegenwart.

- Niekisch, Ernst: *Erinnerungen eines deutschen Revolutionärs. Erster Band: Gewagtes Leben 1889-1945*. Band 1, Wissenschaft und Politik. 1974.
- Nittinger, Johannes: Begegnungen und Erlebnisse mit Pfitzer. AVN, 89 1982 Nr. 8/9, S. 367–370.
- NSBDT: *Anordnung von Bormann im Zusammenhang mit der Errichtung eines Amtes für Technik*. Juli 1934. Beiblatt zur Zeitschrift: Deutsche Technik. Mitteilungen des NSBDT, 1934a.
- *Die Technik in der PO verankert*. Juli 1934. Beiblatt zur Zeitschrift: Deutsche Technik. Mitteilungen des NSBDT, 1934b.
- Oertel, Hans: Die Gothaer Landesvermessung. ZfV, LXIV 1935 Nr. 11, S. 332–347.
- Oldenhage, Klaus: II Die Verwaltungsgebiete. In Jeserich, Kurt/Pohl, Hans/Unruh, Georg-Christoph von (Hrsg.): *Deutsche Verwaltungsgeschichte*. Band 4 (Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus), Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1985. – Kapitel XII, S. 1132–1167.
- Pfitzer, Albert: Das Gesetz vom 3. Juli 1934, der Grundstein zur Reichsvermessung. ZfV, LXIII 1934 Nr. 14, S. 321–324.
- Das Vermessungs- und Kartenwerk ein Mittel und Werkzeug der Raumbherrschaft und die Neuordnung des Vermessungswesens. ZfV, LXIV 1935 Nr. 19, S. 577–589.
- Aufgaben und Aufbau einer Reichsvermessung. ZfV, LXV 1936 Nr. 1, S. 1–18.
- Großdeutschlands Vermessungs- und Kartenordnung. Vortrag gehalten auf der 1. Großdeutschen Reichstagung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen am 2. Juli 1939 in Wien. ZfV, 68 1939 Nr. 16, S. 489–506.
- Pinkwart: Zum zehnjährigen Bestehen des Gesetzes über die Neuordnung des Vermessungswesens. ZfV, 73 1944 Nr. 11/12, S. 218–225.
- Raths: Das Vermessungswesen in Oldenburg. ZfV, LXVI 1937 Nr. 13, S. 385–397.
- Rebentisch, Dieter: § 2 Innere Verwaltung. In Jeserich, Kurt/Pohl, Hans/Unruh, Georg-Christoph von (Hrsg.): *Deutsche Verwaltungsgeschichte*. Band 4 (Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus), Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1985. – Kapitel IV, S. 732–772.
- *Führerstaat und Verwaltung im zweiten Weltkrieg. Verfassungsentwicklung und Verwaltungspolitik 1939-1945*. Band 29, Frankfurter Historische Abhandlungen. Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH, 1989.
- Reichsamt, Statistisches: *Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1939 und 1940*. Hrsg.: Statistisches Reichsamt. Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, 1939.
- Reinmund: Das Abmarkungswesen in Bayern. ZfV, LXVII 1938 Nr. 2, S. 45–59.
- Reist, H.: 150 Jahre württembergische Landesvermessung. Erbe und Auftrag. ZfV, 93. Jahrgang 1968 Nr. 12, S. 465–476.
- Renneberg, Monika/Walter, Mark: Scientists, Engineers and National Socialism. In Renneberg, Monika/Walter, Mark (Hrsg.): *Science, Technology and National Socialism*. Cambridge: Cambridge University Press, 1994, S. 1–30.
- RfL: *Das Reichsamt für Landesaufnahme und seine Kartenwerke*. Berlin: Verlag des RfL, 1931.
- Rämisch, Raimund Hubert: *Die berufsständische Verfassung in Theorie und Praxis des Nationalsozialismus*. Dissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Freien Universität Berlin. Berlin: Ernst-Reuter-Gesellschaft der Förderer und Freunde der Freien Universität Berlin e.V., 1957.
- Rolli, Willi: 50 Jahre Vermessungsverwaltung Baden-Württemberg. In Baden-Württemberg, Wirtschaftsministerium (Hrsg.): *50 Jahre Baden-Württemberg. 50 Jahre Hightech-Vermessungsland. 150 Jahre Badische Katastervermessung*. Festschrift. Stuttgart: W. E. Gloss, 2002, S. 19–21.
- Roquette: Das Beurkundungsrecht des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs. Eine grundsätzliche Entscheidung des Kammergerichts. ZfV, 69 1940 Nr. 10, S. 234–238.
- Roth, Karl Heinz: Generalplan Ost - Gesamtplan Ost. Forschungsstand, Quellenprobleme, neue Ergebnisse. in: Schriften der Hamburger Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts. In Rössler, Mechtild/Schleiermacher, Sabine (Hrsg.): *Der Generalplan Ost. Hauptlinien der nationalsozialistischen Planungs- und Vernichtungspolitik*. unter Mitarbeit von Cordula Tollmien, Band 8, Berlin: Akademie Verlag, 1993, S. 25–48.
- Rösch: Johann Georg von Soldner. Zum 100. Todestag am 13. Mai 1933. ZfV, LXIII 1934 Nr. 6, S. 129–132.
- Rösler: Vorbereitungsdienst und Staatsprüfung für den höheren Vermessungsdienst in Sachsen. ZfV, LXI 1932 Nr. 4, S. 136–142.
- Ruck, Michael: Zentralismus und Regionalgewalten im Herrschaftsgefüge des NS-Staates. In Möller, Horst/Wirsching, Andreas/Ziegler, Walter (Hrsg.): *Nationalsozialismus in der Region. Beiträge zur regionalen und lokalen Forschung und zum internationalen Vergleich*. Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte. Sondernummer. München: Oldenbourg, 1996, S. 99–122.
- Rundschau, Vermessungstechnische: *Ernennung des Min.-Rat. außer Dienst Dr. phil. E. Kohlschütter zum Dr.-Ing. h.c. durch die Technische Hochschule Danzig*. Berlin: Vermessungstechnische Rundschau, Nr. 18, 8. Jahrg, 1931a.
- *Verordnung zur Vereinfachung der Staatsverwaltung auf dem Gebiet des Vermessungswesens vom 1.3.1931*. Berlin: Vermessungstechnische Rundschau, Nr. 8, 8. Jahrgang, S. 125–126, 1931b.
- *Vorschriften des Senats der Freien Stadt Danzig über die Prüfung zum Vermessungstechniker (1. Fachprüfung) und zum Geometer (2. Fachprüfung)*. Berlin: Vermessungstechnische Rundschau Nr. 19, 8. Jahrgang, 1931c.
- Sandberg, Paul: Fortführungsvermessungen in Thüringen 1945-1990. DVW Hessen Mitteilungen, 42 1991 Nr. 1, S. 2–8.
- Sante, Georg Wilhelm/Strecker, Werner: Mecklenburg. In Sante, Georg Wilhelm (Hrsg.): *Geschichte der deutschen Länder. Territorien-Ploetz*. 2. Band: Die deutschen Länder vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart. Würzburg: A. G. Ploetz, 1971, S. 606–624.
- Satzinger, Walter: Gesetz über die Neuordnung des Vermessungswesens vom 3. Juli 1934 - 50 Jahre danach. AVN, 1984 Nr. 8-9, S. 344–352.
- Sauer, Paul; Baden-Württemberg, Kommission für geschichtliche Landeskunde in (Hrsg.): *Württemberg*

- in der Zeit des Nationalsozialismus. 1. Auflage. Ulm: Süddeutsche Verlagsgesellschaft, 1975.
- Scheel, Günter/Mohr, Gerhard: *Die Entwicklung der Deutschen Landesvermessung mit den wichtigsten Daten aus den geodätischen Nachbarbereichen und Fachinstitutionen*. Wiesbaden: Hessisches Landesvermessungsamt, 1978.
- Schenk, Edgar: Bericht über weitere Akten aus dem Archiv des Landesvereins. Mitteilungen des DVW Landesverband Baden-Württemberg e.V. 36 1989 Nr. 1, S. 35–43.
- Schierholt, Helmuth: *Die Wahrnehmung wirtschaftlicher Individualinteressen durch berufsständische Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Zwangsmitgliedschaft*. Dissertation an der Georg-August-Universität zu Göttingen, 1961.
- Schiller, Friedrich: *Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?* Neudruck der Erstausgabe der Jenaer akademischen Antrittsrede Schillers aus dem Jahre 1789. Jena: Friedrich-Schiller-Universität, 1982.
- Schlegtehdal, Günther: Zur Organisation des Deutschen Vermessungswesens. ZfV, 1970 Nr. 11, S. 641–471.
- Schöler, Horst: Der Deutsche Verein für Vermessungswesen in Thüringen. DVW Hessen Mitteilungen, 42 1991 Nr. 1, S. 44–50.
- Schmidt, Helmut: Die Entwicklung des Berufsrechts der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure. Mitteilungsblatt des BDVI, 15 1964 Nr. 8, S. 175–189.
- Schmitt, Carl; Schmitt, Prof. Dr. Carl (Hrsg.): *Staat, Bewegung, Volk. Die Dreigliederung der politischen Einheit*. Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt, 1933, Der deutsche Staat der Gegenwart.
- *Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus*. 2. Auflage. Berlin: Duncker und Humblot, 1961, Wissenschaftliche Abhandlungen und Reden zur Philosophie, Politik und Geistesgeschichte 1.
- Schön, Eberhart; Albert, Hans et al. (Hrsg.): *Die Entstehung des Nationalsozialismus in Hessen*. Meisenheim am Glan: Anton Hain, 1972, Mannheimer Sozialwissenschaftliche Studien 7.
- Schnath, Georg/Lübbing, Hermann/Brosius, Dieter: Niedersachsen. In Sante, Georg Wilhelm (Hrsg.): *Geschichte der deutschen Länder. Territorien-Ploetz*. 2. Band: Die deutschen Länder vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart. Würzburg: A. G. Ploetz, 1971, S. 561–585.
- Schönleben, Eduard; Kluxen, Kurt (Hrsg.): *Fritz Todt. Der Mensch, der Ingenieur, der Nationalsozialist. Ein Bericht über Werk und Leben*. Oldenburg: Gerhard Stalling, 1943.
- Schröder, Wulf: Ministerialrat außer Dienst Dr.-Ing. E.h. Friedrich Kurandt. ZfV, 112 1987 Nr. 5, S. 239–240.
- Schwarz, Heinrich: *Stichprobenverfahren. Ein Leitfaden zur Anwendung statistischer Schätzverfahren*. München, Wien: R. Oldenburg, 1975.
- Seidler, Franz W.: *Fritz Todt. Baumeister des Dritten Reiches*. München, Berlin: Herbig, 1986.
- Seiler, Hans Joachim: Die selbständigen beeedeten Landmesser im Freistaat Sachsen. BDVI-Forum, 1991 Nr. 1, S. 50–53.
- Seitz, Dieter: Der Freie Beruf. Die Baumeister der Badischen Katastervermessung. Die freiberuflichen Geometer als Vorläufer der ÖbVI bei der Katastervermessung 1852. In Baden-Württemberg, Wirtschaftsministerium (Hrsg.): *50 Jahre Baden-Württemberg. 50 Jahre Hightech-Vermessungsland. 150 Jahre Badische Katastervermessung*. Festschrift. Stuttgart: W. E. Gloss, 2002, S. 95–98.
- Siebert: IV. Die Verwaltung im Generalgouvernement unter besonderer Berücksichtigung der Tätigkeit der Hauptabteilung Innere Verwaltung. In Bühler, Josef (Hrsg.): *Das Generalgouvernement. Seine Verwaltung und seine Wirtschaft. Sammlungen von Vorträgen der ersten wissenschaftlichen Vortragsreihe der Verwaltungsakademie des Generalgouvernements*. Krakau: Burgverlag, 1943, S. 75–89.
- Siebert, Ludwig: Bayerischer Ministerpräsident Siebert über die Bedeutung des Vermessungswesens. ZfV, LXV 1936 Nr. 2, S. 78–79.
- Siewke, Th.: Die bisherige Tätigkeit des Beirates für das Vermessungswesen. MRfL, 1929/30 Nr. 1, S. 122–135.
- Simmerding, F. X.: Glück und Not des Geometers. Höhen und Tiefen des Berufsstands, der mühsame Aufstieg im 19. Jahrhundert. Teil I. Mitteilungsblatt DVW Bayern, 49. Jahrg. 1997 Nr. 2, S. 129–145.
- Simon, E.: Das Berufsrecht der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure - Ergebnis einer politischen Entwicklung? Kritische Betrachtung und zukünftige Konzeption. forum, 1976 Nr. 3, S. 322–335.
- Simon, Ernst: *Die Entwicklung des Berufsbildes eines Vermessungsingenieurs unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben und Ausbildung von 1860 und 2000 - am Beispiel des ehemaligen Preußens und der norddeutschen Länder*. Manuskript.
- Simon, Gerd: *Deutscher Strukturalismus 1933 bis 1945. Kapitel 12 bis 14*. 12.: Corriger la fortune. [URL: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/zwirner12-14.pdf](http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/zwirner12-14.pdf) – Zugriff am 01.04.2006.
- Soyka, Theodor: Die berufsständische Entwicklung der Öffentlich bestellten Vermessungs-Ingenieure. Mitteilungsblatt des BDVI, 6 1955 Nr. 7, S. 145–152.
- Spann, Othmar: *Der wahre Staat. Vorlesungen über Abbruch und Neubau der Gesellschaft*. Jena: Gustav Fischer, 1931.
- Speidel: Der Vermessungsfachmann im Dienst des Reichsvermessungswerks. ZfV, LXV 1936 Nr. 24, S. 753–767.
- Spengler, Oswald: *Der Untergang des Abendlandes*. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte. München: C. H. Beck, 1963.
- Sörgel, Werner: Die Neuordnung des industriellen Organisationswesens 1933/35. In Varain, Heinz Josef (Hrsg.): *Interessenverbände in Deutschland*. Neue Wissenschaftliche Bibliothek. 60. Geschichte. Köln: Kiepenheuer u. Witsch, 1973, S. 259–276.
- Staatsregierung, Bayerische: *Entbürokratisieren, deregulieren, flexibilisieren. Vorfahrt für Unternehmen und Arbeit. Deregulierungskommission*. 2003 [URL: http://www.bayern.de/imperia/md/content/stk/deregulierungskommission/03_07_04_endbericht_final.pdf?PHPSESSID=eb06875d90a340f2d38d4976](http://www.bayern.de/imperia/md/content/stk/deregulierungskommission/03_07_04_endbericht_final.pdf?PHPSESSID=eb06875d90a340f2d38d4976) – Zugriff am 7.7.2006.
- Stein, M.: Zur Zulassung von Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren in Bayern. Mitteilungsblatt des DVW, Landesverband Bayern, 34 1982 Nr. 3, S. 296–300.
- Steinmann, Paul: *Bauer und Ritter in Mecklenburg. Wandlungen der Gutsherrlich-Bäuerlichen Verhältnisse im Westen und Osten Mecklenburgs vom*

12./13. Jahrhundert bis zur Bodenreform 1945. Schwerin: Petermänken, 1960.

- Stober, Hermann: *Die berufsständische Ordnung der katholischen Soziallehre. Ein Beitrag zum Problem der überbetrieblichen Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Wirtschaft.* Dissertation an der Wirtschaftshochschule zu Mannheim. Berlin: Ernst Reuter Gesellschaft, 1961.
- Stradal, Theodor: Vermessungs- und Katasterwesen im Sudetengau. ZfV, 68 1939 Nr. 15, S. 460–466.
- Suckow/Schünemann: *Die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen.* Berlin: Preußische Druckerei und Verlags A.G., 1933.
- Suckow, Friedrich: Die Aussichten im Vermessungsingenieurberuf in Preußen. ZfV, LXI 1932 Nr. 3, S. 108–109.
- /Ellerhorst, Johannes: *Überblick über das deutsche Vermessungswesen.* Liebenwerda: R. Reiss, 1932.
- Tetzmann, V.: 100 Jahre Berufsverband der vereideten Landmesser/Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure, Festvortrag anlässlich der Jubiläumsfeier am 24. September 1998 in Wiesbaden. forum, 24 1998 Nr. 4, S. 472–498.
- Thiede: Das Zentralkontrollamt der Vermessungen im Preußischen Staate und sein Einfluß auf das preußische Vermessungswesen. ZfV, LXIV 1935 Nr. 9, S. 280–287.
- Uhl, W.: Stumme Zeugen aus vergangener Zeit! Ein Beitrag zur Geschichte der Grenzvermarkung. ZfV, LXI 1932 Nr. 19, S. 609–621.
- Unger, Horst: Der VI. Internationale Kongreß der Vermessungsingenieure. ZfV, LXVIII 1939 Nr. 1, S. 3–19.
- Urban, Dieter: *Logit-Analyse. Statistische Verfahren zur Analyse von Modellen mit qualitativen Response-Variablen.* Stuttgart, Jena, New York: Gustav Fischer, 1993.
- Vereins-Zeitung: *Vereins-Zeitung für die vermessungstechnischen Vereine Deutschlands, Nr. 1, (Jahrgang VI).* 1904, Beilage zu: AVN Nr. 1.
- Volkstums, Reichskommissar für die Festigung des deutschen: *Planung und Aufbau im Osten. Erläuterungen und Skizzen zum ländlichen Aufbau in den neuen Ostgebieten.* Hrsg.: Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, Stabshauptamt, Hauptabteilung: Planung und Boden. Berlin: Deutsche Landbuchhandlung, 1941.
- Vollmar, W.: Vortrag auf der Eröffnungstagung und 1. Fachsitzung des Forschungsbeirats für Vermessungstechnik und Kartographie. MRfL, 16 1940, S. 97–107.
- VuW: *Die rechtliche Stellung der württembergischen Katastergeometer.* VuW, Nr. 2, 1 Jahrgang, Königsberg: 1929, S. 57–59, 1929.
- *Aus der Vorgeschichte der Abänderungsvorschläge zur Gewerbeordnung.* VuW, Nr. 1, 2 Jahrgang, Königsberg: 1930, S.12–17, 1930a.
- *Ein Gutachten des Reichssparkommissars über die Verwaltung Mecklenburg-Schwerins.* VuW, Nr. 7, 2 Jahrgang, Königsberg, S. 229, 1930b.
- *Zum Gutachten des Reichssparkommissars über das Vermessungswesen im Lande Hessen.* VuW, Nr. 11, 2. Jahrgang, Königsberg: 1930, S. 335–342, 1930c.
- *Zum Gutachten des Reichssparkommissars über das Vermessungswesen in Württemberg. Stellungnahme des Verbandes öffentl. vereidigter Katastergeometer in Württemberg e.V.* VuW, Nr. 7, 3 Jahrgang, Königsberg: 1931, S. 165–169, 1931.
- *Auf dem Weg zur Reichskammer der Technik.* VuW, Nr. 7, 6 Jahrgang, Königsberg, S. 124, 1934a.
- *Auflösung des Reichsstandes für Vermessungswesen? VuW, Nr. 3, 6 Jahrgang, Königsberg, S. 60–61, 1934b.*
- *Bericht über die erste Sitzung der Fachschaft Vermessungsingenieure der Gruppe Technik in der Reichsbetriebsgemeinschaft Freie Berufe (RBG 13) der Deutschen Arbeitsfront (DAF.) am 4.11.1934 zu Berlin.* VuW, Nr. 12, 6 Jahrgang, Königsberg, S. 215–219, 1934c.
- *Bericht über die Mitgliederversammlung des Verbandes selbständiger Vermessungsingenieure in Preußen e.V. am 4. November 1934 in Berlin.* VuW, Nr. 12, 6 Jahrgang, Königsberg, S. 209–215, 1934d.
- *Eingliederung der Reichsgemeinschaft der Verbände selbständiger Vermessungsingenieure in die Deutsche Arbeitsfront.* VuW, Nr. 11, 6 Jahrgang, Königsberg, 1934e.
- *Der Freie Beruf in der Deutschen Arbeitsfront.* VuW, Nr. 11, 6 Jahrgang, Königsberg, S. 189–192, 1934f.
- *Mitteilungen aus dem Reichsstand des Vermessungswesens (R.d.V.).* VuW, Nr. 2, 6 Jahrgang, Königsberg, S. 40–41, 1934g.
- *Der Neuaufbau der Technik.* VuW, Nr. 8, 6 Jahrgang, Königsberg, S. 154, 1934h.
- *Neue Wege im deutschen Vermessungswesen.* VuW, Nr. 3, 6 Jahrgang, Königsberg, S.46–50, 1934i.
- Wasser, Bruno; Fehl, Gerhard/Rodriguez-Lores, Juan/Roscher, Volker (Hrsg.): *Himmels Raumplanung im Osten. Der Generalplan Ost in Polen 1940–1944.* Band 15, Stadt Planung Geschichte (Lehrstuhl für Planungstheorie der RWTH Aachen). Basel, Berlin, Boston: Birkhäuser, 1993.
- Weiß, H.: Das Recht der württembergischen Vermessungsbeamten zum Betreten fremden Eigentums. Mitteilungen des Vereins der Höheren württembergischen Vermessungsbeamten im DVW (Beilage ZfV 1932), 1932 Nr. 1 und 2, S. 5–9.
- Wiedow: Das mecklenburgische Vermessungswesen bis 1933. ZfV, LXVII 1938 Nr. 18, S. 563–569.
- Wiggert, G.: Historische Entwicklung der Organisation des Vermessungswesens in ihrer Auswirkung auf Südbaden. AVN, 70 1963 Nr. 10, S. 380–384.
- Wille: Die Rechtspflege im Generalgouvernement. In Bühler, Josef (Hrsg.): *Das Generalgouvernement. Seine Verwaltung und seine Wirtschaft. Sammlungen von Vorträgen der ersten wissenschaftlichen Vortragsreihe der Verwaltungsakademie des Generalgouvernements.* Krakau: Burgverlag, 1943, S. 103–112.
- Winkel, Harald: § 5 Landwirtschaft und Forsten. In Jeserich, Kurt/Pohl, Hans/Unruh, Georg-Christoph von (Hrsg.): *Deutsche Verwaltungsgeschichte.* Band 4 (Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus), Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1985. – Kapitel IV, S. 807–821.
- Winkler, Heinrich August: Unternehmerverbände zwischen Ständeideologie und Nationalsozialismus. In Varain, Heinz Josef (Hrsg.): *Interessenverbände in Deutschland.* Neue Wissenschaftliche Bibliothek. 60. Geschichte. Köln: Kiepenheuer u. Witsch, 1973, S. 228–258.

- XIII., Leo/XI., Pius: *Die sozialen Enzykliken. rerum novarum, quadragesimo anno*. Stuttgart u.a.: Ring-Verlag, 1953, Sozialwissenschaftliche Schriftenreihe.
- ZfV: *Neugestaltung des Vermessungswesens*. ZfV, S. 264-265, 1920.
- *Übersicht über den Aufbau des Katasters und die Durchführung der Fortführung in den verschiedenen deutschen Ländern*. Anlage zur ZfV, 1932.
- *Auflösungsmitteilung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen*. 1933a, ZfV, Band LXII, Heft 12, S. 273.
- *Bericht über die 34. Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (DVW) in Berlin am 28.5.1933*. 1933b, ZfV, Band LXII, Heft 12, S. 274-277.
- *Mitteilung des Reichsstandes des Vermessungswesens*. 1933c, ZfV, Band LXII, Heft 12, S. 273.
- *Mitteilungen der Geschäftsstelle*. ZfV, Band LXII, Heft 24, S. 672, 1933d.
- *Personalnachrichten 1933*. 1933e, ZfV, Band LXII, Heft 24, S. 672.
- *Reichsstand des Vermessungswesens (R.d.V.)*. 1933f, ZfV, Band LXII, Heft 12, S. 273.
- *Reichsstand des Vermessungswesens (R.d.V.) e.V. Gründungsversammlung am 18. Mai 1933 in Berlin*. 1933g, ZfV, Band LXII, Heft 12, S. 277-278.
- *Zusammenstellung der Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen*. 1933h, ZfV, Band LXII, Heft 5, S. 126-127.
- *Bericht über die 35. Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (D.V.W) in Berlin am 18. März 1934, nachmittags*. 1934a, ZfV, Band LXIII, Heft 8, S. 179-181.
- *Bericht über die Mitgliederversammlung des Reichsstandes des Vermessungswesens (R.d.V.) in Berlin am 18. März 1934, vormittags*. 1934b, ZfV, Band LXIII, Heft 8, S. 177-179.
- *Danziger Verordnung über das Liegenschaftskataster (17.06.1935)*. ZfV 1935, Heft 15, Band LXIV, S. 476, 1935a.
- *Einberufung Dr. Dohrmanns in den Reichsdienst*. Konrad Wittwer, Stuttgart. Berlin: ZfV, Heft 11, Band LXIV, S. 352, 1935b.
- *Bericht über die 36. Tagung und Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen in Berlin vom 30. November bis 2. Dezember 1935*. 1936a, ZfV, Band LXV, Heft 2, S. 49-59.
- *Satzung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (D.V.W) in der neuen Fassung nach dem Beschluß der Mitgliederversammlung vom 30.11.1935 in Berlin*. 1936b, ZfV, Band LXV, Heft 2, S. 60-62.
- *Bericht über die 37. Reichstagung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen im Nationalsozialistischen Bund deutscher Technik in der Hauptstadt der Bewegung München vom 31. Juli bis 4. August 1937*. 1937a, ZfV, Band LXVI, Heft 17, S. 497-514.
- *Zur Neuordnung der deutschen Technik*. 1937b, ZfV 1937, Nr. 18 (Bd. LXVI), S. 226.
- *Abkommen zwischen D.V.W., V.s.V. und V.s.b.L. vom 14.2.1938*. 1938, ZfV, Band LXVII, Heft 6, S. 190-191.
- *Neuordnung und Selbstverwaltung des Berufsstandes der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure*. 1939a, ZfV, Nr. 13, Jahrgang 68, S. 394-416.
- *Verleihung der F. R. Helmert Denkmünze an Ministerialrat Pfitzer*. ZfV, 68. Jahrgang, Heft 15, S. 457, 1939b.
- *Mitteilungen des DVW. Ernennungen für den Forschungsbeirat für Vermessungstechnik und Kartographie*. ZfV, Jahrgang 71, Heft 3, S. 88, 1942.
- *Arbeitskreis Deutscher Verein für Vermessungswesen in der Fachgruppe Bauwesen e.V.* 1943a, ZfV, 72. Jahrgang, Heft 1, S. 24.
- *Reichsfachausschuß der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure im NSBDT*. 1943b, ZfV, 72. Jahrgang, Nr. 3, S. 73.
- *Vor 50 Jahren - Bildung von Hauptvermessungsabteilungen*. Verlag: Konrad Wittwer. Stuttgart: ZfV, 1988, Heft 11, Jahrgang 113, 1988.
- Ziegler, Walter: *Gaue und Gauleiter im Dritten Reich*. In Möller, Horst/Wirsching, Andreas/Ziegler, Walter (Hrsg.): *Nationalsozialismus in der Region. Beiträge zur regionalen und lokalen Forschung und zum internationalen Vergleich*. Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte. Sondernummer. München: Oldenbourg, 1996, S. 139-159.
- Zilch, Rheinhold: *Die Protokolle des Preußischen Staatsministeriums 1817-1934/38*. Band 12/I. 4. April 1925 bis 10. Mai 1938. (unter Mitarbeit von Bärbel Holtz). In *Acta Borussica. Neue Folge*. 1. Reihe: *Die Protokolle des Preußischen Staatsministeriums 1817-1934/38*. (unter der Leitung von Jürgen Kocka und Wolfgang Neugebauer). Hildesheim, Zürich, New York: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (vormals Preußische Akademie der Wissenschaften). Olms-Weidmann, 2004 (URL: http://www.bbaw.de/bbaw/Forschung/Forschungsprojekte/preussen_protokolle/) – Zugriff am 7.7.2006.
- ZRWLV: *Die Ausbildung der Geometer in Bayern und die Geometer der bayerischen Staatseisenbahn*. ZRWLV 1901, Nr. 7, 21. Jahrgang, S. 254-261., 1901a.
- *Die Verstaatlichung des Vermessungswesens und Anderes*. ZRWLV, Nr. 4, 21. Jahrgang, S. 132-136, 1901b.
- Zumpe, Lotte; Nussbaum, Helga/Zumpe, Lotte (Hrsg.): *Wirtschaft und Staat in Deutschland 1933 bis 1945*. Band 3, *Wirtschaft und Staat in Deutschland*. Eine Wirtschaftsgeschichte des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Deutschland vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1945. Institut für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. Vaduz/Lichtenstein: Topos, 1980.
- ZVE: *Die Ausbildung der Geometer in Bayern und die Geometer der bayerischen Staatseisenbahn*. ZVE, 1905, Nr. 2, 1905.
- *Die Ausbildung der Vermessungsbeamten und die Vermessungsbeamten im Staatseisenbahndienst. III. Mecklenburg-Schwerin*. ZVE, Nr. 4, S. 82-84, 1906a.
- *Die Ausbildung der Vermessungsbeamten und die Vermessungsbeamten im Staatseisenbahndienst. V. Oldenburg*. ZVE, Nr. 6, S. 110-111, 1906b.
- *Statistik preußischer Landmesser*. ZVE, Nr. 9, 1906c.
- *Das Vermessungswesen in Württemberg und die württembergischen Eisenbahngeometer*. ZVE, Nr. 3, Kassel, S. 56-57, 1906d.
- *Tätigkeit der Vereinigung selbständiger preuss. Landmesser*. ZVE, 3. Jahrgang, Heft 5, 1907.

-
- *Ueber die Organisation eines Verbandes preussischer Landmessenvereine.* ZVE, 5. Jahrgang, Heft 4, 1909.
 - *Bericht über die Gründungs- und erste Mitglieder-Versammlung des Landesverbandes preussischer Landmessenvereine in Berlin am 25.5.1911.* ZVE, 7. Jahrgang, Juli 1911.

Verordnungen und Gesetze

- Anhalt: *Gesetz über die Veräußerung, Zerteilung und Zusammenlegung der Grundstücke vom Jahre 1875*. Nr. 396 d. anhaltischen Gesetzessammlung, 1875.
- *Verordnung, betreffend Ausführungsbestimmungen zum § 96 der Grundbuchordnung vom 7.12.1899*. Nr. 1067 d. anhaltischen Gesetzessammlung, 1899.
- *Gesetz, betreffend die Kreislandmesser und die von ihnen herzustellenden Karten vom 27.4.1900*. Nr. 1093 d. anhaltischen Gesetzessammlung, 1900.
- *Gesetz über das Vermessungswesen vom 19.5.1922*. Nr. 1675 d. anhaltischen Gesetzessammlung, vgl. ZfV 1934, Band LXIII, Heft 9, S.215, 1922.
- Baden: *Landesherrliche Verordnung 29.03.1883*. badisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. VIII, 1883.
- *Verordnung des Gesamtministeriums über die Ausbildung, Prüfung und Beaufsichtigung der öffentlich bestellten Feldmeßkundigen vom 4.4.1921*. badisches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 87, 1921.
- *Verordnung des Badischen Staatsministeriums (21.10.1933)*. badisches Gesetz- und Verordnungsblatt, S. 223, 1933.
- Bayern: *Bekanntmachung des Staatsministeriums der Finanzen vom 3.8.1906*. bayerisches Finanzministerielles Mitteilungsblatt S. 201, 1906a.
- *Königliche Verordnung über die Vorbedingungen für den bayerischen Messungsdienst vom 23.7.1906*. bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 333, 1906b.
- *Verordnung über die Angelegenheiten der Landesvermessung und der Landesaufnahme vom 4.12.1937*. (ZfV 1938, LXVII, Heft 4, S. 125) bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 303, 1937.
- *Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster vom 31.7.1970 (Landtag Freistaat Bayern)*. 1970 (URL: http://www.geodaten.bayern.de/bvv_web/downloads/vermkgatg.pdf) – Zugriff am 7.7.2006.
- Berlin: *Verordnung über den Beruf des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs vom 31.3.1987*. 1987, Berliner Gesetz- und Verordnungsblatt S. 1333.
- Braunschweig: *Amtsblatt der Braunschweigischen Staatsverwaltung*. Hrsg.: Staat Braunschweig, 11. Jahrgang, Nr. 5. Braunschweig: Verlag der Waisenhaus-Buchdruckerei, 1932.
- Hessen: *Allerhöchste Verordnung, die Organisation des zur Ausübung der Feldmesskunst bestellten Personals betreffend (31.08.1874)*. Hessisches RGBl. 505, 1874.
- *Hessische Geometerverordnung (20.08.1921)*. Hessisches RGBl. 1921, S. 199, 1921.
- *Hessische Geometerverordnung (17.09.1924)*. Hessisches RGBl. S. 340, 1924a.
- *Verordnung des Gesamtministeriums betreffend die Ausbildung und Prüfung für den höheren Staatsdienst im Vermessungsfach in Hessen vom 22.7.1924*. Hessisches RGBl. S. 282, 1924b.
- *Hessische Geometerverordnung (03.12.1925)*. Hessisches RGBl. 1926, S. 23, 1926.
- Mecklenburg: *Vorschriften über die Ausbildung, Prüfung und Anstellung der Vermessungsingenieure im Freistaat Mecklenburg-Schwerin vom 5.1.1921*. RGBl. für Mecklenburg-Schwerin S. 93, 1921.
- NSBDT: *Amt für technische Wissenschaften in der Deutschen Arbeitsfront*. Folge 22. Beiblatt zur Zeitschrift: Deutsche Technik. Monatsberichte des NSBDT, 1936.
- *1. Durchführungsverordnung zur Anordnung Nr. 144/36*. Hrsg.: Hauptamt für Technik der Reichsleitung der NSDAP. Folge 28. Beiblatt zur Zeitschrift: Deutsche Technik. Mitteilungen des Hauptamt für Technik, 1937a.
- *Zur Neuordnung der deutschen Technik. Anordnung des Stellvertreters des Führers Nr. 144/36*. Hrsg.: Hauptamt für Technik der Reichsleitung der NSDAP. Folge 28. Beiblatt zur Zeitschrift: Deutsche Technik. Mitteilungen des Hauptamtes für Technik, 1937b.
- Oldenburg: *Gesetz über die Ausbildung und Prüfung der Anwärter des höheren Vermessungs- und Landeskulturdienstes vom 6.4.1921*. RGBl. für Oldenburg S. 79, 1921.
- Polen: *Gesetz vom 15.7.1925*. Gesetzblatt der Republik Polen Nr. 46, Pos. 454, 1925.
- Preußen: *Vorschriften über die Prüfung und Ausbildung der öffentlich anzustellenden Landmesser vom 23.2.1920*. 1920, ZfV, Band XLIX, Heft 14, S. 476-487.
- *RdErl. des preuß. MdF 19.12.1927*. K.V. 2. 4963, 1927a.
- *RdErl. des preuß. MdF zugleich im Namen des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und des Ministers für Wissenschaft, Volksbildung und Kunst vom 21.09.1927*. F.M.K.B. 2. 4200, 1927b.
- *Erllass des preuß. MdF vom 20.08.1928 (K V 2.3348)*. FMBl. 1928, S. 164, 1928a.
- *RdErl. des preuß. MdF, betreffend Vereidigung und öffentliche Anstellung der selbständigen Landmesser in Preußen gemäß § 36 (K V 2. 4878) vom 15.12.1928*. FMBl., 1928b.
- *Vorschriften über die zweite Staatsprüfung der Vermessungsingenieure vom 5.7.1928*. F.M.K.V. 2. 2900, 1928c.
- *Vorschriften für den Vorbereitungsdienst im höheren Vermessungsfach vom 23.1.1931*. preuß. FMBl., Nr. 2, S. 102 (ZfV 1933. S. 127), 1931.
- Reich: *Gewerbeordnung für das Deutsche Reich (26.7.1900)*. 1900, RGBl. S. 871.
- *Verfassung des Deutschen Reiches (11.8.1919)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. S. 1383, 1919.
- *Gesetz, betreffend das Land Thüringen (30.4.1920)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. S. 841-842, 1920.
- *Staatsvertrag von 1921 (29.07.1921)*. RGBl. 1921, S. 961, 1921.
- *Gesetz über die Vereinigung von Pymont mit Preußen (24.3.1922)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. S. 281, 1922.

- *Gesetz gegen die Neubildung von Parteien (14.7.1933)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 479, 1933a.
- *Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich vom 24.3.1933 (Ermächtigungsgesetz)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 141, 1933b.
- *Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat (1.12.1933)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 1016, 1933c.
- *Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums (07.04.1933)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 175-177, 1933d.
- *Reichskulturkammergesetz (22.9.1933)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 661, 1933e.
- *Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat (28.2.1933)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 83, 1933f.
- *Zweites Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich (07.04.1933)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 173, 1933g.
- *Erste Verordnung über den Neuaufbau des Reichs (02.02.1934)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 81, 1934a.
- *Gesetz über den Neuaufbau des Reichs (30.01.1934)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 75, 1934b.
- *Gesetz über die Neuordnung des Vermessungswesens (3.7.1934)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 534, 1934c.
- *Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens (16.10.1934)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: Reichsgesetzblatt 1934 I, S. 1050, 1934d.
- *Gesetz über Maßnahmen der Staatsnotwehr (03.07.1934)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 529, 1934e.
- *Gesetz zur Vorbereitung des organischen Aufbaues der deutschen Wirtschaft (27.2.1934)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 185-186, 1934f.
- *Erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14.11.1935*. RGBl. S. 1333, 1935a.
- *Gesetz über die vorläufige Verwaltung des Saarlandes (30.01.1935)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. 1935 I, S. 66-68, 1935b.
- *RdErl. des RPrMdI vom 31.5.1935 (VI C 5804/6407) betreffend den Zusammenschluß der Landesvermessungen*. Hrsg.: RMdI. Berlin: ZfV, Band LXIV, Heft 12, S. 414-415, 1935c.
- *Rechtsanwaltsordnung (13.12.1935)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 1470, 1935d.
- *Reichsstatthaltergesetz (30.01.1935)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 65-66, 1935e.
- *Verordnung über die Auflösung des Beirats für das Vermessungswesen vom 8.6.1935*. ZfV, Band LXIV, Heft 12, S. 414, 1935f.
- *Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat (29.3.1935)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 502-503, 1935g.
- *Erlaß des RPrMdI vom 2.9.1936 (II S B 6190/4008)*. RMBliV S. 1186, 1936a.
- *Erlaß des RPrMdI vom 7.12.1936 (II SB 6190/4785)*. RMBliV Nr. 53, 1936b.
- *Landesdreiecksnetze und Aufnahmenetze, RdErl. des RPrMdI vom 26.10.1936 (VI A 13236/6810)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 47, S. 1443-1462, 1936c.
- *Umlegungsgesetz (26.06.1936)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 518, 1936d.
- *Deutsches Beamtengesetz vom 26.1.1937*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 39, 1937a.
- *Gesetz über die Beurkundungs- und Beglaubigungsbefugnis der Vermessungsbehörden (15.11.1937)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, Nr. 125 (ZfV 1937, S. 717), 1937b.
- *Gesetz über Groß-Hamburg und andere Gebietsbereinigungen (26.01.1937)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 91-94, 1937c.
- *Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiet des Vermessungswesens in Württemberg (09.09.1937)*. ZfV 1937, Heft 19, Band LXVI, S. 590-591, 1937d.
- *Reichsapothekerordnung (18.04.1937)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: Reichsgesetzblatt I, S. 457, 1937e.
- *Reichsumlegungsordnung (16.06.1937)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 629, 1937f.
- *Runderlaß des RPrMdI vom 8.11.1937 (II S B.6100a/5386)*. 1937g.
- *Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst vom 3.11.1937*. ZfV, Heft 22, Band LXVI, S. 683-684, 1937h.
- *Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure vom 20.1.1938*. 1938a, RGBl. I, S. 40.
- *Bildung von Hauptvermessungsabteilungen (1. HVermErl.). RdErl. d. RMdI vom 7.6.1938 (VI a 4745/38-6900)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 25, S. 981-986, 1938b.
- *Dritte Verordnung über den Neuaufbau des Reichs (28.11.1938)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 1675, 1938c.
- *Geschäftsordnung für die ÖBVI. Anlage zu: RdErl. d. RPrMdI vom 31.3.1938 (IV a 4136/38-6846): Ausführungsvorschriften zur Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 15, S. 596, 1938d.
- *Gesetz über die Bildung von Hauptvermessungsabteilungen (18.3.1938)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 277, ZfV, Band LXVII, Heft 8, S. 255, 1938e.
- *Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich (13.3.1938)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 237-238, 1938f.
- *RdErl. d. RPrMdI vom 20.4.1938 (VI a 4502/38-6841-): Ausführungs- und Übergangsbestimmungen zur VO. über die Ausbildung und Prüfung für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst vom 3.11.1937*. RMBliV Nr. 18 S. 739, ZfV, Band LXVII, Heft 10, S. 316-320, 1938g.
- *RdErl. d. RPrMdI vom 31.3.1938 (IV a 4136/38-6846): Ausführungsvorschriften zur Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 15, S. 585-596, 1938h.
- *Studienordnung für Studierende des Vermessungswesens, Diplomprüfungsordnung für Studierende des Vermessungswesens*. Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung. Amtsblatt des Reichs- und Preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und der Unterrichtsverwaltungen der anderen Länder. Weidmännische Verlagsbuchhandlung Berlin, Heft 11, 1938i.
- *Eintragungen in die Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 14, S. 788, 1939a.

- Reich: *Erlaß des Führers und Reichskanzlers über die Gliederung und Verwaltung der Ostgebiete vom 8.10.1939*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 2042, 1939b.
- *Gesetz über den Aufbau der Verwaltung in der Ostmark (Ostmarkgesetz) (14.4.1939)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 777, 1939c.
- *Gesetz über die Vereinheitlichung des Behördenaufbaus (05.07.1939)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 1197, 1939d.
- *Hauptvermessungsbezirke in den sudetendeutschen Gebieten (2. HVermeErl.)*. RdErl. d. RMdI vom 6.3.1939 (VI a 4454/39-6900). Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 11, S. 566, 1939e.
- *Hilfskräfte bei den ÖbVI*. RdErl. d. RPrMdI vom 25.3.1939 (IV a 5178/39-6846). Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, S. 725, 1939f.
- *RdErl. des RMdI vom 27.1.1939 (VIa 4032/39-6823-)*. RMBliV Nr. 5; ZfV LXVIII, Heft 5, S. 156, 1939g.
- *Allgemeine Geschäftsweisung der Hauptvermessungsabteilungen (4. HVermeErl.)*. RdErl. d. RMdI vom 20.6.1940 (VI a 5080/40-6900). Verlag: Konrad Wittwer. Stuttgart: ZfV, Heft 19, Jahrgang 69, S. 454-460, 1940a.
- *Hauptvermessungsbezirke in den eingegliederten Ostgebieten (3. HVermeErl.)*. RdErl. d. RMdI vom 20.5.1940 (VI a 5042/40-6900). Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 22, S. 1009, 1940b.
- *RdErl. d. RMdI vom 10.4.1940 (IV a 8436/40-6846): Ausführungsvorschriften zur Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure, 2. Nachtrag (Ausführungsvorschriften für die Ostmark und den Reichsgau Sudetenland)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 16, S. 767, 1940c.
- *RdErl. d. RMdI vom 2.7.1940 (IV a 8790/40-6846): Ausführungsvorschriften zur Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure, 3. Nachtrag (Ausführungsvorschriften für die eingegliederten Ostgebiete)*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 28, S. 1433, 1940d.
- *Verordnung über die Behandlung von Vermögen der Angehörigen des ehemaligen polnischen Staates vom 17.9.1940*. RGBl. I S. 1270, 1940e.
- *Anlernvertrag für Vermessungszeichner bei Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren*. Anlage zu: *Annahme, Ausbildung und Prüfung von vermessungstechnischen Angestellten bei Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren*. RdErl. d. RMdI vom 21.1.1941 (IV a 2511/41-6843). Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 5, S. 170, 1941a.
- *Annahme, Ausbildung und Prüfung von vermessungstechnischen Angestellten bei Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren*. RdErl. d. RMdI vom 21.1.1941 (IV a 2511/41-6843). Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 5, S. 164-176, 1941b.
- *Lehrvertrag für Vermessungstechniker-Lehrlinge*. Anlage zu: *Annahme, Ausbildung und Prüfung von vermessungstechnischen Angestellten bei Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren*. RdErl. d. RMdI vom 21.1.1941 (IV a 2511/41-6843). Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 5, S. 163, 1941c.
- *Ordnung für die Lehrabschlußprüfung der Vermessungstechniker-Lehrlinge bei Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren*. Anlage zu: *Annahme, Ausbildung und Prüfung von vermessungstechnischen Angestellten bei Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren*. RdErl. d. RMdI vom 21.1.1941 (IV a 2511/41-6843). Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 5, S. 166, 1941d.
- *Richtlinien für die Vergebung behördlicher Aufträge an Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure*. RdErl. d. RMdI vom 5.7.1941 (IV a 1422/41-6846). Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 29, S. 1275, 1941e.
- *RdErl. über die Ablehnung von Vermessungsaufträgen vom 30.6.1942*. RMBliV, S. 1417, 1942a.
- *Verordnung über die statische Prüfung genehmigungspflichtiger Bauvorhaben vom 22.8.1942*. RGBl. I S. 546, 1942b.
- *Wegfall der Berufsbezeichnung Vereideter Landmesser; RdErl. d. RMdI vom 1.10.1942 (VI a 1213/42 -6846)*. ZfV, S. 303, 1942c.
- *Löschungen aus der Liste der ÖbVI*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RMBliV, Nr. 33, S. 1336, 1943.
- *RdErl. des RMdI vom 2.8.1944 (I Verm. 8351/44-6800-)*. RMBliV, 1944a.
- *Richtlinien der Haupttreuhandstelle Ost vom 23.7.1942*. Mitteilungsblatt, Nr. 4, S.100, 1944b.
- *Vereinfachung und Vereinheitlichung des Kataster- und Vermessungswesens (1. Kat-VermeErl.)*. RdErl. d. RMdI vom 30.11.1944 (I Verm. 8650/44-6800). Hrsg.: RMdI. Berlin: MBliV, S. 1177, 1944c.
- *Verordnung über den Zusammenschluß des freien Vermessungsberufs zur Reichsgruppe der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure vom 31.1.1944*. MRfL, Jahrgang 20, Nr. 3 , S. 63-64; RGBl. I, S. 53/54, 1944d.
- *Verordnung über Vereinfachung und Vereinheitlichung des Kataster- und Vermessungswesens vom 30.09.1944*. Hrsg.: RMdI. Berlin: RGBl. I, S. 273, 1944e.
- Reichsprotectorat: *Regierungsverordnung vom 22.6.1943 über die Errichtung eines Katastervermessungsamtes beim Landesvermessungsamt Böhmen und Mähren*. MRfL, Jahrgang 20, Nr. 1-2, S. 4-5, 1944.
- Sachsen: *Verordnung vom 20.2.1879*. sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, S. 53, 1879.
- *Verordnung, die Messung bei Grundstücksteilungen betreffend vom 01.10.1904*. sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, S. 409, 1904.
- *Verordnung über das Vermessungsgewerbe vom 16.09.1915*. sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, S. 236, 1915.
- *Verordnung vom 20.11.1924*. sächsisches Gesetzblatt, S. 569, 1924.
- *Verordnung über das Vermessungsgewerbe vom 12.7.1927*. sächsisches Gesetzblatt, S. 105, 1927.
- *Verordnung über den Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung für den höheren staatlichen Verwaltungsdienst vom 27.10.1931*. (ZfV, Band LXI, Heft 4, S. 137); sächsisches RGBl. S. 237, 1931.
- *Verordnung über das Vermessungsgewerbe vom 23.08.1937*. sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, S. 73, 1937a.
- *Verordnung über die Zergliederung von Flurstücken vom 30.07.1938*. sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, S. 69, 1937b.
- *Verordnung vom 02.06.1938*. sächsisches Gesetzblatt 1938 S. 34, 1938.
- *Erlaß des Reichsstatthalters in Sachsen - Landesregierung - vom 20.12.1938 (Nr. II A 211/8:6)*. 1939, ZfV, Band LXVIII, Heft 8, S. 254.

- Österreich: *Gewerbeordnung vom 20.12.1859*. RGBl. S. 227, 1859.
- *Staatsministerielle Verordnung vom 11.12.1860*. Zl. 36413, 1860.
- *Spezialentscheidung des MdI vom 7.1.1876*. Zl. 16030, 1876.
- *Verordnung vom 8.11.1886*. Z. 8152, 1886.
- *Verordnung vom 7.5.1913*. RGBl. S. 77, 1913.
- *30. Bundesgesetz über außerordentliche gewerbliche Maßnahmen vom 2.2.1937*. Bundesgesetzblatt Nr. 30, 1937.
- Thüringen: *Verordnung des Thüringischen Finanzministeriums über die Ausbildung und Prüfung der Beamten des staatlichen höheren Vermessungsdienstes und Katasterdienstes im Lande Thüringen vom 8.1.1924*. Thüringische Gesetzessammlung. S. 39, 1924.
- Tschechoslowakei: *Verordnung vom 4.9.1897*. RGBl. 224, 1897.
- *Regierungsverordnung vom 9.2.1934*. Gesetzesammlung, 1934.
- Württemberg: *Erllass des königlichen MdI vom 13.11.1895*. württembergisches M.A.Bl., S. 449, 1885a.
- *Königliche Verordnung vom 21.10.1895*. württembergisches RGBl., S. 301, 1885b.
- *Ministerialverfügung betreffend die Erhaltung und Fortführung der Flurkarten und Primärkataster vom 01.09.1899 in der Fassung vom 04.06.1920 und vom 15.04.1926*. württembergisches RGBl. 1899, S. 667; 1920, S. 370; 1926, S. 99, 1926.
- *Verordnung des württembergischen Finanzministeriums über die Beeidigung und öffentliche Bestellung der zur Ausführung von Vermessungsarbeiten befähigten Personen und über die Ausführung der Vermessungsarbeiten (05.08.1929)*. VuW, Nr. 1, 2 Jahrgang, Königsberg: 1930, S. 59-61, 1930a.
- *Verordnung des württembergischen Finanzministeriums über die Staatsprüfung im höheren Vermessungsfach (29.11.1929)*. VuW, Nr. 3, 2 Jahrgang, Königsberg: 1930, S. 80-81, 1930b.
- *Verordnung des württembergischen Staatsministeriums über die Ausführung und Prüfung von Vermessungsarbeiten mit öffentlichem Glauben (04.07.1929)*. VuW Nr. 1, 2 Jahrgang, Königsberg: 1930, S. 7-12, 1930c.

Inhalt des Datenarchivs

(Tabellen im xls- und dif-Format):

- Daten aus dem Bundesarchiv,
- Auwertungen aller Bewerber,
- Auswertung der ÖbVI,
- Auswertung der abgelehnten Bewerber,
- Auswertung der Berufe in den ÖbVI-Familien,
- Auswertung der Berufe in den Familien aller Bewerber,
- Auswertung der Berufe in den Familien der abgelehnten Bewerber,
- Datensätze für Logit-Modell,
- Logit-Modell.

Die Daten können auf dem Publikationsserver der Deutschen Geodätischen Kommission abgerufen werden (<http://dgk.badw.de/>).

A Tabellen

Fall	Anzahl	p (%)	δ_p (%)	k (%)
alle ÖbVI-Anträge im BArch	878	100,0		
erfolgreiche ÖbVI-Anträge im BArch	658	74,9	0,7	1,5
Ablehnungen im BArch (hessischer Sonderweg gilt als Ablehnung)	220	25,1	0,3	1,5
hessischer Sonderweg	9	1,0		
Neuzulassungsversuch	125	14,2	0,1	1,2
Neuzulassung	32	3,6	0,31	0,6

Tabelle A.1: Zulassungen, Ablehnungen, Neuzulassungen

Amt in	Menge	Prozent	k
DAF	37	4,2	1,3
NSV	18	2,1	0,9
NSBDT	11	1,3	-
Reichsluftschutzbund	9	1,0	-
Größe der Stichprobe	877	100	-

Tabelle A.2: Ämter in DAF, NSV, usw. (ÖbVI-Bewerber)

Dienstgrad Wehrmacht	Dienstgrad SA	Anzahl	Prozent
Major	Sturmabführer	2	2,0
Oberleutnant	Obersturmführer	3	3,1
Leutnant	Sturmführer	6	6,1
Oberfeldwebel	Obertruppführer	5	5,1
Feldwebel	Truppführer	5	5,1
Unterfeldwebel	Oberscharführer	7	7,1
Unteroffizier	Scharführer	5	5,1
Obergefreiter	Rottenführer	14	14,3
Gefreiter	Sturmmann	13	13,3
	ohne Angaben	38	38,0
	SA-Mitglieder insgesamt	98	100

Tabelle A.3: SA-Dienstgrade (ÖbVI-Bewerber)

	Anzahl	Prozent	k
ehemalige Beamte	227	25,9	2,9
aufgrund des Berufsbeamtentumsgesetzes ausgeschieden	33	3,8	1,3
NSDAP-Ausschluss oder nicht aufgenommen	18	2,1	0,9
Berufsstrafen vor 1938	13	1,5	
Größe der Stichprobe	877	=100,0	

Tabelle A.4: Beamte, NSDAP-Ausschluss, Berufsbeamtentumsgesetz (ÖbVI-Bewerber)

religiöse Bindung	Anzahl	Prozent	k
evangelisch	482	65,6	0,4
katholisch	202	27,5	0,2
deutsche Gotteserkenntnis	11	1,5	0,1
gottgläubig	27	3,7	0,1
ausgetreten, sonstige, keine Religion	13	1,8	0,1
Größe der Stichprobe	735	100,0	

Tabelle A.5: Religion (ÖbVI-Bewerber)

Durchschnittsalter zum Zeitpunkt der Antragstellung	k
	52,6
	0,4
Gesamtzahl der Altersangaben	824

Tabelle A.6: Alter (ÖbVI-Bewerber)

Familienstand	Anzahl	Prozent	k
verheiratet	621	85,5	1,6
verwitwet	26	3,6	0,8
ledig	63	8,7	1,3
geschieden	16	2,2	0,7
Größe der Stichprobe	726	100	

Tabelle A.7: Familienstand (ÖbVI-Bewerber)

Jahre seit Studienende	k
	28
	0,5
Größe der Stichprobe	722

Tabelle A.8: Jahre seit Ende des Studiums (ÖbVI-Bewerber)

	Semesterzahl
Mittelwert Semester	5,8
k	0,1
Größe der Stichprobe	728

Tabelle A.9: Dauer des Studiums (ÖbVI-Bewerber)

	Anzahl der Bewerber
1 Semester	8
2 Semester	48
3 Semester	29
4 Semester	192
5 Semester	100
6 Semester	114
7 Semester	57
8 Semester	89
9 Semester	28
10 Semester	25
11 Semester	13
12 Semester	13
13 Semester	6
mehr als 13 Semester	6

Tabelle A.10: Semesteranzahl (ÖbVI-Bewerber)

Ingenieure insgesamt	82
Ingenieure pro Büro	0,12
k	0,02
Techniker insgesamt	798
Techniker pro Büro	1,13
k	0,08
sonstige Angestellte	378
sonstige Angestellte pro Büro	0,54
k	0,05
Lehrlinge insgesamt	1395
Lehrlinge pro Büro	1,98
k	0,10
alle Personen insgesamt	3357
Durchschnitt der beschäftigten Personen (einschließlich Inhaber)	4,76
k	0,19
Größe der Stichprobe (Anzahl der Büros)	705

Tabelle A.11: Bürobeschäftigte (ÖbVI-Bewerber)

Im Jahr	1913	1925	1935
1. Planmäßige Vermessungsingenieure	882	904	834
2. desgleichen außerplanmäßig	453	85	130
3. desgleichen im Vertragsverhältnis	-	29	37
Gesamtzahl der Vermessungsingenieure	1335	1018	1001
4. Planmäßige Beamte des mittleren und unteren Dienstes	499	1050	1818
5. desgleichen außerplanmäßig	200	158	474
6. desgleichen Angestellte	3250	4771	7888
Gesamtzahl mittlerer und unterer Dienst	3949	5979	10180

Tabelle A.12: Übersicht über die preuß. Katasterverwaltung

Fall	Anzahl	Prozent
bei Antragstellung NSDAP-Mitglied oder Parteianwärter	347	44,9
bei Antragstellung NSDAP-Mitglied	284	36,8
bei Antragstellung Parteianwärter	63	8,2
später NSDAP-Mitglied geworden	315	40,8
Stichprobengröße	772	

Tabelle A.13: NSDAP-Mitgliedschaft (ÖbVI)

Antragstellung	n (Anzahl)	p [%]	$\hat{\sigma}_p$ [%]	k [%]
1938	674	78,1	1,3	2,6
1939	27	3,1	0,6	1,1
1940	57	6,6	0,8	1,6
1941	77	8,9	0,9	1,8
1942	22	2,5	0,5	1,0
1943	5	0,6	-	-
1944	1	0,1	-	-
Σ	863	100,0		

Tabelle A.14: Antragsjahr und Antragsanzahl n

Fall	Anzahl	Prozent	k
bei Antragstellung NSDAP-Mitglied oder Parteianwärter	63	29,2	4,2
bei Antragstellung NSDAP-Mitglied	51	23,6	4,0
bei Antragstellung Parteianwärter	12	5,6	2,1
später NSDAP-Mitglied geworden	53	24,5	4,0
Stichprobengröße	216		

Tabelle A.15: NSDAP-Mitgliedschaft (abgelehnte Bewerber)

Jahr	Anzahl	Prozent
1921	1	0,2
1922	0	0,0
1923	0	0,0
1924	0	0,0
1925	4	1,0
1926	0	0,0
1927	0	0,0
1928	2	0,5
1929	7	1,7
1930	16	3,9
1931	19	4,7
1932	19	4,7
1933	155	38,2
1934	1	0,2
1935	4	1,0
1936	12	3,0
1937	105	25,9
1938	41	10,1
1939	2	0,5
1940	15	3,7
1941	1	0,2
1942	1	0,2
1943	0	0,0
1944	1	0,2
	406	100,0

Tabelle A.16: Eintrittsdatum in NSDAP bzw. Parteianwärterantrag (ÖbVI)

vereidigt 1938	103	14,8	0,9
vereidigt 1939	489	70,1	1,1
vereidigt 1940	15	2,1	0,3
vereidigt 1941	55	7,9	0,6
vereidigt 1942	17	2,4	0,4
vereidigt 1943	14	2,0	0,3
vereidigt 1944	5	1	
Summe bekannte Vereidigungen	698	100	

Tabelle A.17: Vereidigungszeitpunkte (ÖbVI)

Mitgliedschaft	Anzahl	Prozent	k
Förderndes Mitglied der SS	50	5,7	1,5
SA	98	11,2	2,1
DAF	451	51,4	3,2
NSV	603	68,8	3,0
NSBDT (oder DVW)	270	30,8	3,0
NSKK	49	5,6	1,5
Reichsluftschutzbund	56	6,4	1,6
Größe der Stichprobe	877=	100,0	-

Tabelle A.18: ÖbVI-Bewerber in SA, DAF, NSV, usw.

Aktivität	Anzahl	Prozent	k
NSDAP-Mitarbeit vor 1933	78	8,9	1,9
Mitglied Stahlhelm	78	8,9	1,9
Mitglied Deutschnationale Volkspartei vor 1933	63	7,2	1,7
Logenmitgliedschaft	36	4,1	1,3
Mitglied Deutsche Volkspartei vor 1933	35	4,0	1,3
Mitgliedschaft Sudenteutsche Partei	34	3,9	1,3
Mitglied Zentrum vor 1933	21	2,4	1,0
Mitglied Alldeutscher Verband	16	1,8	0,9
Mitgliedschaft Sozialdemokratische Partei	13	1,5	-
Mitgliedschaft Reichsbanner	7	0,8	-
Größe der Stichprobe	877	100,0	-

Tabelle A.19: Partei- und Verbandsmitgliedschaften vor 1933 (ÖbVI-Bewerber)

	Anzahl	Prozent	k
bei Antragstellung NSDAP-Mitglied oder Parteianwärter	410	41,5	1,3
bei Antragstellung NSDAP	335	33,9	1,2
bei Antragstellung Parteianwärter	75	7,6	0,7
später NSDAP Mitglied geworden oder gewesen	368	37,2	1,3
Stichprobengröße	988		

Tabelle A.20: NSDAP-Mitgliedschaft (ÖbVI-Bewerber)

	Anzahl der Angaben	Durchschnitt in Jahren	k
PA	67	1,3	0,2
NSDAP-Mitglied	306	4,7	0,3

Tabelle A.21: Dauer der NSDAP-Mitgliedschaft (ÖbVI-Bewerber)

Entscheidung	Anzahl	Prozent	k
Aufsichtsbehörde befürwortet Zulassung	632	74,6	2,9
Aufsichtsbehörde gegen Zulassung	163	19,2	2,7
Bitte um Entscheidung des RMdl	52	6,1	1,6
Größe der Stichprobe	847	100	
Zulassung trotz Nein der Aufsicht	41		

Tabelle A.22: Empfehlung der Aufsichtsbehörde (ÖbVI-Bewerber)

NSDAP-Beurteilung	Anzahl	Prozent	k
zustimmend	764	93,4	1,7
ablehnend	42	5,1	1,5
erst ablehnend, später zustimmend	12	1,5	0,8
Summe	818	100	
trotz Ablehnung (nein) zugelassen	13		

Tabelle A.23: NSDAP-Beurteilung (ÖbVI-Bewerber)

ÖbVI-Nummer im RMB-liv	Anzahl der nicht archivierten ÖbVI-Akten
260	1
321-323	3
331-340	10
351-359	9
361-370	10
391	1
392-400	9
421-430	10
451-460	10
470	1
479	1
501-510	10
531-540	10
605-606	2
681-692	12
707-709	3
721-730	10
741-750	10
Summe	122

Tabelle A.24: ÖbVI-Nummern der im BArch fehlenden Akten

Provinz	Größe km ²	Einwohner
Ostpreußen	52727,32	3336777
Schlesien	47599,3	7627623
Hannover	38638,76	3476056
Pommern	38400,86	2393844
Brandenburg	38274,99	3007933
Sachsen	25528,56	3618458
Westfalen	20214,84	5209401
Hessen-Nassau	16845,22	2675111
Schleswig-Holstein	15681,97	1589267
Provinzfrei		
Hohenzollerische Lande	1142,26	73706
Stadt Berlin	883,63	4338756

Tabelle A.25: preuß. Provinzen 1939/1940

Nr.	Name	Größe km ²	Einwohner
	Provinz Ostpreußen		
1	RB Königsberg	13146,61	1059085
2	RB Gumbinnen	14656,03	830534
3	RB Allenstein	12011,08	592854
4	RB Zichenau	12913,6	854304
	Provinz Mark Brandenburg		
5	RB Potsdam	19886,25	1691343
6	RB Frankfurt	18387,96	1316590
	Provinz Pommern		
7	RB Stettin	14178,91	1237782
8	RB Köslin	12765,64	676790
9	Grenzmark Posen-Westpreußen	11456,31	479272
	Provinz Schlesien		
10	RB Breslau	12957,64	1971829
11	RB Liegnitz	14023,41	1314710
12	RB Oppeln	11694,61	1374232
13	RB Kattowitz	8923,64	2966852
	Provinz Sachsen		
14	RB Magdeburg	11587,87	1388245
15	RB Merseburg	10216,61	1579373
16	RB Erfurt	3724,08	650840
	Provinz Schleswig-Holstein		
17	RB Schleswig	15681,97	1589267
	Provinz Hannover		
18	RB Hannover	6242,6	967627
19	RB Hildesheim	5077,69	636550
20	RB Lüneburg	11212,54	554272
21	RB Stade	6784,59	506037
22	RB Osnabrück	6204,74	515883
23	RB Aurich	3116,6	295687
	Provinz Westfalen		
24	RB Münster	7291,85	1602720
25	RB Minden	5267,84	928655
26	RB Arnberg	7655,15	2678026
	Provinz Hessen-Nassau		
27	RB Kassel	10887,01	1213686
28	RB Wiesbaden	5958,21	1461425
	Rheinprovinz		
29	RB Koblenz	6553,87	871624
30	RB Düsseldorf	5496,86	4183235
31	RB Köln	3978,46	1595677
32	RB Trier	5321,49	495730
33	RB Aachen	4182,63	836418

Tabelle A.26: preuß. RB 1939/1940

HVA	Reichsgebiet
I	Provinz Ostpreußen 3. HVermErl.: die durch Erlass über Gliederung und Verwaltung der Ostgebiete vom 8.10.1939 (RGBl. I, S. 2042) in die Provinz Ostpreußen gegliederten Gebiete: RB Zichenau, Region Suwalki
II	Provinz Schlesien 2. HVermErl.: ehemals preuß. Gemeinden des Hultschiner Ländchens, RB Troppau, vom RB Aussig Landkreise Bannau, Trautenau und Hohenelbe 3. HVermErl.: die durch Erlass über Gliederung und Verwaltung der Ostgebiete vom 8.10.1939 (RGBl. I, S. 2042) in die Provinz Schlesien gegliederten Gebiete: die 1921 an Polen gegebenen Gebiete, kongresspolnische und galizische Gebiete (Czenstochauer Land, Warthenau)
III	Land Sachsen 2. HVermErl.: unter HVA II nicht geführtes Restgebiet RB Aussig
IV	Reichshauptstadt Berlin, RB Potsdam ohne Kreis Prenzlau, RB Frankfurt/Oder
V	Provinz Pommern, RB Grenzmark Posen-Westpreußen, vom RB Potsdam der Kreis Prenzlau
VI	Land Mecklenburg, Hansestadt Hamburg, Provinz Schleswig-Holstein
VII	Land Oldenburg, Land Braunschweig, Hansestadt Bremen, Land Schaumburg-Lippe, Provinz Hannover ohne RB Osnabrück
VIII	Land Thüringen, Land Anhalt, Provinz Sachsen
IX	Land Lippe, Provinz Westfalen, RB Osnabrück
X	Rheinprovinz
XI	Land Hessen, Provinz Hessen-Nassau, Saarland, bayerische RB Pfalz
XII	Land Württemberg, Land Baden, RB Sigmaringen
XIII	Land Bayern ohne Pfalz 2. HVermErl.: RB Karlsbad (offenbar ein Fehler des RMdI, es gab nur einen RB Eger mit Sitz Karlsbad), das vom RB Regensburg verwaltete Gebiet (d.h. Kreisen Eisenstein, Bergreichenstein und Prachatitz)
XIV	Land Österreich 2. HVermErl.: von den ehemaligen österreichischen Ländern Ober- und Niederösterreich verwaltete Gebiete (d.h. einige im Münchener Abkommen erlangte Gebiete)
XV	3. HVermErl.: Reichsgau Danzig-Westpreußen
XVI	3. HVermErl.: Reichsgau Wartheland

Tabelle A.27: Gliederung der HVA

HVA	bei:
I	RP Königsberg
II	RP Breslau
III	Reichsstatthalter Sachsen (Landesregierung)
IV	RP Potsdam
V	RP Stettin
VI	Reichsstatthalter Hamburg (Landesregierung)
VII	RP Hannover
VIII	RP Münster
IX	RP Magdeburg
X	RP Köln
XI	RP Wiesbaden
XII	Württembergischer Innenminister in Stuttgart
XIII	Bayerischer Ministerpräsident in München
XV	3. HVermErl.: Reichsstatthalter in Danzig
XVI	3. HVermErl.: Reichsstatthalter in Posen

Tabelle A.28: als HVA definierte Behörden

Prüfung	Anzahl	Prozent
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung insgesamt	158	18,0
2. Staatsexamen oder Staatsprüfung insgesamt	96	10,9
Stichprobengröße	878=	100

Tabelle A.29: Staatsprüfungen (ÖbVI-Bewerber)

Jahr	1	1909	27
1880	1	1909	27
1883	1	1910	31
1884	1	1911	36
1889	1	1912	23
1890	1	1913	18
1891	4	1914	14
1892	4	1915	6
1893	5	1916	3
1894	12	1917	4
1895	13	1919	18
1896	24	1920	12
1897	11	1921	18
1898	16	1922	31
1899	19	1923	18
1900	13	1924	2
1901	16	1925	1
1902	12	1928	4
1903	9	1929	1
1904	15	1930	2
1905	15	1933	1
1906	20	1934	1
1907	17	1936	1
1908	23	Summe:	525

Tabelle A.30: Bestellungen in Preußen bis 1938 (BArch)

Nr.	Aufsichtsbehörde	Anzahl	p [%]	$\hat{\sigma}_p$ [%]	k [%]
1	Preußen	600	60,0	0,63	1,24
2	Reichsstatthalter Wien	127	12,7	0,43	0,84
3	Landesregierung Sachsen	100	10,0	0,39	0,76
4	Reichsstatthalter Reichenberg	51	5,1	0,28	0,56
5	Landesregierung Württemberg	36	3,6	0,24	0,47
6	Landesregierung Baden	15	1,5	0,16	0,31
7	Hamburger Reichsstatthalter	14	1,4	0,15	0,30
8	Reichskommissar Saarland	14	1,4	0,15	0,30
9	Landesregierung Hessen	12	1,2	0,14	0,28
10	Landesregierung Mecklenburg	12	1,2	0,14	0,28
11	Reichsstatthalter Danzig-Westpreußen	6	0,6	-	-
12	Reichsstatthalter Wartheland	4	0,4	-	-
13	sonstige	3	0,3	-	-
14	Landesregierung Anhalt	2	0,2	-	-
15	Landesregierung Bayern	2	0,2	-	-
16	Landesregierung Braunschweig	1	0,1	-	-
17	Landesregierung Thüringen	1	0,1	-	-
	Σ	1000	100		

Tabelle A.31: Antragsbehörden und -zahlen

Reichsgebiet	laut Ausführungsverordnung zuständige Antragsbehörde	Antragsbehörden nach Aktenlage
Anhalt	Landesregierung Anhalt	Anhaltisches Staatsministerium für Finanzen
Baden	Landesregierung Baden	Badisches Finanz- und Wirtschaftsministerium
Bayern	Landesregierung Bayern	RMdI, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Berlin (Sonderstatus)	Präsident der preuß. Bau- und Finanzdirektion	Präsident der preuß. Bau- und Finanzdirektion
Braunschweig	Landesregierung Braunschweig	Braunschweigischer MdF
Hamburg	Reichsstatthalter Hamburg	Reichsstatthalter Hamburg, Baubehörde Hamburg, Stadtverwaltung Hamburg
Hessen	Landesregierung Hessen	Reichsstatthalter Hessen
Mecklenburg	Landesregierung Mecklenburg	Mecklenburgisches Staatsministerium, Abteilung Landwirtschaft, Domänen und Forsten
Ostmark	Reichsstatthalter Wien	Reichsstatthalter Wien, RMdI
Preußen	RP	RP, Oberpräsidenten
Reichsgau Sudetenland	Reichsstatthalter Reichenberg	Reichsstatthalter Sudetengau, RP Karlsbad, RP Troppau, RP Aussig
Reichsgau Danzig-Westpreußen	Reichsstatthalter Danzig-Westpreußen	Reichsstatthalter Danzig-Westpreußen, HVA Danzig, HVA XV
Reichsgau Wartheland	Reichsstatthalter Wartheland	Reichsstatthalter Warthegau, RMdI
Saargebiet	Reichskommissar Saarland	Reichskommissar Saarland
Sachsen	Landesregierung Sachsen	Landesvermessungsamt Sachsen, MdI Sachsen (Landesvermessungsamt), RMdI
sonstige	keine	Bevollmächtigter der Wehrmacht beim Reichsprotector für Böhmen und Mähren, RMdI
Thüringen	Landesregierung Thüringen	MdI Thüringen, Reichsstatthalter Thüringen
Württemberg	Landesregierung Württemberg	MdI Württemberg

Tabelle A.32: Antragsbehörden nach Ausführungsverordnung und Aktenlage

von welcher Behörde be- stellt?	Anzahl	Prozent	k
von preuß. Behörden	525	64,2	9,0
von tschechischen Behör- den	41	5,0	4,1
von sächsischen Behörden	92	11,2	5,9
von mecklenburgischen Be- hörden	7	0,9	
von österreich-ungarischen oder österreichischen Be- hörden	93	11,4	6,0
von hessischen Behörden	11	1,3	2,2
von württembergischen Behörden	28	3,4	3,4
von badischen Behörden	15	1,8	2,5
von restlichen Behörden	6	0,7	
Summe Bestellung	818	100	

Tabelle A.33: Bestellungsbehörden (ÖbVI-Bewerber)

Jahre seit Beedigung	26
k	0,5
Größe der Stichprobe Beedigung	770
Jahre seit Bestellung	26
k	0,5
Größe der Stichprobe Bestellung	808

Tabelle A.34: Jahre seit Bestellung/Beedigung bei Antrag (ÖbVI-Bewerber)

HVB	Fläche km ²	Einwohner
HVB I	52727,3	3336777
HVB II	56376,6	8608734
HVB III	21341,1	6390515
HVB IV	38370,5	7279689
HVB V	39188,2	2460844
HVB VI	32150,3	4201561
HVB VII	42166,4	4624438
HVB VIII	39605,6	5793504
HVB IX	27634,8	5912504
HVB X	25533,3	7982684
HVB XI	31953,7	6036566
HVB XII	35719,6	5473068
HVB XIII	79808,0	7976496
HVB XIV	88211,3	6972269
HVB XV	26055,7	2287394
HVB XVI	43905,2	4693722
Summe	680747,6	90030765
amtliche An- gabe (statisti- sches Jahrbuch 1939/40): Deut- sches Reich insgesamt	680747,6	90030765
Differenz	0	0

Tabelle A.37: HVB: Größe und Einwohner

I. Staatsexamen oder Staatsprü- fung	Anzahl	Prozent
Ort nicht ermit- telt	43	27,2
in Stuttgart	26	16,5
in Prag	22	13,9
in Wien	18	11,4
in Karlsruhe	13	8,2
sonstige	11	7,0
in Bonn	8	5,1
in Brünn	7	4,4
in Graz	6	3,8
in Schwerin	4	2,5
Summe	158	100

Tabelle A.35: Ort der I. Staatsprüfung (ÖbVI-Bewerber)

Ort	Anzahl	Prozent
Ort nicht ermittel- bar	21	21,9
in Wien	19	19,8
in sonstigen Or- ten (München, Lo- eben, Königsberg, u.a.)	14	14,6
in Brünn	10	10,4
in Karlsruhe	10	10,4
in Prag	6	6,3
in Berlin	6	6,3
in Graz	6	6,3
in Schwerin	4	4,2
Summe	96	100

Tabelle A.36: Ort der II. Staatsprüfung (ÖbVI-Bewerber)

Jahr	Anzahl	Prozent
Antrag gestellt im Jahr 1938	642	82
Antrag gestellt im Jahr 1939	19	2
Antrag gestellt im Jahr 1940	52	7
Antrag gestellt im Jahr 1941	57	7
Antrag gestellt im Jahr 1942	7	1
Antrag gestellt im Jahr 1943	3	0
Antrag gestellt im Jahr 1944	0	0
Summe der An- träge	780	100

Tabelle A.38: Antragszeitpunkt der erfolgreichen ÖbVI-Verfahren

HVB	Bestandteile	Fläche km ²	Einwohner
HVB I		52727	3336777
	Provinz Ostpreußen ohne ehemals polnische Gebiete (d.h. auch ohne Zichenau)	34065,8	2186314
	Memelland und ehemals polnische Gebiete ohne Zichenau	5748	296159
	RB Zichenau	12914	854304
HVB II		56377	8608734
	1): Provinz Schlesien (ohne ehemals polnische Gebiete)	37013,14	4868764
	Hultschiner Ländchen (unter 1) enthalten)	circa 320	circa 50000
	RB Troppau (Reichsgau Sudetenland)	7846,3	811103
	Landkreis Braunau (RB Aussig, Reichsgau Sudetenland)	circa 188,3	circa 34386
	Landkreis Trautenau (RB Aussig, Reichsgau Sudetenland)	circa 401,8	circa 73376
	Landkreis Hohenelbe (RB Aussig, Reichsgau Sudetenland)	circa 340,9	circa 62246
	die 1921 an Polen abgegebenen Gebiete, kongresspolnische und galizische Gebiete (Czenstochau-Land, Warthenau u.a.)	10586,16	2758859
HVB III		21341	6390515
	Land Sachsen	14994,7	5231739
	unter HVA II nicht geführtes Restgebiet (Reichsgau Sudetenland)	circa 6346	circa 1158776
HVB IV		38371	7279689
	Reichshauptstadt Berlin	883,6	4338756
	RB Potsdam (ohne Kreis Prenzlau) in Provinz Mark Brandenburg	19099	1624343
	RB Frankfurt/Oder in Provinz Mark Brandenburg	18388,0	1316590
HVB V		39188	2460844
	Provinz Pommern (ohne Grenzmark Posen-Westpreußen)	26944,6	1914572
	Grenzmark Posen-Westpreußen	11456,3	479272
	Kreis Prenzlau	circa 787	circa 67000
HVB VI		32150	4201561
	Land Mecklenburg	15721,7	900417
	Land Hamburg	746,6	1711877
	Provinz Schleswig-Holstein	15682,0	1589267
HVB VII		42166	4624438
	Land Oldenburg	5396,3	577648
	Land Braunschweig	3672,0	583338
	Land Bremen	323,8	450084
	Land Schaumburg-Lippe	340,3	53195
	Provinz Hannover (ohne RB Osnabrück)	32434,0	2960173
HVB VIII		39606	5793504
	Land Thüringen	11762,7	1743624
	Land Anhalt	2314,3	431422
	Provinz Sachsen	25528,6	3618458
HVB IX		27635	5912504
	Land Lippe	1215,2	187220
	Provinz Westfalen	20214,8	5209401
	RB Osnabrück	6204,7	515883
HVB X		25533	7982684
	Rheinprovinz	25533,3	7982684,0
HVB XI		31954	6036566
	Land Hessen	7691,4	1469215
	Provinz Hessen-Nassau	16845,2	2675111
	Saarland	1924,4	842454
	bayerische RB Pfalz (Bayern links vom Rhein)	5492,7	1049786
HVB XII		35720	5473068
	Land Württemberg	19507,7	2896920
	Land Baden	15069,7	2502442
	RB Sigmaringen (Hohenzollerische Lande)	1142,3	73706
HVB XIII		79808	7976496
	2): Bayern (ohne Pfalz, rechts vom Rhein)	72344,6	7173196
	RB Karlsbad (offenbar RB Eger im Reichsgau Sudetenland)	7463,4	803300,0
	das vom RB Regensburg verwaltete Gebiet: Kreis Eisenstein (unter 2) enthalten)	305	32766
	das vom RB Regensburg verwaltete Gebiet: Kreis Bergreichenstein (unter 2 enthalten)	175	18851
	das vom RB Regensburg verwaltete Gebiet: Kreis Prachatitz (unter 2 enthalten)	360	38772
HVB XIV		88211,3	6972269
	Land Österreich	88211,3	6972269
	von den ehemaligen österreichischen Ländern Ober- und Niederösterreich verwaltete Gebiete	unbekannt	unbekannt
HVB XV		26055,65	2287394
	Reichsgau Danzig-Westpreußen	26055,65	2287394
HVB XVI		43905,19	4693722
	Reichsgau Wartheland	43905,19	4693722

Tabelle A.39: HVB-Bezirke: Bestandteile

Studienort	Anzahl	Prozent	k
Berlin	292	37,7	0,4
Bonn	284	36,6	0,4
Dresden	92	11,9	0,1
Wien	39	5,0	0,1
Prag	28	3,6	-
Stuttgart	29	3,7	-
Brünn	18	2,3	-
Graz	17	2,2	-
Aachen	9	-	-
München	15	1,9	-
Karlsruhe	15	1,9	-
Studienort sonstige	48	6,2	0,1
Stichprobengröße (Doppelzählungen enthalten)	775		

Tabelle A.40: Studienorte der ÖbVI-Bewerber

Dienstgrad Wehrmacht	Dienstgrad SA	Zahl	%
Major	Sturmabführer	1	1
Oberleutnant	Obertruppführer	3	4
Leutnant	Sturmführer	6	8
Oberfeldwebel	Obertruppführer	5	6
Feldwebel	Truppführer	5	6
Unterfeldwebel	Oberscharführer	7	9
Unteroffizier	Scharführer	4	5
Obergefreiter	Rottenführer	10	13
Gefreiter	Sturmmann	12	16
	ohne Angaben	24	31
	SA-Mitglieder insgesamt	77	100

Tabelle A.41: SA-Dienststränge der ÖbVI

Mitgliedschaft	Anzahl	%	k
Förderndes Mitglied SS	41	6	2
SA-Mitglied	77	12	3
DAF	401	61	5
Amt in der DAF	36	5	2
NSV	502	76	4
Amt in der NSV	18	3	2
NSBDT (oder DVW)	230	35	5
Amt in NSBDT	10	2	1
NSKK	48	7	3
Reichsluftschutzbund	43	7	3
Amt im Reichsluftschutzbund	7	1	

Tabelle A.42: ÖbVI in DAF, NSV, usw.

ÖbVI-Nr. (Reichsliste)	Tätigkeit
752	Kreisamtsleiter für Statistik
784	„Alter Kämpfer“
18	Amtsleiter, Filmwart
7	Beirat einer Reichsfachgruppe (beurlaubt)
763	Beisitzer Kreisgericht
473	Blockhelfer
148	Blockleiter
37	Blockleiter
155	Blockleiter
5	Blockleiter bis 1937
291	Blockleiter früher
556	Blockleiter, Zellenleiter
131	früher Propagandaleiter
207	früher: politischer Leiter
647	Gauamtsleiter
64	Gaufachschafswalter
593	Gaufachschafswalter für Freie Berufe
343	Gaufachswalter Fachschaft „Vermessungsingenieure“
780	Gauleiter Tirol
757	Hauptstellenleiter Kreisamt Technik
190	Kreisabteilungsleiter, Zellenleiter
15	Kreisamt für Technik, Kreisstellenleiter
406	Kreisamt für Technik, Vorsitzender Kreisgericht
79	Kreisamtsleiter für Technik
21	Kreishauptstellenleiter
203	Kreisleiter, Goldenes Parteiabzeichen, Ortsgruppenleiter, Bezirksleiter, Gauinspektor
87	Kreisrichter
99	Mitarbeiter
737	Mitarbeiter Kreisamt Technik
719	Mitglied Kreisstab für Technik
492	Ortsgruppenabteilungsleiter
491	Ortsgruppenleiter
411	Ortsgruppenleiter
755	Ortsgruppenleiter
544	Ortsgruppenleiter 1930-1932
236	Ortsgruppenleiter gewesen
58	Ortsgruppenleiter gewesen, zur Zeit ohne Amt
751	Ortsgruppen-Organisationsleiter
410	Ortsgruppenvorsitzender, Beisitzer Gaugericht
739	Personalamtsleiter
175	politischer Blockleiter
594	politischer Leiter
286	politischer Leiter
575	Provinziallandtagsabgeordneter
760	Revisor der Kreisleitung
596	Schriftwart, Untergruppenführer
475	Schulungsleiter
731	Schulungsleiter
577	stellvertretender Ortsgruppenleiter
105	Stellvertreter des Kreisamtsleiters für Technik, Blockleiter
88	war Zellenwart
160	Zellenleiter
259	Zellenleiter
655	Zellenleiter
198	Zellenleiter
415	Zellenleiter
545	Zellenleiter
612	Zellenleiter, Beisitzer Kreisparteigericht

Tabelle A.43: NSDAP-Tätigkeit der ÖbVI

Mitgliedschaft	Anzahl	Prozent	k
NSDAP-Mitarbeit vor 1933	63	10	3
Logenmitgliedschaft	27	4	2
Deutschnationale Volkspartei vor 1933	51	8	3
Zentrum vor 1933	14	2	1
Deutsche Volkspartei vor 1933	28	4	2
Stahlhelm	70	11	3
Sudetendeutsche Partei	27	4	2
Sozialdemokratische Partei	10	2	1
Reichsbanner	5	1	
Alldeutscher Verband	9	1	

Tabelle A.44: Partei- und Verbandsmitgliedschaften der ÖbVI vor 1933

	Prozent	Mittelwert (Jahre)	k
Alter (Stichprobengröße: 695)		51	0,2
katholisch (Stichprobengröße: 595)	25		1,7
evangelisch (Stichprobengröße: 595)	68		1,8
Deutsche Gotteserkenntnis (Stichprobengröße :595)	2		
Religion sonstige (Stichprobengröße: 595)	6		0,9
verheiratet (Stichprobengröße: 590)	86		1,4
verwitwet (Stichprobengröße: 590)	3		0,7
ledig (Stichprobengröße: 590)	11		1,2
promoviert (Stichprobengröße: circa 720)	2		
Jahre seit Studienende (Stichprobengröße: 589)		27	0,4
Semesterzahl (Stichprobengröße: 597)		6	0,1

Tabelle A.45: Alter, Religion, Familienstand, Studierendauer der ÖbVI

Studienort	Anzahl	Prozent	k
Berlin	233	37,7	1,7
Bonn	236	38,2	1,7
Dresden	88	14,2	1,3
Wien	24	3,9	0,7
Prag	18	2,9	0,6
Stuttgart	26	4,2	0,7
Brünn	10	1,6	0,5
Graz	7	1,1	
Aachen	7	1,1	
München	13	2,1	0,5
Karlsruhe	14	2,3	0,5
sonstige	30	4,9	0,8
Größe der Stichprobe	658		

Tabelle A.46: Studienorte der ÖbVI

Prüfungsort	Anzahl	Prozent	k
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung	117	17,7	1,1
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Wien	15	2,3	0,4
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Stuttgart	24	3,6	0,6
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Schwerin	4	0,6	
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Prag	13	2,0	0,4
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Karlsruhe	12	1,8	0,4
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Graz	6	0,9	
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Bonn	3	0,5	
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Brünn	5	0,8	
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung an sonstigen Orten	11	1,7	0,4
2. Staatsexamen oder Staatsprüfung	70	10,6	0,7
2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Wien	16	2,4	0,3
2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Prag	4	0,6	
2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Brünn	4	0,6	
2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Berlin	3	0,5	
2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Schwerin	4	0,6	
2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Karlsruhe	9	1,4	
2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Graz	6	0,9	
2. Staatsexamen oder Staatsprüfung an sonstige Orten	11	1,7	0,3
Stichprobengröße	660	100	

Tabelle A.47: Staatsprüfungen der ÖbVI

Bestellungsbehörde	Anzahl	Prozent	k
von der preuß. Oberprüfungskommission bestellt oder nach Vereidigungssperre von preuß. RP oder von älteren preuß. Behörden	426	66	1,5
von tschechischen Behörden bestellt	29	4	0,7
von sächsischen Behörden bestellt	88	14	1,1
von mecklenburgischen Behörden bestellt	7	1	
von österreich-ungarischen oder österreichischen Behörden bestellt	56	9	0,9
von hessischen Behörden bestellt	0	0	
von württembergischen Behörden bestellt	25	4	0,6
von badischen Behörden bestellt	14	2	0,5
von restlichen Behörden bestellt	3	0	
Stichprobengröße	648	100	

Tabelle A.48: Bestellungsbehörden der ÖbVI

Ingenieure im Büro	75
Ingenieure im Durchschnitt pro Büro	0,1
k	0,02
Techniker	738
Techniker im Durchschnitt pro Büro	1,2
k	0,1
sonstige Angestellte	343
sonstige Angestellte im Durchschnitt pro Büro	0,6
k	0,04
Lehrlinge	1301
Lehrlinge im Durchschnitt pro Büro	2,2
k	0,1
Durchschnitt der beschäftigten Personen (einschließlich Inhaber)	5,1
k	0,2
Anzahl aller Büros mit Angaben:	592

Tabelle A.49: Bürobeschäftigte der ÖbVI

selbstständig seit wie vielen Jahren	17
k	0,5
Anzahl Angaben Jahre seit Selbstständigkeit	562

Tabelle A.50: Dauer der Selbstständigkeit der ÖbVI

Jahre seit Bestellung	25
k	0,4
Anzahl Angaben: Jahre seit Bestellung	645
Jahre seit Beeidigung	25
k	0,4
Anzahl Angaben: Jahre nach Beeidigung	628

Tabelle A.51: Jahre seit Bestellung/Beeidigung der ÖbVI bei Antrag

	Anzahl	Prozent	k
NSDAP-Beurteilung zustimmend	629	96,5	0,6
NSDAP-Beurteilung ablehnend	13	2,0	0,4
NSDAP-Beurteilung erst ablehnend, dann zustimmend	10	1,5	0,4
Summe	652		

Tabelle A.52: NSDAP-Gutachten in erfolgreichen ÖbVI-Verfahren

Urteil	Anzahl	Prozent	k
Aufsichtsbehörde befürwortet	570	88,5	1,0
Aufsichtsbehörde dagegen	41	6,4	0,8
Aufsichtsbehörde entscheidet nicht, sondern bittet um Entscheidung des RMdI	33	5,1	0,7
Summe	644		

Tabelle A.53: Gutachten der Aufsichtsbehörde für ÖbVI

Urteil	Anzahl	Prozent	k
Aufsichtsbehörde befürwortet	62	30,5	4,6
Aufsichtsbehörde dagegen	122	60,1	4,8
Aufsichtsbehörde entscheidet nicht, sondern bittet um Entscheidung des RMdI	19	9,4	2,9
Summe	203		

Tabelle A.54: Gutachten der Aufsichtsbehörde für abgelehnte ÖbVI-Bewerber

Urteil	Anzahl	Prozent	k
NSDAP-Beurteilung zustimmend	135	81,3	4,6
NSDAP-Beurteilung ablehnend	29	17,5	4,5
NSDAP-Beurteilung erst ablehnend, dann zustimmend	2	1,2	
Summe	166	100	

Tabelle A.55: NSDAP-Gutachten für abgelehnte ÖbVI-Bewerber

Landesname	Größe km ²	Einwohner
Preußen	321470,24	45329616
Bayern	77837,28	8222982
Württemberg	19507,73	2896920
Mecklenburg	15721,66	900417
Baden	15069,65	2502442
Sachsen	14994,70	5231739
Thüringen	11762,73	1743624
Hessen	7691,40	1469215
Oldenburg	5396,27	577648
Braunschweig	3672,00	583338
Anhalt	2314,32	431422
Lippe	1215,17	187220
Hamburg	746,62	1711877
Schaumburg-Lippe	340,29	53195
Bremen	323,84	450084

Tabelle A.56: Deutsche Länder 1939/1940 (Größe und Einwohner)

Antragsjahr	Anzahl	Prozent	k
Antrag gestellt im Jahr 1938	120	58,5	4,8
Antrag gestellt im Jahr 1939	13	6,3	2,4
Antrag gestellt im Jahr 1940	29	14,1	3,4
Antrag gestellt im Jahr 1941	25	12,2	3,2
Antrag gestellt im Jahr 1942	15	7,3	2,6
Antrag gestellt im Jahr 1943	2	1,0	
Antrag gestellt im Jahr 1944	1	0,5	
Summe aller Ablehnungen mit bekanntem Datum	205	100	

Tabelle A.57: ÖbVI-Ablehnungen pro Jahr

Aufsichtsbehörde	Anzahl	Prozent
Präsident der preuß. Bau- und Finanzdirektion	17	14,4
RP Oppeln	10	8,5
RP Arnsberg	9	7,6
RP Köln	8	6,8
RP Düsseldorf	7	5,9
RP Kassel	6	5,1
RP Kattowitz	5	4,2
RP Koblenz	5	4,2
RP Merseburg	4	3,4
RP Frankfurt/Oder	3	2,5
RP Hannover	3	2,5
RP Hildesheim	3	2,5
RP Köslin	3	2,5
RP Magdeburg	3	2,5
RP Münster	3	2,5
RP Wiesbaden	3	2,5
RP Allenstein	2	1,7
RP Breslau	2	1,7
RP Erfurt	2	1,7
RP Gumbinnen	2	1,7
RP Königsberg	2	1,7
RP Liegnitz	2	1,7
RP Lüneburg	2	1,7
RP Osnabrück	2	1,7
RP Potsdam	2	1,7
RP Schleswig	2	1,7
RP Stettin	2	1,7
RP Trier	2	1,7
RP Schneidemühl	1	0,8
RP Stade	1	0,8
RP Aachen	0	0,0
RP Aurich	0	0,0
RP Marienwerder	0	0,0
RP Minden	0	0,0
RP Sigmaringen	0	0,0
in Preußen insgesamt	118	100,0

Tabelle A.58: ÖbVI-Ablehnungen in Preußen

Betreuung der Landesdreiecksnetze	
1	in Preußen, Thüringen, Hamburg, Oldenburg, Braunschweig, Bremen, Anhalt, Lübeck, Lippe, Schaumburg-Lippe und im Saarland: das RfL
2	in Bayern: das bayerische Landesvermessungsamt
3	in Württemberg: das Katasterbüro des Landesfinanzamtes Stuttgart
4	in Baden: das Badische Finanz- und Wirtschaftsministerium, Abteilung Landesvermessung
5	in Sachsen: das sächsische Landesvermessungsamt
6	in Mecklenburg: das mecklenburgische Landesvermessungsamt
7	in Hessen: das hessische Landesvermessungsamt
Betreuung der großmaßstäblichen Karten	
1	in Preußen: der MdF, der RP beauftragte
2	in Bayern: das Staatsministerium der Finanzen
3	in Württemberg: das MdI (Technisches Landesamt)
4	in Sachsen: der MdF
5	in Mecklenburg: das Staatsministerium
6	in Thüringen: der MdI
7	in Hessen: das Staatsministerium (Abteilung Id)
8	in Oldenburg: der MdF
9	in Braunschweig: der MdF
10	in Anhalt: das Staatsministerium
11	in Lippe: die Landesregierung
12	in Hamburg: die Hamburgische Verwaltung für Wirtschaft, Technik und Arbeit
13	in Schaumburg-Lippe: die Landesregierung
14	in Lübeck: der Senat der Freien und Hansestadt Lübeck
15	in Bremen: das Staatsamt
16	im Saarland: der Reichskommissar für die Rückgliederung des Saarlandes

Tabelle A.59: Zuständigkeiten für Dreiecksnetze und Kartenwerke 1936

Aufsichtsbehörde	Anzahl	Prozent	k
Landesregierung Baden	1	0,5	
Landesregierung Anhalt	0	0,0	
Hamburger Reichsstatthalter	1	0,5	
Landesregierung Bayern	2	0,9	
Landesregierung Braunschweig	1	0,5	
Landesregierung Hessen	12	5,5	2,1
Landesregierung Mecklenburg	0	0,0	
Landesregierung Sachsen	7	3,2	
Landesregierung Thüringen	1	0,5	
Landesregierung Württemberg	2	0,9	
Reichskommissar Saarland	1	0,5	
Reichsstatthalter Danzig-Westpreußen	5	2,3	
Reichsstatthalter Reichenberg	16	7,3	2,4
Reichsstatthalter Wartheland	2	0,9	
Reichsstatthalter Wien	48	21,8	3,8
sonstige	3	1,4	
in Preußen	113	53,6	4,6
Summe aller Anträge	220	100,0	

Tabelle A.60: ÖbVI-Ablehnungen nach Reichsgebieten

Studienort	Anzahl	Prozent	k
Studienort Berlin	59	26,8	4,0
Studienort Bonn	48	21,8	3,8
Studienort Dresden	4	1,8	
Studienort Wien	15	6,8	2,3
Studienort Prag	10	4,5	
Studienort Stuttgart	3	1,4	
Studienort Brünn	8	3,6	
Studienort Graz	11	5,0	2,0
Studienort Aachen	2	0,9	
Studienort München	2	0,9	
Studienort Karlsruhe	1	0,5	
Studienort sonstige	18	8,2	2,5
Stichprobengröße	220	100	

Tabelle A.61: Studienorte (abgelehnte ÖbVI-Bewerber)

	Anzahl	Prozent	k
promoviert	11	5	
Stichprobengröße Promotion	220		
Religion			
evangelisch	78	55,7	
katholisch	54	38,6	
deutsche Gotteserkenntnis	2	1,4	
gottgläubig	5	3,6	
ausgetreten, sonstige, keine Religion	1	0,7	
Summe aller Angaben zur Religion	140	100,0	
Alter			
Alter zum Zeitpunkt der Antragstellung	57,4		1,3
Stichprobengröße: Altersangaben	180		
Familienstand			
verheiratet	115	84,6	5,0
verwitwet	7	5,1	3,1
ledig	11	8,1	3,8
geschieden	3	2,2	
Stichprobengröße Familienstand	136	100	

Tabelle A.62: Bildungsstand, Familienstand und Religion (abgelehnte ÖbVI-Bewerber)

Mitgliedschaft	Anzahl	%	k
NSDAP-Amt	7	3,2	
Förderndes Mitglied SS	9	4,1	
SA	21	9,6	2,7
DAF	50	22,8	3,9
Amt in der DAF	1	0,5	
NSV	101	46,1	4,6
Amt in der NSV	0	0,0	
NSBDT (oder DVW)	40	18,3	3,5
Amt in NSBDT	1	0,5	
NSKK	1	0,5	
Reichsluftschutzbund	13	5,9	2,2
Amt im Reichsluftschutzbund	2	0,9	
NSDAP-Mitarbeit vor 1933	15	6,8	2,3
Logenmitgliedschaft			
Mitglied Deutschnationale Volkspartei vor 1933	9	4,1	
Zentrum vor 1933	12	5,5	2,1
Deutsche Volkspartei vor 1933	7	3,2	
Stahlhelm	7	3,2	
Sudetendeutsche Partei	3	1,4	
Sozialdemokratische Partei	2	0,9	
Reichsbanner	2	0,9	
Alldeutscher Verband	7	3,2	
Beamter gewesen? (1=ja)	99	45,2	4,6
aufgrund Berufsbeamten-tumsgesetz ausgeschieden	12	5,5	2,1
NSDAP-Ausschluss oder nicht aufgenommen	5	2,3	
Berufsstrafen vor 1938	2	0,9	
Größe der Stichprobe	219	100,0	

Tabelle A.63: politische Orientierung (abgelehnte ÖbVI-Bewerber)

	Prüfung bzw. Prüfungsort	Anzahl	%
1.	1. Staatsexamen oder Staatsprüfung insgesamt (bezogen auf 220 Ablehnungen)	41	18,6
	1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Wien (bezogen auf 1.)	3	7,3
	1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Stuttgart (bezogen auf 1.)	2	4,9
	1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Schwerin (bezogen auf 1.)	0	0,0
	1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Prag (bezogen auf 1.)	9	22,0
	1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Karlsruhe (bezogen auf 1.)	1	2,4
	1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Graz (bezogen auf 1.)	0	0,0
	1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Bonn (bezogen auf 1.)	5	12,2
	1. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Brunn (bezogen auf 1.)	2	4,9
	1. Staatsexamen oder Staatsprüfung an sonstigen Orten (bezogen auf 1.)	0	0,0
2.	2. Staatsexamen oder Staatsprüfung insgesamt (bezogen auf 220 Ablehnungen)	26	11,8
	2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Wien (bezogen auf 2.)	3	11,5
	2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Prag (bezogen auf 2.)	2	7,7
	2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Brunn (bezogen auf 2.)	6	23,1
	2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Berlin (bezogen auf 2.)	3	11,5
	2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Schwerin (bezogen auf 2.)	0	0,0
	2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Karlsruhe (bezogen auf 2.)	0	0,0
	2. Staatsexamen oder Staatsprüfung in Graz (bezogen auf 2.)	1	3,8
	2. Staatsexamen oder Staatsprüfung an sonstigen Orten (bezogen auf 2.)	3	11,5

Tabelle A.64: I. und II. Staatsprüfung (abgelehnte ÖbVI-Bewerber)

Bestellungsbehörde	Anzahl	Prozent	k
von der preuß. Oberprüfungskommission bestellt oder nach Vereidigungssperre von preuß. RP oder von älteren preuß. Behörden bestellt	99	58,2	5,7
von tschechischen Behörden bestellt	12	7,1	3,0
von sächsischen Behörden bestellt	4	2,4	
von mecklenburgischen Behörden bestellt	0	0,0	
von österreich-ungarischen oder österreichischen Behörden bestellt	37	21,8	4,8
von hessischen Behörden bestellt	11	6,5	2,9
von württembergischen Behörden bestellt	3	1,8	
von badischen Behörden bestellt	1	0,6	
von restlichen Behörden bestellt	3	1,8	
Stichprobengröße	170	100,0	

Tabelle A.65: Bestellungsbehörden (abgelehnte ÖbVI-Bewerber)

Ingenieure im Büro	7
Ingenieure im Durchschnitt pro Büro	0,1
k	0,04
Techniker	60
Techniker im Durchschnitt pro Büro	0,5
k	0,2
sonstige Personen	35
sonstige Personen im Durchschnitt pro Büro	0,3
k	0,2
Lehrlinge	94
Lehrlinge im Durchschnitt pro Büro	0,8
k	0,4
Anzahl aller Büros mit Angaben:	113,0
Durchschnitt der beschäftigten Personen (einschließlich Inhaber)	2,7
k	0,6

Tabelle A.66: Bürobeschäftigte (abgelehnte ÖbVI-Bewerber)

Jahre seit Bestellung	30,4
Anzahl Angaben: Jahre seit Bestellung	163
k	1,5
ununterbrochen selbstständig seit wie vielen Jahren	15,7
Anzahl Angaben Jahre seit Selbstständigkeit	104
k	2,4
Jahre Seit Beendigung	30,0
Anzahl Angaben: Jahre nach Beendigung	142
k	1,7

Tabelle A.67: Beendigung, Bestellung, Selbstständigkeit (abgelehnte ÖbVI-Bewerber)

Technische Berufe: ingenieurtechnische und technische Berufe im privaten und öffentlichen Sektor (mit Architekten und Katasterverwaltung aber ohne Post, Eisenbahn und Forstbeamte)	Anzahl	Stichprobe	Prozent
Beruf Vater des Kandidaten	85	694	12
Beruf Großvater des Kandidaten väterlicherseits	10	678	1
Beruf Großvater des Kandidaten mütterlicherseits	11	668	2
Beruf Vater der Frau des Kandidaten	41	624	7
Beruf Großvater der Frau des Kandidaten väterlicherseits	9	577	2
Beruf Großvater der Frau des Kandidaten mütterlicherseits	3	563	1
selbstständig (Kaufmann, freier Beruf (Arzt, Architekt), Landmesser, Handwerksmeister, Landwirt, Bauer)			
Beruf Vater des Kandidaten	313	694	45
Beruf Großvater des Kandidaten väterlicherseits	360	678	53
Beruf Großvater des Kandidaten mütterlicherseits	357	668	53
Beruf Vater der Frau des Kandidaten	350	624	56
Beruf Großvater der Frau des Kandidaten väterlicherseits	323	577	56
Beruf Großvater der Frau des Kandidaten mütterlicherseits	307	563	55

Tabelle A.68: Technische Berufe/Selbstständigkeit in ÖbVI-Familien

Sektoren	Beispiele der Zuordnung
Landwirtschaft: (Ackermann, Bauer, Landwirt, Winzer, Gutsbesitzer)	Ackermann, Bauer, Landwirt, Winzer, Gutsbesitzer, Gärtner
öffentliche Verwaltung als Beamter oder Angestellter (Schule, Bahn, Gericht, Politik, Kirche)	Amtmann, Beamter, Berginspektor, Eisenbahnoberamtman, Katasterinspekteur, königlicher Rechnungsrat, Lehrer, Oberleutnant, Pastor, Postsekretär, Professor, Schulrektor, Verwaltungsinspektor, Volksschulrektor u.a.
Industrie	Betriebsführer, Betriebsleiter, Dipl.-Bergingenieur, Fabrikant, Maschinenbetriebsführer, Maschinenmeister, Obersteiger, Tiefbauingenieur, Werkzeugmacher
Handwerk/Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	siehe Handwerk bzw. Gewerbe
freie Berufe	Dr. med, Architekt, Tierarzt, Apotheker
Handwerk (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	Anstreichermeister, Bäcker, Fleischermeister, Holzbildhauer, Kaminfegermeister, Kupferschmiedemeister, Schneidermeister, Schreiner, Uhrmacher, Weber
Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	Bahnhofswirt, Bauunternehmer, Gärtnereibesitzer, Gasthofbesitzer, Geometer, Hauptagent, Kaufmann, Landmesser, Mühlenbesitzer, Oekonom, Präparator, Schäfer, Schiffskapitän
Landmesser, Geometer	Landmesser, Geometer, usw.
Katasterverwaltung	Katastrerrat
nach Art der Beschäftigung: sonstige (Rentner)	Rentier, Privatier, Pensionist, Rentner
Lehrer	Lehrer, Rektor, Hauptlehrer, Schulwärter, Gymnasialoberlehrer, Volksschullehrer, Professor
bei Bahn	Bahnbeamter, Eisenbahnbauunternehmer, Eisenbahnoberamtman, Eisenbahnsekretär, Eisenbahnstationsassistent, Fahrgeldkassierer, Preuß. Lokführer, Techn. Reichsbahnobersekretär
bei Post	Oberbriefträger, Oberpostschaffner, Oberpostsekretär, Postbeamter, Postmeister, Postsekretär
selbstständiger Kaufmann	Kaufmann
Kirchenamt	Pastor, Oberkirchenrat, Pfarrer
Handwerksmeister	Bäckermeister, Uhrmachermeister, Fleischermeister
Bauer, Landwirt, Ackermann, Winzer	Bauer, Landwirt, Ackermann, Winzer
Guts-, Grundbesitzer	Grundbesitzer, Gutsbesitzer
Gastwirt, Restaurateur, Wirt	Gastwirt, Restaurateur, Wirt
Arbeiter	Fabrikarbeiter
restliche Landwirtschaft	Restmengen
restliche Gewerbe und Handwerk	Restmengen
freie Berufe	Apotheker
Rest: öffentlicher Dienst	Restmengen
Rest: Ingenieur	Restmengen
sonstige	
Sondererhebung (Technische Berufe und Selbstständigkeit)	
Technische Berufe	Architekt, Baumeister, Dipl.-Bergingenieur, Ingenieur, Kulturingenieur, Landgeometer, Maschinenwerkmeister, Vermessungsrat, Werkzeugmacher
Selbstständig	Architekt, Grundbesitzer, Kaufmann, Landgeometer, Landmesser, Lohgerbermeister, Malermeister, Mühlenbesitzer, Sattlermeister

Tabelle A.69: Zuordnungsbeispiele Berufstätigkeit

Beruf Vater der Frau des Kandidaten nach Sektoren	Anzahl	Prozent
Landwirtschaft (Ackermann, Bauer, Landwirt, Winzer, Gutsbesitzer)	48	8
öffentliche Verwaltung (als Beamter oder Angestellter (Schule, Bahn, Gericht, Politik, Kirche))	161	26
Industrie	34	5
Handwerk/Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	368	59
freie Berufe	13	2
Handwerk (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	111	18
Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	257	41
Summe	624	100
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	624	
Differenz	0	
Beruf Vater der Frau des Kandidaten nach Berufsarten		
Landmesser, Geometer	15	2
Katasterverwaltung	2	0
sonstige (Rentner)	8	1
Lehrer	27	4
bei Bahn	24	4
bei Post (1=ja, 0=nein)	8	1
selbstständiger Kaufmann	112	18
Kirchenamt	3	0
Handwerksmeister	80	13
Bauer, Landwirt, Ackermann, Winzer	38	6
Guts-, Grundbesitzer	8	1
Gastwirt, Restaurateur, Wirt	24	4
Arbeiter	7	1
restliche: Gewerbe und Handwerk	137	22
restliche: öffentliche Verwaltung	89	14
freie Berufe	13	2
Ingenieur	8	1
sonstige	21	3
Summe	624	100
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	624	

Tabelle A.70: Berufe in ÖbVI-Familien (Väter der Frauen)

Beruf des Vaters des Bewerbers nach Sektoren	Anzahl	Prozent
Landwirtschaft (Ackermann, Bauer, Landwirt, Winzer, Gutsbesitzer)	87	13
öffentliche Verwaltung (als Beamter oder Angestellter (Schule, Bahn, Gericht, Politik, Kirche))	288	41
Industrie	44	6
Handwerk/Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	267	38
freie Berufe	8	1
Handwerk (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	96	14
Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	171	25
Summe	694	
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	694	100
Differenz	0	
Beruf des Vaters des Bewerbers nach Berufsarten		
Landmesser, Geometer	26	4
Katasterverwaltung	26	4
sonstige (Rentner)	12	2
Lehrer	80	12
bei Bahn	31	4
bei Post	17	2
selbstständiger Kaufmann	53	8
Kirchenamt	11	2
Handwerksmeister	72	10
Bauer, Landwirt, Ackermann, Winzer	70	10
Guts-, Grundbesitzer	9	1
Gastwirt, Restaurateur, Wirt	12	2
restliche: Gewerbe und Handwerk	102	15
Arbeiter	1	0
freie Berufe	8	1
Rest: öffentlicher Dienst	123	18
Ingenieur	14	2
Beruf: sonstige	27	4
		0
Summe	694	100
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	694	100
Differenz	0	

Tabelle A.71: Berufe in Familien (Väter der ÖbVI-Bewerber)

	geboren	Anzahl der Werte	gestorben	Anzahl der Werte
Vater väterlicherseits	1856	83	1908	67
Großvater 1 väterlicherseits	1824	78	1881	74
Großvater 2 väterlicherseits	1826	80	1890	71
Vater mütterlicherseits	1860	73	1914	56
Großvater 1 mütterlicherseits	1828	65	1891	51
Großvater 2 mütterlicherseits	1834	57	1896	50
Mittel ungewogen Väter	1858		1911	
Mittel ungewogen Großväter	1828		1889	

Tabelle A.72: Lebensdaten (Väter und Großväter der ÖbVI)

Technische Berufe: ingenieurtechnische und technische Berufe im privaten und öffentlichen Sektor (mit Architekten und Katasterverwaltung aber ohne Post, Eisenbahn und Forstbeamte)	Anzahl	Prozent	Stichprobengröße
Vater des Kandidaten	71	12	572
Großvater des Kandidaten väterlicherseits	9	2	561
Großvater des Kandidaten mütterlicherseits	10	2	555
Vater der Frau des Kandidaten nach Art Beschäftigung	36	7	513
Großvater der Frau des Kandidaten väterlicherseits	7	1	474
Großvater der Frau des Kandidaten mütterlicherseits	1	0	465
Selbstständigkeit: (Kaufmann, freier Beruf (Arzt, Architekt), Landmesser, Handwerksmeister, Landwirt, Bauer)			
	Anzahl	Prozent	Stichprobengröße
Vater des Kandidaten	252	44	572
Großvater väterlicherseits des Kandidaten	290	52	561
Großvater mütterlicherseits des Kandidaten	286	52	555
Vater der Frau des Kandidaten	288	56	513
Großvater der Frau väterlicherseits des Kandidaten	265	56	474
Großvater der Frau mütterlicherseits des Kandidaten	247	53	465

Tabelle A.73: Technische Berufe/Selbstständigkeit in ÖbVI-Familien

Beruf des Vaters des ÖbVI				
Sektoren	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Landwirtschaft (Acker- mann, Bauer, Landwirt, Winzer, Gutsbesitzer)	67	12	38	7
öffentliche Verwaltung (als Beamter oder An- gestellter (Schule, Bahn, Gericht, Politik, Kirche))	247	43	126	25
Industrie	38	7	29	6
Handwerk/Gewerbe (oh- ne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbststän- digkeit oder Angestellten- status)	215	38	311	61
freie Berufe	5	1	9	2
Handwerk (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	74	13	96	19
Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	141	25	215	42
Summe	572	100	513	100
Gesamtzahl der ausgewer- teten Personen	572		513	
Differenz				
Berufsarten				
Landmesser, Geometer	24	4	14	3
Katasterverwaltung	23	4	1	0
sonstige (Rentner)	11	2	7	1
Lehrer	67	12	23	4
bei Bahn	28	5	17	3
bei Post	12	2	8	2
selbstständiger Kauf- mann	47	8	92	18
Kirchenamt	9	2	3	1
Handwerksmeister	57	10	69	13
Bauer, Landwirt, Acker- mann, Winzer	54	9	29	6
Guts-, Grundbesitzer	6	1	7	1
Gastwirt, Restaurateur, Wirt	11	2	18	4
restliche: Gewerbe und Handwerk	75	13	118	23
Arbeiter	1	0	7	1
Rest: öffentlicher Dienst	108	19	67	13
freie Berufe	5	1	9	2
Rest: Ingenieur	10	2	8	2
sonstige	24	4	16	3
Summe	572	100	513	100
Gesamtzahl der ausgewer- teten Personen	572		513	
Differenz	0		0	

Tabelle A.74: Berufe in ÖbVI-Familien (Väter)

Technische und ingenieurtechnische Berufe im privaten und öffentlichen Sektor (mit Architekten und Katasterverwaltung aber ohne Post, Eisenbahn und Forstbeamte)	Anzahl	Prozent	Stichprobe
Vater des Kandida- ten	13	12	112
Großvater des Kandidaten väter- licherseits	1	1	108
Großvater des Kandidaten müt- terlicherseits	1	1	106
Vater der Frau des Kandidaten	4	4	102
Großvater der Frau des Kandidaten vä- terlicherseits	2	2	95
Großvater der Frau des Kandidaten mütterlicherseits	1	1	91
Selbstständigkeit (Kaufmann, freier Beruf (Arzt, Archi- tekt), Landmesser, Handwerkermeis- ter, Landwirt, Bauer)			
Vater des Kandida- ten	55	49	112
Großvater väterli- cherseits des Kan- didaten	63	58	108
Großvater müt- terlicherseits des Kandidaten	67	63	106
Vater der Frau des Kandidaten	58	57	102
Großvater der Frau väterlicherseits des Kandidaten	55	58	95
Großvater der Frau mütterlicherseits des Kandidaten	57	63	91

Tabelle A.75: Technische Berufe/Selbstständigkeit in ÖbVI-Familien (Großväter)

	Vater des Bewer- bers		Vater der Frau des Kandi- daten	
Sektoren	Anzahl	%	Anzahl	%
Landwirtschaft: (Ackermann, Bauer, Land- wirt, Winzer, Gutsbesitzer)	17	15	8	8
öffentliche Ver- waltung als Beamter oder An- gestellter (Schule, Bahn, Gericht, Politik, Kirche)	40	36	33	32
Industrie	6	5	4	4
Handwerk/Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestellten- status)	46	41	53	52
freie Berufe	3	3	4	4
Handwerk (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständig- keit oder Angestellten- status)	18	16	13	13
Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständig- keit oder Angestellten- status)	28	25	40	39
Summe	112	100	102	100
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	112		102	
Differenz	0		0	
Berufsarten				
Landmesser, Geo- meter	1	1	1	1
Katasterverwaltung	3	3	1	1
sonstige (Rent- ner)	1	1	1	1
Lehrer	13	12	4	4
bei Bahn	3	3	7	7
bei Post	5	4	0	0
selbstständiger Kaufmann	6	5	20	20
Kirchenamt	2	2	0	0
Handwerksmeister	13	12	10	10
Bauer, Landwirt, Ackermann, Win- zer	13	12	7	7
Guts-, Grundbesit- zer	3	3	1	1
Gastwirt, Restau- rateur, Wirt	1	1	5	5
restliche: Gewerbe und Handwerk	22	20	17	17
Arbeiter	0	0	0	0
freie Berufe	3	3	4	4
Rest: öffentlicher Dienst	14	13	20	20
Rest: Ingenieur	4	4	0	0
sonstige	5	4	4	4
Summe	112	100	102	100
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	112		102	
Differenz	0		0	

Tabelle A.76: Berufe in Familien der abgelehnten
ÖbVI-Bewerber (Väter)

Datenart	angenommene Bewerber (Prozent)	abgelehnte Bewerber (Prozent)	Differenz (Pro- zent)
Antrag gestellt im Jahr 1938	82,3	58,5	23,8
Antrag gestellt im Jahr 1939	2,4	6,3	-3,9
Antrag gestellt im Jahr 1940	6,7	14,1	-7,5
Antrag gestellt im Jahr 1941	7,3	12,2	-4,9
Antrag gestellt im Jahr 1942	0,9	7,3	-6,4
Antrag gestellt im Jahr 1943	0,4	1,0	-0,6
Antrag gestellt im Jahr 1944	0,0	0,5	-0,5
promoviert	1,8	5,0	-3,2
evangelisch	67,9	55,7	12,2
katholisch	24,9	38,6	-13,7
deutsche Gotteser- kenntnis	1,5	1,4	0,1
Prozent gottgläubig, ausgetreten, sonstige	5,7	4,3	1,4
verheiratet	85,8	84,6	1,2
verwitwet	3,2	5,1	-1,9
ledig	11,0	10,3	0,7
1. Staatsexamen oder Staatsprüfung	17,7	18,6	-0,9
2. Staatsexamen oder Staatsprüfung	10,6	11,8	-1,2
Studienort Berlin	37,7	26,8	10,9
Studienort Bonn	38,2	21,8	16,4
Studienort Dresden	14,2	1,8	12,4
Studienort Wien	3,9	6,8	-2,9
Studienort Prag	2,9	4,5	-1,6
Studienort Stuttgart	4,2	1,4	2,8
Studienort Brünn	1,6	3,6	-2,0
Studienort Graz	1,1	5,0	-3,9
Studienort Aachen	1,1	0,9	0,2
Studienort München	2,1	0,9	1,2
Studienort Karlsruhe	2,3	0,5	1,8
Studienort sonstige	4,9	8,2	-3,3
Ingenieure im Durch- schnitt pro Büro	0,1	0,1	0,1
Techniker im Durch- schnitt pro Büro	1,2	0,5	0,7
sonstige Personen im Durchschnitt pro Büro	0,6	0,3	0,3
Lehrlinge im Durch- schnitt pro Büro	2,2	0,8	1,4
Durchschnitt der be- schäftigten Personen (einschließlich Inha- ber)	5,1	2,7	2,4
bei Antragstellung NSDAP-Mitglied oder Parteianwärter	44,9	29,2	15,8
bei Antragstellung NSDAP-Mitglied	36,8	23,6	13,2
bei Antragstellung Parteianwärter	8,2	5,6	2,6
insgesamt NSDAP- Mitglied geworden (auch nach Antrag- stellung)	40,8	24,5	16,3
NSDAP-Amt	8,8	3,2	5,6
Förderndes Mitglied SS	6,2	4,1	2,1
SA-Mitglied	11,7	9,6	2,1
Mitglied DAF	60,9	22,8	38,1
Amt in der DAF	5,5	0,5	5,0
NSV Mitgliedschaft	76,3	46,1	30,2
Amt in der NSV	2,7	0,0	2,7
Mitglied NSBDT (oder DVW)	35,0	18,3	16,7
Amt in NSBDT	1,5	0,5	1,1
Mitgliedschaft im NSKK	7,3	0,5	6,8
Mitgliedschaft Reichsluftschutz- bund	6,5	5,9	0,6
Amt im Reichsluft- schutzbund	1,1	0,9	0,2
Neuzulassungsversuch	4,9	42,3	-37,4

Tabelle A.77: Vergleich: abgelehnte und zugelassene
Kandidaten, Teil 1

Datenart	angenommene Bewerber (Prozent)	abgelehnte Bewerber (Prozent)	Differenz (Prozent)
NSDAP Mitarbeit vor 1933	9,6	6,8	2,7
Logenmitgliedschaft	4,1	4,1	0,0
Mitglied Deutsche Volkspartei vor 1933	7,8	5,5	2,3
Mitglied Zentrum vor 1933	2,1	3,2	-1,1
Mitglied Deutsche Volkspartei vor 1933	4,3	3,2	1,1
Mitglied Stahlhelm	10,6	3,7	7,0
Mitgliedschaft Sudentendeutsche Partei	4,1	3,2	0,9
Mitgliedschaft Sozialdemokratische Partei	1,5	1,4	0,1
Mitgliedschaft Reichsbanner	0,8	0,9	-0,2
Mitglied Alldeutscher Verband	1,4	3,2	-1,8
ehemaliger Beamter	19,5	45,2	-25,8
aufgrund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums ausgeschieden	3,2	5,5	-2,3
NSDAP-Ausschluss oder nicht in NSDAP aufgenommen	2,0	2,3	-0,3
Berufsstrafen vor 1938	1,7	0,9	0,8
von der preuß. Behörden bestallt	65,7	58,2	7,5
von tschechischen Behörden bestallt	4,5	7,1	-2,6
von sächsischen Behörden bestallt	13,6	2,4	11,2
von mecklenburgischen Behörden bestallt	1,1	0,0	1,1
von österreich-ungarischen oder österreichischen Behörden bestallt	8,6	21,8	-13,1
von hessischen Behörden bestallt	0,0	6,5	-6,5
von württembergischen Behörden bestallt	3,9	1,8	2,1
von badischen Behörden bestallt	2,2	0,6	1,6
von restlichen Behörden bestallt	0,5	1,8	-1,3
NSDAP-Beurteilung zustimmend	96,5	81,3	15,1
NSDAP-Beurteilung ablehnend	2,0	17,5	-15,5
NSDAP-Beurteilung erst zustimmend, dann ablehnend	1,5	1,2	0,3
Aufsichtsbehörde befürwortet Kandidaten im Gutachten	88,5	30,5	58,0
Aufsichtsbehörde lehnt Kandidaten im Gutachten ab	6,4	60,1	-53,7
Aufsichtsbehörde entscheidet nicht, sondern bittet um Entscheidung des RMdI	5,1	9,4	-4,2
Alter zum Zeitpunkt der Antragstellung	51,2	57,4	-6,1
Jahre Seit Beeidigung	25,2	30,0	-4,8
Jahre seit Bestallung	25,4	30,0	-5,0
Durchschnittsdauer: Parteianwärters bei Antragstellung	1,3	1,1	0,2
Durchschnittsdauer: NSDAP-Mitgliedschaft bei Antragstellung	4,5	5,4	-0,9
ununterbrochen selbstständig seit wie vielen Jahren	17,0	15,7	1,2
Jahre seit Studienende	26,7	32,8	-6,1
Semesterzahl im Durchschnitt	5,8	5,9	-0,1

Tabelle A.78: Vergleich: abgelehnte und zugelassene Kandidaten, Teil 2

Nr.	Original	EViews	Nr.	Original	EViews
1	Neuzulassungsversuch (1=ja, 0=nein)	NEU	25	bei Antragstellung NSDAP-Mitglied oder Parteianwärter (1=ja, 0=nein)	NSDAP_A
2	als ÖbVI zugelassen und in BArch archiviert (1=ja, 0=nein)	ZUL	26	Förderndes Mitglied SS (ja=1, nein=0)	SS
3	Anträge bei restlichen Behörden	LAND-REST	27	SA-Mitglied gewesen (1=ja, 0=nein)	SA
4	Antrag bei: Landesregierung Sachsen (ja=1, 0=nein)	SACHS	28	Mitglied DAF (1=ja, 0=nein)	DAF
5	Antrag bei: Landesregierung Württemberg (ja=1, 0=nein)	WUERT	29	NSV Mitgliedschaft (1=ja, 0=nein)	
6	Antrag bei: Reichsstatthalter Reichenberg (ja=1, 0=nein)	SUD	30	Mitglied NSBDT (oder DVW) (1=ja, 0=nein)	NSBDT
7	Antrag bei: Reichsstatthalter Wien (ja=1, 0=nein)	Wien	31	irgendein Amt (1=ja, 0=nein)	Amt
8	Antrag bei: in Preußen (ja=1, 0=nein)	Basis	32	NSDAP Mitarbeit vor 1933 (1=ja, 0=nein)	NSDAP
9	Antrag gestellt im Jahr 1938	Basis	33	Logenmitgliedschaft (1=ja, 0=nein)	Loge
10	Antrag gestellt im Jahr 1939	1939	34	Mitglied Deutsche Volkspartei vor 1933 (1=ja, 0=nein)	Deutsche Volkspartei
11	Antrag gestellt im Jahr 1940	1940	35	Mitglied Zentrum vor 1933 (1=ja, 0=nein)	Zentrum
12	Antrag gestellt im Jahr 1941	1941	36	Mitglied Deutsche Volkspartei vor 1933 (1=ja, 0=nein)	Deutsche Volkspartei
13	Antrag stellt: 1943, 1943, 1944	1943, 44, 45	37	Mitglied Stahlhelm (1=ja, 0=nein)	Stahl
14	evangelisch (0=nein, 1=ja)	Basis	38	Mitgliedschaft Sudentendeutsche Partei (1=ja, 0=nein)	Sudentendeutsche Partei
15	katholisch (0=nein, 1=ja)	kath	39	Beamter gewesen? (1=ja, 0=nein)	Beamter
16	sonstige (deutsche Gotteserkenntnis, ausgetreten, gottgläubig, sonstige)	RelRest	40	aufgrund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums ausgeschieden (1=ja, 0=nein)	BBD
17	Alter zum Zeitpunkt der Antragstellung	Alter	41	NSDAP Ausschluss oder nicht in NSDAP aufgenommen (1=ja, 0=nein)	NSDAP_AUS
18	verheiratet (0=nein, 1=ja)	Basis	42	Jahre seit Bestallung	Bestallung
19	verwitwet, geschieden, ledig	verw	43	von der preuß. Behörden bestallt (1=ja, 0=nein)	Basisspalte
20	Semesterzahl	Sem	44	von sächsischen Behörden bestallt (1=ja, 0=nein)	Bestallsachs
21	Studienort Berlin (ja=1, 0=nein)	Basis	45	von österreich-ungarischen oder Österreichischen Behörden bestallt (1=ja, 0=nein)	Bestallostr
22	Studienort Bonn (ja=1, 0=nein)	Bonn	46	sonstige Bestallungsbehörden (tschechisch, mecklenburgisch, württembergisch, badisch, sonstige)	Bestallrest
23	Studienort Dresden (ja=1, 0=nein)	Dres	47	Beruf Vater Vermesser oder Katasterverwaltung	Vater
24	Studienort Restliche	Sturest			

Tabelle A.79: Bezeichnung der Spalten in EViews und in den Originaldaten

Nr.	Frage	Nr.	Frage
1	Aktennummer im Bundesarchiv:	29	in anderen NS-Gliederungen Mitglied:
2	ÖbVI Nr. in Akte:	30	frühere politische Tätigkeit (vor 1933):
3	Antrag bei welcher Behörde:	31	Beamter gewesen:
4	Personalblatt vom:	32	Strafen wegen Berufspflichtverletzung:
5	Name:	33	Zulassung (§§ 53 u. 55 Reichsgewerbeordnung) entzogen:
6	Vorname:	34	bestallt wann (Jahreszahl):
7	Religion:	35	Bestallungsbehörde:
8	geboren:	36	Beeidigt wann:
9	gestorben:	37	Beeidigt wo:
10	Wohnort:	38	Beeidigt für wen:
11	Familienstand:	39	Beeidigt durch wen:
12	Feldmesserprüfung wann:	40	jüdische Eltern:
13	Feldmesserprüfung wo:	41	Beruf Vater des Antragstellers:
14	Studienzeit (Beginn-Ende):	42	Beruf Großvater des Antragstellers väterlicherseits:
15	Semesterzahl:	43	Beruf Großvater des Antragstellers mütterlicherseits:
16	Studienort:	44	Beruf Vater der Frau des Antragstellers:
17	selbstständig seit dem Jahr:	45	Beruf Großvater der Frau des Antragstellers väterlicherseits:
18	selbstständig wo:	46	Beruf Großvater der Frau des Antragstellers mütterlicherseits:
19	Ingenieure im Büro:	47	aus der Beurteilung der NSDAP:
20	Techniker im Büro:	48	vereidigt als ÖbVI wann:
21	sonstige Angestellte im Büro:	49	vereidigt als ÖbVI wo:
22	Lehrlinge im Büro:	50	Hauptvermessungsbezirk:
23	NSDAP-Mitglied:	51	eingetragen in die Liste der ÖbVI:
24	SS-Mitglied:	52	sonstiges:
25	SA-Mitglied:	53	Akte wann bestellt:
26	DAF-Mitglied:	54	Akte wann mit diesem Fragebogen verglichen:
27	NSV-Mitglied:	55	Antrag welcher Art (Staatsprüfung, ÖbVI, sonstige):
28	NSBDT-Mitglied:	56	liegt ein Neuzulassungsantrag vor:

Tabelle A.80: Fragebogen zur Erfassung der BArch-Daten

HVB	Fläche	Einwohner	Fläche pro ÖbVI	Einwohner pro ÖbVI	Zahl
HVB I	52727	3336777	1953	123584	27
HVB II	56377	8608734	1105	168799	51
HVB III	21341	6390515	229	68715	93
HVB IV	38371	7279689	474	89873	81
HVB V	39188	2460844	1153	72378	34
HVB VI	32150	4201561	765	100037	42
HVB VII ohne Länder Oldenburg, Schaumburg-Lippe und die Hansestadt Bremen (bzw. die Gebiete, die vor der Durchführung der 4. Verordnung über den Neuaufbau des Reiches vom 28.9.1939 (RGBl. I S. 2041) zum bremischen Landesgebiet gehörten)	36106	3543511	926	90859	39
HVB VIII ohne Land Thüringen	27843	4049880	663	96426	42
HVB Bezirk IX ohne Land Lippe	26420	5725284	264	57253	100
HVB X ohne ehemalige oldenb. Gebiete (z.B. Kreis Birkenfeld)	24753	7895684	173	55215	143
HVB XI	31954	6036566	819	154784	39
HVB XII Land Baden	15070	2502442	1076	178746	14
HVB XII Land Württemberg I. Hinsichtlich der Messungen zur Fortführung des Katasters: a) in den Städten Stuttgart, Ulm, Ludwigsburg b) bei Straßenschlussvermessungen im Land Württemberg II. Hinsichtlich der restlichen Messungstätigkeit im Land Württemberg	circa 369	circa 795000	11	23382	34
HVB XII RB Sigmaringen	1142	73706	1142	73706	1
HVB XIV	88211	6972269	1161	91740	76
HVB XV	26056	2287394	26056	2287394	1
HVB XVI	43905	4693722	21953	2346861	2
Reichsgau Sudetenland	22587	2943187	579	75466	39
Summe insgesamt	584570	79796765		Summe	858
Summe ohne HVB XV/XVI	514609	72815649			
Deutsches Reich	680748	90030765			
Prozent bezogen auf das Reich	100	100			
den ÖbVI zugänglich: Prozent bezogen auf Reichsgröße	86	89			
den ÖbVI zugänglich: Prozent bezogen auf Reichsgröße ohne HVB XV/XVI	76	81			

Tabelle A.81: ÖbVI-Zulassungen bezogen auf Reich und HVB

Nr.	Name	Fläche km*km	Wohn- bevölker- ung	Anträge mal 1000 pro Fläche	Anträge mal 10000 pro Ein- woh- ner	ÖbVI An- träge	%
1	Provinz Ost- preußen	52727	3336777	0,5	0,9	29	4,8
2	Provinz Mark Bran- denburg	38274	3007933	1,1	1,4	41	6,8
3	Provinz Pom- mern	38401	2393844	1,0	1,6	38	6,3
4	Provinz Schles- ien	47599	7627623	1,4	0,9	67	11,2
5	Provinz Sachsen	25529	3618458	1,8	1,3	46	7,7
6	Provinz Schleswig- Holstein	15682	1589267	1,2	1,2	19	3,2
7	Provinz Hanno- ver	38639	3476056	1,2	1,3	46	7,7
8	Provinz Westfa- len	20215	5209401	3,6	1,4	73	12,2
9	Provinz Hessen- Nassau	16845	2675111	2,3	1,4	38	6,3
10	Rheinprovinz	25533	7982684	5,4	1,7	138	23,0
11	Hohenzoller- Lande	1142	73706	0,9	1,4	1	0,2
12	Präsident der preuß. Bau- und Fi- nanzdi- rektio- n (zustän- dig für Berlin)	884	4338756	66,8	1,4	59	9,8
13	RB Marien- werder (RB West- preußen, Stand 1925 vgl. Böhme- ke 1982 S. 20)	2931	264405	1,7	1,9	5	0,8
					Σ	600	100

Tabelle A.82: ÖbVI-Anträge in preuß. Provinzen

Land bzw. Reichsgau	Zahl	%	Größe (km ²)	Anträge pro Flä- che * 10000	Ein- wohner	An- träge pro Ein- woh- ner * 100000	Bemerk- ung
Baden	15	1,5	15069,65	10,0	2502442	0,6	
Anhalt	2	0,2	2314,32	8,6	431422	0,5	
Hamburger Reichs- statthal- ter	14	1,4	746,62	187,5	1711877	0,8	
Bayern	2	0,2	77837,28	0,3	8222982	0,0	
Braun- schweig	1	0,1	3672	2,7	583338	0,2	
Hessen	12	1,2	7691,4	15,6	1469215	0,8	
Mecklen- burg	12	1,2	15721,66	7,6	900417	1,3	
Sachsen	100	10	14994,7	66,7	5231739	1,9	
Thüringen	1	0,1	11762,73	0,9	1743624	0,1	
Württemberg	36	3,6	19507,73	18,5	2896920	1,2	
Saarland	14	1,4	1924,37	72,8	842454	1,7	
Reichsstatth- alter Danzig- Westpreußen	6	0,6	26055,65	2,3	2287394	0,3	
Reichsstatth- alter Reichen- berg	51	5,1	22587,21	22,6	2943187	1,7	gesamter Reichs- gau Sude- ten- land
Reichsstatth- alter Warthe- land	4	0,4	43905,19	0,9	4693722	0,1	
Reichsstatth- alter Wien	127	12,7	88211,3	14,4	6972269	1,8	gesamte Ost- mark
sonstige	3	0,3	-	-	-	-	
in Preu- ßen	600	60	321470,24	18,7	45329616	1,3	
Summe	1000	100					

Tabelle A.83: ÖbVI-Anträge bezogen auf Reichsgebiete

Provinz	Name	Fläche km*km	Wohnbe- völkerung	Anträge*1000 pro Fläche	Anträge * 100000 pro Einwohner	ÖbVI Anträ- ge	Prozent	k (%)
-	Präsident der preuß. Bau- und Finanzdirektion (zuständig für Berlin, Daten Volkszählung)	883,7	4.338.756	66,8	1,4	59	9,8	0,8
Rheinprovinz	RB Düsseldorf	5496,86	4183235	10,4	1,4	57	9,5	0,8
Rheinprovinz	RB Köln	3978,46	1595677	13,1	3,3	52	8,7	0,8
Provinz Westfalen	RB Arnsberg	7655,15	2678026	5,9	1,7	45	7,5	0,7
Provinz Mark Brandenburg	RB Potsdam	19886,25	1691343	1,3	1,5	25	4,2	0,6
Provinz Sachsen	RB Merseburg	10216,61	1579373	2,3	1,5	23	3,8	0,5
Provinz Hessen- Nassau	RB Kassel	10887,01	1213686	2,1	1,9	23	3,8	0,5
Provinz Schlesien	RB Breslau	12957,64	1971829	1,6	1,1	21	3,5	0,5
Provinz Schlesien	RB Oppeln	11694,61	1374232	1,8	1,5	21	3,5	0,5
Provinz Pommern	RB Stettin	14178,91	1237782	1,3	1,5	19	3,2	0,5
Provinz Schleswig- Holstein	RB Schleswig	15681,97	1589267	1,2	1,2	19	3,2	0,5
Provinz Westfalen	RB Münster	7291,85	1602720	2,6	1,2	19	3,2	0,5
Provinz Sachsen	RB Magdeburg	11587,87	1388245	1,5	1,2	17	2,8	0,5
Provinz Mark Brandenburg	RB Frankfurt	18387,96	1316590	0,9	1,2	16	2,7	0,4
Provinz Schlesien	RB Liegnitz	14023,41	1314710	1,1	1,1	15	2,5	0,4
Provinz Hessen- Nassau	RB Wiesbaden	5958,21	1461425	2,5	1,0	15	2,5	0,4
Provinz Ostpreu- ßen	RB Königsberg	13146,61	1059085	1,1	1,3	14	2,3	0,4
Provinz Pommern	RB Köslin	12765,64	676790	1,1	2,1	14	2,3	0,4
Provinz Hannover	RB Hannover	6242,6	967627	2,2	1,4	14	2,3	0,4
Rheinprovinz	RB Koblenz	6553,87	871624	2,0	1,5	13	2,2	0,4
Rheinprovinz	RB Aachen	4182,63	836418	2,6	1,3	11	1,8	0,4
Provinz Schlesien	RB Kattowitz	8923,64	2966852	1,1	0,3	10	1,7	0,4
Provinz Hannover	RB Hildesheim	5077,69	636550	2,0	1,6	10	1,7	0,4
Provinz Westfalen	RB Minden	5267,84	928655	1,7	1,0	9	1,5	0,3
Provinz Ostpreu- ßen	RB Allenstein	12011,08	592854	0,7	1,3	8	1,3	-
Provinz Hannover	RB Lüneburg	11212,54	554272	0,7	1,4	8	1,3	-
Provinz Ostpreu- ßen	RB Gumbinnen	14656,03	830534	0,5	0,8	7	1,2	-
Provinz Sachsen	RB Erfurt	3724,08	650840	1,6	0,9	6	1,0	-
Provinz Pommern	Grenzmark Posen- Westpreußen (RP Schneidemühl)	11456,31	479272	0,4	1,0	5	0,8	-
Provinz Hannover	RB Stade	6784,59	506037	0,7	1,0	5	0,8	-
Provinz Hannover	RB Osnabrück	6204,74	515883	0,8	1,0	5	0,8	-
Rheinprovinz	RB Trier	5321,49	495730	0,9	1,0	5	0,8	-
-	RB Marienwerder (RB Westpreußen, Stand 1925 vgl. Böhmeke 1982 S. 20)	2931	264405	1,7	1,9	- 5	0,8	-
Provinz Hannover	RB Aurich	3116,6	295687	1,3	1,4	4	0,7	-
Hohenzollerische Lande	Hohenzollerische Lande	1142,26	73706	0,9	1,4	1	0,2	-
Provinz Ostpreu- ßen	RB Zichenau	12913,6	854304	0,0	0,0			-
					Σ	600	100,0	

Tabelle A.84: ÖbVI-Anträge bezogen auf preuß. RB

Land bzw. Gau	Anzahl	Prozent	Flächengröße	Anträge pro Fläche * 10000	Einwohnerzahl	Anträge pro Ein- wohner * 100000	Bemerkung
Landesregierung Baden	14	1,8	15069,65	9,3	2502442	0,6	
Landesregierung Anhalt	2	0,3	2314,32	8,6	431422	0,5	
Hamburger Reichsstatthalter	13	1,7	746,62	174,1	1711877	0,8	
Landesregierung Bayern	0	0,0	77837,28	0,0	8222982	0,0	
Landesregierung Braunschweig	0	0,0	3672	0,0	583338	0,0	
Landesregierung Hessen	0	0,0	7691,4	0,0	1469215	0,0	
Landesregierung Mecklenburg	12	1,5	15721,66	7,6	900417	1,3	
Landesregierung Sachsen	93	11,9	14994,7	62,0	5231739	1,8	
Landesregierung Thüringen	0	0,0	11762,73	0,0	1743624	0,0	
Landesregierung Württemberg	34	4,4	19507,73	17,4	2896920	1,2	
Reichskommissar Saarland	13	1,7	1924,37	67,6	842454	1,5	
Reichsstatthalter Danzig-Westpreußen	1	0,1	26055,65	0,4	2287394	0,0	
Reichsstatthalter Reichenberg	35	4,5	22587,21	15,5	2943187	1,2	gesamter Reichsgau Sudeten- land
Reichsstatthalter Wartheland	2	0,3	43905,19	0,5	4693722	0,0	
Reichsstatthalter Wien	79	10,1	88211,3	9,0	6972269	1,1	gesamte Östmark
sonstige	0	0,0	-		-		
in Preußen	482	61,8	321470,24	15,0	45329616	1,1	
Summe	780	100,0					

Tabelle A.85: Anträge zugelassener Bewerber bezogen auf Reichsgebiete

Provinz	Name	Fläche km*km	Wohnbevölkerung	ÖbVI pro Fläche	ÖbVI pro Einwohner	erfolgreiche ÖbVI-Anträge	Prozent
-	Präsident der preuß. Bau- und Finanzdirektion (zuständige für Berlin, Daten Volkszählung)	884	4338756	21	103304	42	9
Rheinprovinz	RB Düsseldorf	5497	4183235	110	83665	50	10
Rheinprovinz	RB Köln	3978	1595677	90	36265	44	9
Provinz Westfalen	RB Arnsberg	7655	2678026	213	74390	36	7
Provinz Mark Brandenburg	RB Potsdam	19886	1691343	865	73537	23	5
Provinz Sachsen	RB Merseburg	10217	1579373	538	83125	19	4
Provinz Hessen-Nassau	RB Kassel	10887	1213686	640	71393	17	4
Provinz Schlesien	RB Breslau	12958	1971829	682	103780	19	4
Provinz Schlesien	RB Oppeln	11695	1374232	1063	124930	11	2
Provinz Pommern	RB Stettin	14179	1237782	834	72811	17	4
Provinz Schleswig-Holstein	RB Schleswig	15682	1589267	922	93486	17	4
Provinz Westfalen	RB Münster	7292	1602720	456	100170	16	3
Provinz Sachsen	RB Magdeburg	11588	1388245	828	99160	14	3
Provinz Mark Brandenburg	RB Frankfurt	18388	1316590	1414	101276	13	3
Provinz Schlesien	RB Liegnitz	14023	1314710	1079	101132	13	3
Provinz Hessen-Nassau	RB Wiesbaden	5958	1461425	497	121785	12	2
Provinz Ostpreußen	RB Königsberg	13147	1059085	1096	88257	12	2
Provinz Pommern	RB Köslin	12766	676790	1161	61526	11	2
Provinz Hannover	RB Hannover	6243	967627	568	87966	11	2
Rheinprovinz	RB Koblenz	6554	871624	819	108953	8	2
Rheinprovinz	RB Aachen	4183	836418	380	76038	11	2
Provinz Schlesien	RB Kattowitz	8924	2966852	1785	593370	5	1
Provinz Hannover	RB Hildesheim	5078	636550	725	90936	7	1
Provinz Westfalen	RB Minden	5268	928655	585	103184	9	2
Provinz Ostpreußen	RB Allenstein	12011	592854	2002	98809	6	1
Provinz Hannover	RB Lüneburg	11213	554272	1869	92379	6	1
Provinz Ostpreußen	RB Gumbinnen	14656	830534	2931	166107	5	1
Provinz Sachsen	RB Erfurt	3724	650840	931	162710	4	1
Provinz Pommern	Grenzmark Posen-Westpreußen (RP Schneidemühl)	11456	479272	2864	119818	4	1
Provinz Hannover	RB Stade	6785	506037	1696	126509	4	1
Provinz Hannover	RB Osnabrück	6205	515883	2068	171961	3	1
Rheinprovinz	RB Trier	5321	495730	1774	165243	3	1
RB Marienwerder (RB Westpreußen, Stand 1925 vgl. Böhmeke 1982 S. 20)	RB Marienwerder (RB Westpreußen, Stand 1925 vgl. Böhmeke 1982 S. 20)	2931	264405	586	52881	5	1
Provinz Hannover	RB Aurich	3117	295687	779	73922	4	1
Hohenzollerische Lande	Hohenzollerische Lande	1142	73706	1142	73706	1	0
Provinz Ostpreußen	RB Zichenau	12914	854304	0	0	0	0
					Summe RP	482	100

Tabelle A.86: Erfolgreiche ÖbVI-Anträge in Preußen

Einteilungsart	Großvater väterli- cherseits des Be- werbers		Großvater des Kan- didaten mütterli- cherseits		Großvater der Frau des Kan- didaten väterli- cherseits		Großvater der Frau des Kan- didaten mütterli- cherseits	
Sektoren	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Landwirtschaft: (Ackermann, Bauer, Landwirt, Winzer, Gutsbesitzer)	201	30	187	28	139	24	140	25
öffentliche Verwaltung als Beamter oder Angestellter (Schule, Bahn, Gericht, Politik, Kirche)	125	18	112	17	90	16	76	13
Industrie	23	3	24	4	31	5	32	6
Handwerk/Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	323	48	337	50	311	54	310	55
freie Berufe	6	1	8	1	6	1	5	1
Handwerk (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	218	32	213	32	184	32	164	29
Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	105	15	124	19	127	22	146	26
Summe	678	100			577	100	563	100
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	678		668	100	577		563	
Differenz	0		668		0		0	
Berufsart	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Landmesser, Geometer	4	1	2	0	2	0	1	0
Katasterverwaltung	4	1	3	0	2	0	0	0
sonstige (Rentner)	3	0	3	0	5	1	5	1
Beruf Großvater des Kandidaten väterlicherseits Lehrer	31	5	26	4	18	3	12	2
bei Bahn	7	1	11	2	8	1	13	2
bei Post	6	1	2	0	3	1	2	0
selbstständiger Kaufmann	27	4	31	5	35	6	34	6
Kirchenamt	11	2	9	1	10	2	4	1
Handwerksmeister	99	15	96	14	92	16	81	14
Bauer, Landwirt, Ackermann, Winzer	161	24	139	21	95	16	86	15
Guts-, Grundbesitzer	21	3	29	4	13	2	20	4
Gastwirt, Restaurateur, Wirt	9	1	22	3	18	3	15	3
Arbeiter	12	2	12	2	18	3	29	5
restliche Landwirtschaft	19	3		0				
restliche Gewerbe und Handwerk	184	27	186	28	164	28	179	32
freie Berufe	6	1	8	1	6	1	5	1
Rest: öffentlicher Dienst	63	9	58	9	44	8	40	7
Rest: Ingenieur	0	0	1	0	2	0	0	0
sonstige	11	2	30	4	42	7	37	7
Summe	678	100	668	100	577	100	563	100
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	678		668		577		563	
Differenz	0				0		0	

Tabelle A.87: Berufe in ÖbVI-Familien (Großväter)

Land	Preußen	Bayern	Sachsen	Württemberg	Baden
Vorpraxis in Monaten	6	5	6	12	5
vorgeschriebene Studienstudienzeit in Semestern	6	8	8	6-8	nicht geregelt
1. Prüfung	I. Staatsprüfung der Vermessungsingenieure	Dipl.-Ing.	Dipl.-Ing.	Dipl.-Ing.	Dipl.-Ing.
Mindestdauer des Vorbereitungsdienstes	36	36	36	36	31
2. Prüfung	II. Staatsprüfung der Vermessungsingenieure	Staatsprüfung	Staatsprüfung	Staatsprüfung	Staatsprüfung
Gesamtdauer in Jahren	6.5	7.5	7.5	7.5	7
Dienstbezeichnung während des Vorbereitungsdienstes	Kandidat des höheren Vermessungsfachs	Vermessungsreferendar	Vermessungsreferendar	Dipl.-Ing.	Vermessungsreferendar
nach bestandener 2. Prüfung	Vermessungsingenieur	Vermessungsassessor	Vermessungsassessor	-	-
bei Übernahme in den Staatsdienst	Kataster- oder Regierungsvermessungslandmesser	Vermessungsassessor	Vermessungsassessor	-	Vermessungsassessor

Tabelle A.88: Ausbildung der Verm.-Ing. 1935 (I.)

Land	Hessen	Mecklenburg	Thüringen	Oldenburg	Braunschweig, Anhalt	Entwurf
Vorpraxis in Monaten	6	12	12	12	-	6
vorgeschriebene Studienzeiten in Semestern	7-8	6-8	6	6	-	-
1. Prüfung	Dipl.-Ing.	Dipl.-Ing.	Dipl.-Ing. oder wie in Preußen	Dipl.-Ing. oder wie in Preußen	-	Dipl.-Ing.
Mindestdauer des Vorbereitungsdiens-tes	36	36	36	24-30	-	24
2. Prüfung	Staatsprüfung	Staatsprüfung	Staatsprüfung	Staatsprüfung	-	Staatsprüfung
Gesamtdauer in Jahren	7.5	8	min. 7	min. 6	min. 6.5	6.5
Dienstbezeichnung während des Vorbe-reitungsdienstes	Vermessungsreferendar	Vermessungsreferendar	Vermessungsreferendar	Vermessungs-kandidat	-	Vermessungs-referendar
nach bestandener 2. Prüfung	Vermessungsassessor	staatlich geprüfter Verm.-Ing.	-	Regierungs-landmesser	-	Vermessungs-assessor
bei Übernahme in den Staatsdienst	Vermessungsassessor	Vermessungsassessor	Vermessungsassessor	-	-	Regierungs-vermessungs-assessor

Tabelle A.89: Ausbildung der Verm.-Ing. 1935 (II.)

Berufe									
Sektoren	Großvater des ÖBVI väterlicherseits	Prozent	Großvater des ÖBVI mütterlicherseits	Prozent	Großvater der Frau des ÖBVI väterlicherseits	Prozent	Großvater der Frau des ÖBVI mütterlicherseits	Prozent	
Landwirtschaft: (Acker-mann, Bauer, Landwirt, Winzer, Gutsbesitzer)	161	29	147	26	117	25	115	25	
öffentliche Verwaltung als Beamter oder Angestellter (Schule, Bahn, Gericht, Politik, Kirche)	102	18	94	17	68	14	67	14	
Industrie	20	4	22	4	29	6	27	6	
Handwerk/Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	273	49	287	52	254	54	252	54	
freie Berufe	5	1	5	1	6	1	4	1	
Handwerk (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	184	33	176	32	151	32	135	29	
Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	89	16	111	20	103	22	117	25	
Summe	561	100	555	100	474	100	465	100	
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	561		555		474		465		
Berufsarten									
Landmesser, Geometer	4	1	2	0	2	0	0	0	
Katasterverwaltung	3	1	3	1	1	0	0	0	
sonstige (Rentner)	3	1	3	1	4	1	5	1	
Lehrer	25	4	21	4	13	3	11	2	
bei Bahn	6	1	8	1	7	1	12	3	
bei Post	6	1	2	0	2	0	1	0	
selbstständiger Kaufmann	25	4	25	5	27	6	26	6	
Kirchenamt	9	2	6	1	9	2	4	1	
Handwerksmeister	80	14	74	13	79	17	64	14	
Bauer, Landwirt, Acker-mann, Winzer	127	23	108	19	82	17	68	15	
Guts-, Grundbesitzer	16	3	23	4	8	2	14	3	
Gastwirt, Restaurateur, Wirt	7	1	20	4	13	3	13	3	
Arbeiter	11	2	11	2	18	4	28	6	
restliche Gewerbe und Handwerk	157	28	166	30	133	28	149	32	
Rest öffentlicher Dienst	50	9	51	9	32	7	34	7	
freie Berufe	5	1	5	1	6	1	4	1	
Rest: Ingenieur	0	0	1	0	1	0	0	0	
sonstige	27	5	26	5	37	8	32	7	
Summe	561	100	555	100	474	100	465	100	
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	561		555		474		465		
Differenz	0		0		0		0		

Tabelle A.90: Berufe in ÖbVI-Familien (Großväter)

	Großvater des Bewer- bers		Großvater des Kan- didaten mütterli- cherseits		Großvater der Frau väterli- cherseits		Großvater der Frau mütterli- cherseits	
Sektoren	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Landwirtschaft: (Ackermann, Bauer, Landwirt, Winzer, Gutsbesitzer)	35	32	38	36	20	21	22	24
öffentliche Verwaltung als Beamter oder Angestellter (Schule, Bahn, Gericht, Politik, Kirche)	23	21	17	16	20	21	9	10
Industrie	3	3	2	2	2	2	4	4
Handwerk/Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	46	43	46	43	53	56	55	60
freie Berufe	1	1	3	3	0	0	1	1
Handwerk (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	30	28	34	32	32	34	28	31
Gewerbe (ohne Landwirte und ohne Rücksicht auf Selbstständigkeit oder Angestelltenstatus)	16	15	12	11	21	22	27	30
Summe	108	100	106	100	95	100	91	100
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	108	100	106	100	95	100	91	100
Differenz	0		0		0		0	
Berufsarten								
Landmesser, Geometer	0	0	0	0	0	0	1	1
Katasterverwaltung	1	1	0	0	1	1	0	0
sonstige (Rentner)	0	0	0	0	1	1	0	0
Lehrer	6	6	5	5	5	5	1	1
bei Bahn	1	1	3	3	1	1	1	1
bei Post	0	0	0	0	0	0	1	1
selbstständiger Kaufmann	2	2	6	6	8	8	8	9
Kirchenamt	2	2	3	3	1	1	0	0
Handwerksmeister	17	16	20	19	13	14	16	18
Bauer, Landwirt, Ackermann, Winzer	29	27	28	26	11	12	15	16
Guts-, Grundbesitzer	5	5	6	6	5	5	6	7
Gastwirt, Restaurateur, Wirt	2	2	2	2	5	5	2	2
Arbeiter	1	1	1	1	0	0	1	1
restliche: Gewerbe und Handwerk	25	23	18	17	27	28	28	31
freie Berufe	1	1	3	3	0	0	1	1
Rest öffentlicher Dienst	13	12	6	6	11	12	6	7
Rest: Ingenieur	0	0	0	0	1	1	0	0
sonstige	3	3	5	5	5	5	4	4
Summe	108	100	106	100	95	100	91	100
Gesamtzahl der ausgewerteten Personen	108		106		95		91	
Differenz	0		0	0	0	0	0	0

Tabelle A.91: Berufe in Familien der abgelehnten ÖbVI-Bewerber (Großväter)

B Abbildungen

2

Vorgaben für Zulassungen gemäß § 25 der Berufsordnung.

Bewerbername als (Geb-) weiser als Landmesser

Datum und Nr. 16. August 1907, Nr. S.Nr. 584

Öffentliche Erklärung und Bewilligung 2. Oktober 1907

Datum und Ort 2. Oktober 1907, in Halle/Saale

Bewilligung der Bewilligung, die

a) die Bewilligung Eisenbehe - Regierung, Merseburg

b) die Bewilligung zusammenfasst Magistrat Halle, im Auftrage der Regierung,

Tag der Einreichung des Bewilligungsbeschlusses 1922

Anzahl der § 3. Befähigten Personen

1. Ungeladete { a) Stimm-Organisierte
 b) Stimm-Streicher
 c) sonstige Ungeladete 3

2. Befähigte keine

Stimmige Stimmen wegen Bewilligung gegen die Bewilligung

§ 25 der Berufsordnung bereits einmal gemäß §§ 18 und 19a der Berufsordnung zugelassen?

ja nein

Bemerkungen:

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.3: Personalblatt (BArch R 1501 Verm.-Ing. 714)

3

Abiegswort

Schröder
 vereideter Landmesser
 Halle (Saale)
 Kuhnstraße 13a

Formid 28850

Bank Mittelsächsische Landesbank, Halle (Saale), Kuhnstr. 13a, Erlf. Nr. 20177

Abwanderer: Schröder, Halle (Saale), Kuhnstraße 13a

An den Herrn Regierungspräsidenten
 Merseburg.

Regierungspräsident
 MERSEBURG
 # 27. JUNI 1938

Ihre Zeichen

ihre Nachricht vom

Tag 26. Juni 1938.

Befehl: Zulassung als Vermessungsingenieur.

Unter Bezugnahme auf § 25 der Berufsordnung der Öffentlichkeit bestellten Vermessungsingenieure vom 20. Februar 1938 (R.G.Bl. 1938, I, Nr. 7) überreiche ich in den Anlagen ein Personalblatt mit den darin aufgeführten Beilagen mit dem Antrage auf Zulassung als öffentlich bestellter Vermessungsingenieur.

vereid. Landmesser.

Via 5868/28
 6847

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.4: ÖbVI-Antrag (BArch R 1501 Verm.-Ing. 714)

Der Regierungspräsident.

Opfer Nr. 1091
wird durch die
und die
LAGDEBET...

Merseburg, den 12. September 1938.

Reichsanwaltschaft
Polizeiamt Leipzig Nr. 1938
Reichsministerium des Innern
13. SEP 1938 Vm
Via 588/18
1947

Betrifft: Antrag des vereidigten Vermessungsingenieurs Kurt Schröder auf Weiterführung seiner Tätigkeit und Zulassung als öffentlich bestellter Vermessungsingenieur.

Bezug: Berufsordnung der öffentlich bestellten Vermessungsingenieure und Ausführungsvorschriften zur Berufsordnung

Berichterstatter: Oberregistrungs- und -vermessungsrat Kneer.

13 Anlagen.

Den Antrag des vereidigten Vermessungsingenieurs Kurt Schröder in Halle/Seele, Kamtstrasse 13a, auf Weiterführung seiner Tätigkeit und Zulassung als öffentlich bestellter Vermessungsingenieur lege ich nach Vorprüfung gemäss Ziff. 5(2) der Ausführungsvorschriften zur Berufsordnung vor.

Schröder stand seit Bestehen seines Landmesserexamins im Juli 1907 bis Nov. 1921 im Dienst der Eisenbahnverwaltung, zuletzt als planmässiger Beamter. Am 4. Nov. 1921 wurde er in den einseitigen und 1927, im Alter von 44 Jahren, in den dauernden Ruhestand versetzt. Seit 1922 hat er ein eigenes Vermessungsbüro in Halle. In der Zeit seines freiberuflichen Schaffens hat er

an den Herrn Reichsminister des Innern in Berlin bewiesen

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.7: Aufsichtsgutachten (BArch R 1501 Verm.-Ing. 714)

bewiesen, dass er nach seiner gesamten Persönlichkeit, seiner bisherigen Lebensführung und seinen Leistungen für die Weiterführung seiner Tätigkeit und Zulassung als öffentlich bestellter Vermessungsingenieur geeignet ist. Ich habe keine Bedenken gegen seine Zulassung. Schröder lebt in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen.

In Vertretung
Gez. G ö t t e .



Gezeichnet:
Kneer
-Präsident

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.8: Aufsichtsgutachten (BArch R 1501 Verm.-Ing. 714)

Der Reichsminister des Innern. Berlin, den 26. Juni 1939.

Nr. VI a D 28 / 39
6847

Kanzlei 26 JUN 1939
Sch. St.
Herr Hr. Dr. v. ...
in ...

Referent: ...
Expedient: ...

1.) An den Hessischen Geometer II. Klasse
Herrn ...

= als Anlage zu 2) =

Auf Ihren Antrag vom 20. Juni 1938 erteile ich Ihnen Gemäß Nr. 13 Abs. 2 der Ausführungsverordnungen zur Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure vom 31.3.1938 - Via 4136/38 - 6846 - (RMBl. IV. S. 585) das Recht zur Ausführung von Vermessungsarbeiten im Lande Hessen in dem im § 1 der Hessischen Verordnung vom 31.8.1974 (Hess. RegBl. 1974, S. 505) festgelegten und sich aus Ziffer 4 der Hessischen Bek. vom 19.7.1902 (Hess. RegBl. 1902 S. 295) ergebenden Umfang. Bei dieser Ausübung dieses Rechts unterliegen sie den Bestimmungen der Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure vom 20.1.1938 (Reichsgesetzbl. I S. 40).

Ich erteile dieses Recht in der Erwartung, daß Sie getreu Ihrem Eide Ihre Pflichten als Geometer II. Klasse gewissenhaft erfüllen und das Vertrauen rechtfertigen, das Ihnen hierdurch bewiesen wird.

(z.U.)

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.11: Sonderzulassung in Hessen (BArch R 1501 Verm.-Ing. 92)

57

Der Reichsminister des Innern Berlin, den 26. Juni 1944

Nr. I Kern 1087 4/4
6847

Kanzlei: 26 JUN 1944
Sch. St.
Herr Hr. Dr. v. ...

Referent: ...
Expedient: ...

Betrifft: Zulassung des ...
als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur.

1.) Kanzlei fertige 1 Urkunde mit folgendem Wortlaut und füge sie als Anlage a gekennzeichnet bei:

als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Der ...
ist von mir als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur gemäß § 3 Abs. 1 der Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure vom 20.1.1938 (Reichsgesetzbl. I S. 40) zugelassen und in die Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure unter Nr. ... eingetragen worden. Die ...
Ich erteile diese Urkunde in der Erwartung, daß der Genannte getreu seinem Eide seine Pflichten als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Zulassung bewiesen wird.

Berlin, den 26. Juni 1944
Der Reichsminister des Innern

Im Auftrag
(Siegel) (g.H.)

2.) Kanzlei fertige Reinschrift des nachstehenden Schreibens und füge sie als Anlage b gekennzeichnet bei:

An den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur
Herrn ...

in Kern IV 62

Auf Ihren Antrag vom 20. Juni 1943 habe ich Sie als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur für ... zugelassen und in die Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure unter Nr. ... eingetragen. Über die Zulassung ... anliegende Urkunde.

Für die ...
...

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.12: Zulassung (BArch R 1501 Verm.-Ing. 36)

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Leitung

Verbandsleitung, Straße 65, 1. Stock, 1000 Berlin
 Reichsleitung, Straße 100, Nr. 235
 Reichsleitung, Straße 100, Nr. 235
 Reichsleitung, Straße 100, Nr. 235



Verbandsleitung

Verbandsleitung, Straße 65, 1. Stock, 1000 Berlin
 Reichsleitung, Straße 100, Nr. 235
 Reichsleitung, Straße 100, Nr. 235
 Reichsleitung, Straße 100, Nr. 235

Verbandsleiter
 Herr Schröder

Verbandsleiter
 Herr Schröder

Verbandsleiter
 Herr Schröder

Verbandsleiter
 Herr Schröder

An den

Herrn Regierungspräsidenten, I. B.

M e r s e b u r g

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 28.6.38, die politische Zuverlässigkeit des Vermessungsingenieurs Kurt Schröder, Halle/S., Köhnstr. 13a, betreffend, teile ich mit, dass Schröder der Deutschen Arbeitsfront sowie der NSV. seit Oktober 1936 angehört. Er gilt charakterlich als zugänglich und strebsam. Nachteiliges ist in politischer Hinsicht nicht bekannt geworden.

H e i l H i t l e r !

gez. Städter.

Gaugeschäftsführer.

F. d. R.

Gauhauptverwalter



Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.15: NSDAP-Beurteilung (BArch R 1501 Verm.-Ing. 714)

Fragebogen

Formblatt 1

1. Name Schwarz
 Vorname Paul
 Wohnort und Wohnung Saarländisches 3. Bauwerkstr. 2
 Geburtsort, -tag, -monat u. Jahr Publikhof, 24. Juli 1893
 Konfession (auch früh, Konfess.) evangelisch

2. a) Haben Sie der Kommunistischen Partei oder kommunistischen Hilfs- oder Ersatzorganisation (einschl. der sogenannten national-kommunistischen Bewegung "Schwarze Front") angehört, falls ja, von wann bis wann ...
 b) Haben Sie der Sozialdemokratischen Partei, dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, der Eisenfront oder sonstigen Sozialdemokratischen Hilfs- und Nebenorganisationen sowie der Deutschen Friedensgesellschaft, der Liga für Menschenrechte, der Friedensliga und anderen internationalen oder pazifistischen Verbänden, Vereinigungen oder Zusammenschlüssen angehört, falls ja, von wann bis wann? Waren Sie gewerkschaftlich organisiert?
 c) Welchen politischen Parteien haben Sie sonst angehört?
 Sind oder waren Sie Mitglied der NSDAP der SA, der SS, des St. der TN oder sonstiger hinter der Regierung der nationalen Erhebung stehender Verbände, falls ja, von wann bis wann? (durch Vorlegung geeigneter Bescheinigungen glaubhaft zu machen)
 d) Welchen politischen Vereinigungen sowie Logen, Orden u.ä. haben Sie sonst bisher angehört oder gehören Sie an, falls ja, von wann bis wann?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen gemacht habe. Ich weiß, daß ich bei wesentlich falschen Angaben die Zurücknahme der Zulassung zu gewärtigen habe.

Schwarz, den 20. Mai 1938
 Unterschrift

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.16: Fragebogen Saarland (BArch R 1501 Verm.-Ing. 79)



Abbildung B.21: Zulassungsurkunde (BArch R 1501 Verm.-Ing. 81)



Abbildung B.22: Zulassungsurkunde (BArch R 1501 Verm.-Ing. 81)



Dem Kandidaten der Landmesskunst

Julius Block

geboren am 17. April 1870 zu Stalheim i. Agh.
wird unter Bezugnahme auf das Prüfungszeugnis der Königlich-Preussischen Prüfungskommission
für Landmesser zu Berlin vom 20. April 1896
hierdurch bezeugt, daß er zum Landmesser jürlänglich
beähigt ist. Demzufolge wird dem Vorgenannten gemäß § 23 der Vorschriften über
die Prüfung der öffentlich anzustellenden Landmesser vom 4. September 1882 die
gegenwärtige Bestallung zum Landmesser erteilt.

Berlin, den 19. Mai 1896.

Königlich Preussische Ober-Prüfungskommission für Landmesser.

Julius Block

Bestallung zum Landmesser

für

Julius Block

B. N. 144.

2886-1/102 A. E. 6020

Kopie aus dem Bundesarchiv

- Anschliffenverzeichnis
der Obersten Behörden für das Kataster- und Vermessungswesen.
1. An den Herrn Preussischen Finanzminister Berlin C. 2.
Am Festungsgraben 1
 2. An den Herrn Reichsstatthalter im Reichsgau Wien 64
Friedrich-Schmitt-
Platz
 3. An den Herrn Bayer. Staatsminister der Finanzen München 43.
Erieffach
 4. An den Herrn Reichsstatthalter im Warthegeu, Posen.
Hauptvermessungsabteilung XVI Politz
 5. An den Herrn Reichsstatthalter im Sudetengau, Reichenberg.
Katasterhauptverwaltung Bismarckplatz 14
 6. An den Herrn Reichsstatthalter in Danzig-Westpr., Danzig.
Hauptvermessungsabteilung XV Neckel
 7. An den Herrn Württembergischen Innenminister, Am Rindermarkt
Kataster- und Messungsabteilung Stuttgart N.
Friedrichstr. 24
 8. An den ~~Hecklenburgischen~~ Preussischen Staatsminister Schwerin i. Neekl.
-Abt. Landwirtschaft, Domänen u. Forsten
 9. An den Herrn Badischen Finanz- u. Wirtschaftsmini- Karlsruhe,
-Abt. für Kataster- und Vermessungswesen Stadtplatz 9
 10. An den Herrn Reichsstatthalter in Sachsen- Dresden N.
Landesregierung, Kataster- u. Messungsverwaltung Asterstr.
(Fin. Min. Gebäude)
 11. An den Herrn Reichsstatthalter in Thüringen Weimar.
-Der Staatssekretär und Leiter des Thür. Fürstenplatz 2
Ministeriums des Innern
 12. An den Herrn Reichsstatthalter in Hessen Darmstadt
-Landesregierung-Abt. IV (Finanzverwaltung)
 13. An den Herrn Oldenburgischen Minister der Oldenburg i. O.
Finanzen
 14. An den Herrn Braunschweigischen Finanzminister Braunschweig.
Bollweg 23
 15. An den Herrn Reichsstatthalter in der Westmark Saarbrücken.
Kataster- u. Vermessungsverwaltung Saarstr. 14
 16. An den Herrn Reichsstatthalter in Braunschweig Dessau
und Anhalt - Landesregierung Anhalt -
 17. An den Herrn Reichsstatthalter in Lippe und Detmold
Schaumburg-Lippe - Landesregierung Lippe-
Staatsverwaltung Hannover
 18. An den Herrn Reichsstatthalter in Hamburg, Hamburg 13.
Staatsverwaltung Harvestehuderweg
 19. An die Schaumburg-Lippische Landesregierung Bielefeld.
Herrn Minister Herminenstr. 31
 20. An den Herrn Regierenden Bürgermeister Bremen.
Krausen

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.23: Vermessungsbehörden Juni 1944 (BArch R 1501 462)

Abbildung B.24: preuß. Bestallung 1896 (BArch 1501 Verm.-Ing. 40)



6
 Empfangen von dem
 Heinrich Klugler mit dem Namen
 auf Messgerate der Abtheilung
 vom 31. August 1894. In
 zur Anweisung der
 Hauptzahl beizuführen, der
 der 2. der Abtheilung
 Hauptzahl beizuführen,
 Es ist die Zahlung gebührenlos zu leisten.

Stuttgart, den 22. Juni 1908.
 Georg Meißner, Ministerium der Finanzen
 Abtheilung für Patente.



H. Meißner

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.27: hessisches Patent 1908 (BArch 1501 Verm.-Ing. 355)

5

R. Wirtt. Ministerium des Innern.
Feldmesserprüfungs-Kommission.
Prüfungszeugnis.

Herrn Leutnant Adolf Quarenmann
 geboren am 21. April 1871 zu Leiningerberg
 Sohn des Herrn Georg Quarenmann
 Staatsprüfung für Feldmesser
 mit Erfolg bestanden am 2. September 1900
 der Leininger Kreis, Unterabtheilung B. Grundbesitz
 in Leiningerberg.

Es ist festzustellen, dass die Leiningerberg Leiningerberg Leiningerberg
 Messgerate des R. Wirtt. Ministerium vom 21. Oktober 1900
 (Reg. Nr. 1500) als offenbar Leiningerberg Leiningerberg
Leiningerberg Leiningerberg

Stuttgart, den 19. Januar 1901.

Die Prüfungskommission:

Leininger
Leininger
Leininger
Leininger

Leininger
Leininger
Leininger
Leininger

Spezial. Nr. 3.
 Tarif. Nr. 54. II. 2. 6.
 P. O. 18.

Stempel: Leininger

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.28: Urkunde (BArch 1501 Verm.-Ing. 91)

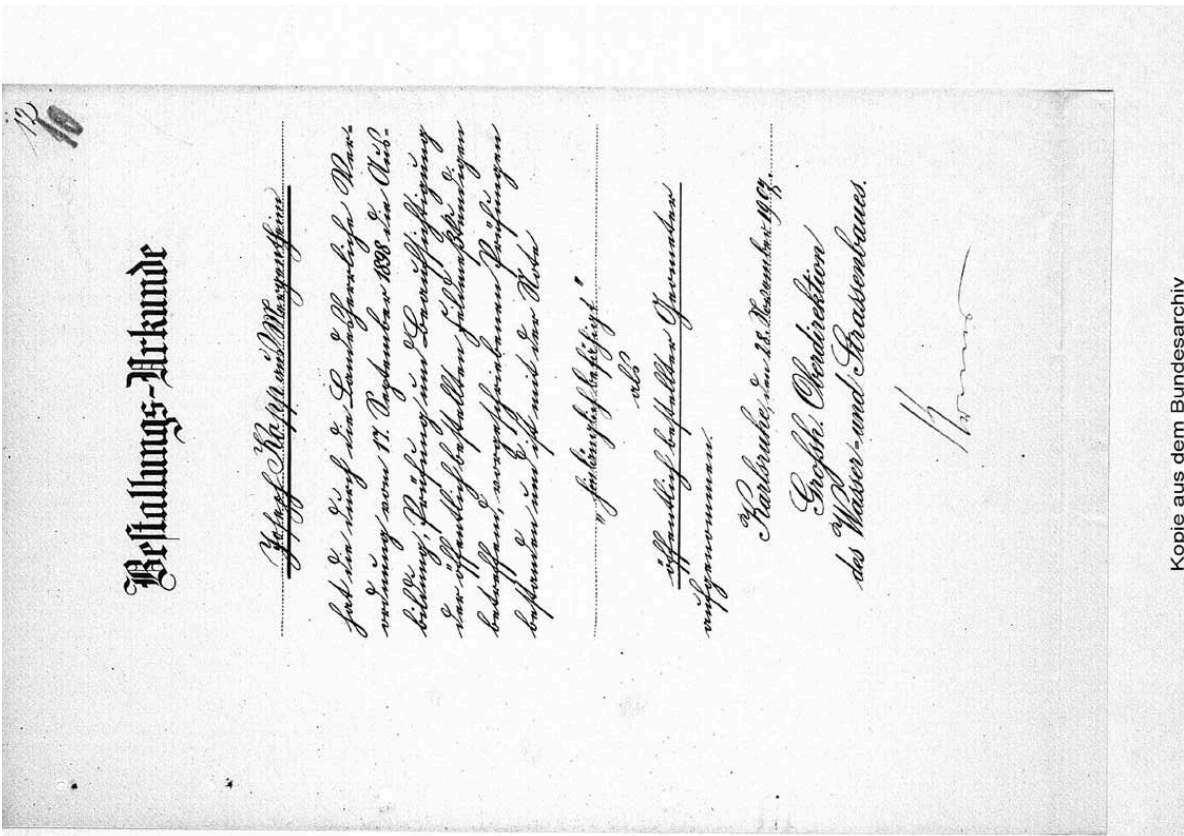


Abbildung B.29: badische Bestallung 1907 (BArch 1501 Verm.-Ing. 375)

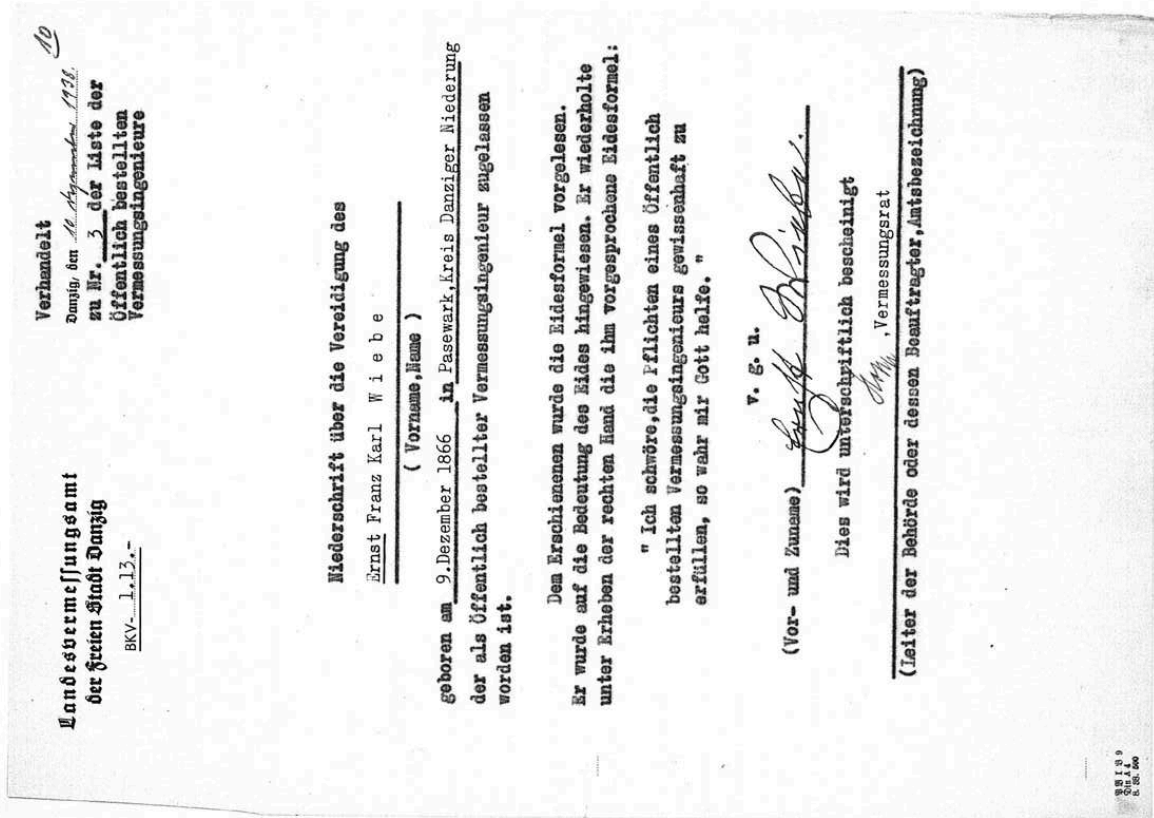


Abbildung B.30: Urkunde Danzig 1938 (BArch 1501 Verm.-Ing. 867)

Größterregliches
Ministerium des Innern.

Schmerwin i. B., den 25. Juli 1912.



G. Nr. 17763 a

Sehr geehrte Herren!
Die von dem Herrn Ministerium des Innern
am 25. Februar 1912 an mich gerichtete
Verordnung über die Eintragung von
Grundbesitz in das Grundbuch ist
mir zugegangen. Ich habe dieselbe
zur Kenntnis genommen und
bin bereit, die erforderlichen
Maßnahmen zu ergreifen.

Ich bitte Sie, mir die
Bestimmungen dieser Verordnung
mitzuteilen, damit ich mich
an dieselben halten kann.

Ich danke Sie für Ihre
Beantwortung und verbleibe
mit freundlichen Grüßen
Ihr ergebener
Diakon

Dr. med. h. c. h.
Dr. med. h. c. h.
Dr. med. h. c. h.

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.31: Mecklenburg 1912 (BArch 1501 Verm.-Ing. 95)

Zemský úřad v Praze.

Č. 320566 a. l. 1921.
35-389 a. l. 1921.

V Praze dne 17. června 1921.

Pan

Ing. Artur Göttinger

v Tepličích-Sanově,
Uherrova tř.-Uherstrasse 5.

Na základě vysvědčení o zkoušce autorizáční ze dne 24.
února 1921 č. 240.860 a ostatních průkazů výhovujících zákon-
ným předpisům, uděluje se Vám s podmínkou přesného zachování
všech ustanovení ministerského nařízení ze dne 7. V. 1913, ř. 2.
č. 77, vyžádané oprávnění civilního geometra ve smyslu § 1.
lit. i min. nař. posléze uvedeného se sídlem v Tepličích-Sanov
vš.

Za zemského presidenta :

Ing. Josef Franc

Kopie aus dem Bundesarchiv

Abbildung B.32: Urkunde Prag 1921 (BArch 1501 Verm.-Ing. 192)

Dependent Variable: ZUL				
Method: ML - Binary Logit (Quadratic hill climbing)				
Date: 08/04/06 Time: 16:47				
Sample: 1 663				
Included observations: 662				
Convergence achieved after 21 iterations				
Covariance matrix computed using second derivatives				
Variable	Coefficient	Std. Error	z-Statistic	Prob.
C	3.405627	1.520955	2.239137	0.0251
NEU	-3.148591	0.457253	-6.885887	0.0000
LAND_REST	0.628099	0.786453	0.798648	0.4245
SACHS	-2.294872	2.007483	-1.143159	0.2530
WUERT	1.921458	1.464233	1.312263	0.1894
SUD	-1.658402	2.169148	-0.764541	0.4445
WIEN	-60.79872	25797506	-2.36E-06	1.0000
J1939	-1.147833	0.736803	-1.557857	0.1193
J1940	0.065201	1.986557	0.032821	0.9738
J1941	30.20060	22051960	1.37E-06	1.0000
J1943	38.35366	1.12E+08	3.43E-07	1.0000
KATH	-0.551231	0.386090	-1.427727	0.1534
REL_REST	-0.466517	0.614792	-0.758820	0.4480
ALTER	0.005618	0.043005	0.130630	0.8961
VERW	1.377051	0.553718	2.486917	0.0129
SEM	-0.021744	0.076169	-0.285477	0.7753
BONN	0.479301	0.347523	1.379194	0.1678
DRES	0.088086	1.461917	0.060254	0.9520
STU_REST	-2.103675	0.481237	-4.371390	0.0000
NSDAP_A	0.619875	0.370853	1.671484	0.0946
SS	-0.315088	0.551224	-0.571614	0.5676
SA	-0.851180	0.556118	-1.530576	0.1259
DAF	0.903297	0.334124	2.703483	0.0069
NSV	0.459650	0.384584	1.195187	0.2320
NSBDT	0.071550	0.351419	0.203603	0.8387
AMT	1.390329	0.617723	2.250733	0.0244
NSDAP	-0.468508	0.609324	-0.768898	0.4420
LOGE	-0.911894	0.620509	-1.469591	0.1417
DNVP	0.319709	0.500884	0.638291	0.5233
ZENTRUM	0.569318	0.794309	0.716747	0.4735
DVP	0.547336	0.742604	0.737049	0.4611
STAHL	0.496030	0.610015	0.813143	0.4161
SDP	2.602644	1.716472	1.516275	0.1294
BEAMTER	-1.818334	0.353188	-5.148340	0.0000
BBD	0.448466	0.587503	0.763342	0.4453
NSDAP_AUS	0.807059	1.023882	0.788234	0.4306
BESTALLUNG	-0.057425	0.041423	-1.386315	0.1657
BEST_SACHS	3.678118	2.511977	1.464232	0.1431
BEST_OEST	-32.45942	13120506	-2.47E-06	1.0000
BEST_REST	1.160143	1.214696	0.955089	0.3395
VATER	-0.354388	0.714985	-0.495658	0.6201
Mean dependent var	0.844411	S.D. dependent var	0.362739	
S.E. of regression	0.278275	Akaike info criterion	0.599309	
Sum squared resid	48.08843	Schwarz criterion	0.877717	
Log likelihood	-157.3714	Hannan-Quinn criter.	0.707207	
Restr. log likelihood	-286.1712	Avg. log likelihood	-0.237721	
LR statistic (40 df)	257.5994	McFadden R-squared	0.450079	
Probability(LR stat)	0.000000			
Obs with Dep=0	103	Total obs	662	

Abbildung B.35: finales Logit-Modell mit allen Parametern

Dependent Variable: ZUL				
Method: ML - Binary Logit (Quadratic hill climbing)				
Date: 07/20/06 Time: 20:22				
Sample: 1 663				
Included observations: 662				
Convergence achieved after 6 iterations				
Covariance matrix computed using second derivatives				
Variable	Coefficient	Std. Error	z-Statistic	Prob.
C	5.013326	1.209718	4.144211	0.0000
NEU	-2.868098	0.416888	-6.879777	0.0000
J1939	-1.411680	0.703847	-2.005662	0.0449
J1940	-2.574678	1.018358	-2.528265	0.0115
KATH	-0.526805	0.329641	-1.598117	0.1100
ALTER	-0.056226	0.019621	-2.865645	0.0042
VERW	0.998363	0.498343	2.003368	0.0451
BONN	0.526564	0.322381	1.633361	0.1024
STU_REST	-1.850445	0.401030	-4.614235	0.0000
SA	-0.760549	0.503626	-1.510146	0.1310
DAF	0.814738	0.312227	2.609441	0.0091
NSV	0.559257	0.352699	1.585648	0.1128
AMT	1.431694	0.566707	2.526337	0.0115
LOGE	-0.854132	0.574983	-1.485490	0.1374
SDP	2.948797	1.240186	2.377706	0.0174
BEAMTER	-1.652462	0.312582	-5.286495	0.0000
BEST_SACHS	1.618526	0.946171	1.710607	0.0872
BEST_REST	2.569623	0.693891	3.703206	0.0002
Mean dependent var	0.844411	S.D. dependent var	0.362739	
S.E. of regression	0.280827	Akaike info criterion	0.560026	
Sum squared resid	50.78841	Schwarz criterion	0.682253	
Log likelihood	-167.3685	Hannan-Quinn criter.	0.607395	
Restr. log likelihood	-286.1712	Avg. log likelihood	-0.252822	
LR statistic (17 df)	237.6053	McFadden R-squared	0.415146	
Probability(LR stat)	0.000000			
Obs with Dep=0	103	Total obs	662	
Obs with Dep=1	559			

Abbildung B.36: finales Logit-Modell nach Entfernung nichtsignifikanter Parameter

Est.Coefficients and Marginal Effects in Logit Model					
Variables	Coeff.	Marg.effect	S.E.	F(d=1)-F(d=	S.E.
C	4.137011				
NEU	-2.665482	-0.109290	0.014361	-0.322369	0.060021
J1940	-2.587546	-0.106094	0.025856	-0.305355	0.124996
J1941	-4.063878	-0.168627	0.055426	-0.676564	0.261873
ALTER	-0.052195	-0.002140	0.000490		
VERW	1.150928	0.047190	0.011335	0.033577	0.006142
STU_REST	-1.822572	-0.074729	0.010550	-0.129353	0.025069
STELLEN	0.144442	0.005922	0.001213		
NSDAP_A	0.499297	0.020472	0.007467	0.020572	0.007591
SA	-0.847692	-0.034757	0.012571	-0.047367	0.022352
DAF	0.675041	0.027678	0.007484	0.030305	0.008961
NSV	0.564743	0.023156	0.008407	0.027532	0.011687
AMT	1.827329	0.074924	0.012332	0.054616	0.007567
DNVP	0.718763	0.029471	0.012222	0.022843	0.007331
SDP	2.839846	0.116439	0.028964	0.045288	0.005755
BEAMTER	-1.567511	-0.064271	0.009031	-0.095836	0.016767
BEST_REST	2.202207	0.090295	0.017689	0.047719	0.006449

Abbildung B.37: marginale Effekte im Logit-Modell nach Entfernung nichtsignifikanter Parameter bei Berücksichtigung der Bürogröße

Dependent Variable: ZUL						
Method: ML - Binary Logit (Quadratic hill climbing)						
Date: 08/04/06 Time: 17:16						
Sample: 1 617						
Included observations: 616						
Prediction Evaluation (success cutoff C = 0.5)						
	Estimated Equation			Constant Probability		
	Dep=0	Dep=1	Total	Dep=0	Dep=1	Total
P(Dep=1)<=C	32	16	48	0	0	0
P(Dep=1)>C	45	523	568	77	539	616
Total	77	539	616	77	539	616
Correct	32	523	555	0	539	539
% Correct	41.56	97.03	90.10	0.00	100.00	87.50
% Incorrect	58.44	2.97	9.90	100.00	0.00	12.50
Total Gain*	41.56	-2.97	2.60			
Percent Gain*	41.56	NA	20.78			

	Estimated Equation			Constant Probability		
	Dep=0	Dep=1	Total	Dep=0	Dep=1	Total
E(# of Dep=0)	34.30	42.70	77.00	9.63	67.38	77.00
E(# of Dep=1)	42.70	496.30	539.00	67.38	471.63	539.00
Total	77.00	539.00	616.00	77.00	539.00	616.00
Correct	34.30	496.30	530.60	9.63	471.63	481.25
% Correct	44.54	92.08	86.14	12.50	87.50	78.13
% Incorrect	55.46	7.92	13.86	87.50	12.50	21.88
Total Gain*	32.04	4.58	8.01			
Percent Gain*	36.62	36.62	36.62			

*Change in "% Correct" from default (constant probability) specification
 **Percent of incorrect (default) prediction corrected by equation

Abbildung B.38: Logit-Modellqualität nach Entfernung nichtsignifikanter Parameter bei Berücksichtigung der Bürogröße

Dependent Variable: ZUL						
Method: ML - Binary Logit (Quadratic hill climbing)						
Date: 07/20/06 Time: 20:22						
Sample: 1 663						
Included observations: 662						
Prediction Evaluation (success cutoff C = 0.5)						
	Estimated Equation			Constant Probability		
	Dep=0	Dep=1	Total	Dep=0	Dep=1	Total
P(Dep=1)<=C	51	16	67	0	0	0
P(Dep=1)>C	52	543	595	103	559	662
Total	103	559	662	103	559	662
Correct	51	543	594	0	559	559
% Correct	49.51	97.14	89.73	0.00	100.00	84.44
% Incorrect	50.49	2.86	10.27	100.00	0.00	15.56
Total Gain*	49.51	-2.86	5.29			
Percent Gain*	49.51	NA	33.98			

	Estimated Equation			Constant Probability		
	Dep=0	Dep=1	Total	Dep=0	Dep=1	Total
E(# of Dep=0)	52.78	50.22	103.00	16.03	86.97	103.00
E(# of Dep=1)	50.22	508.78	559.00	86.97	472.03	559.00
Total	103.00	559.00	662.00	103.00	559.00	662.00
Correct	52.78	508.78	561.55	16.03	472.03	488.05
% Correct	51.24	91.02	84.83	15.56	84.44	73.72
% Incorrect	48.76	8.98	15.17	84.44	15.56	26.28
Total Gain*	35.68	6.57	11.10			
Percent Gain*	42.25	42.25	42.25			

*Change in "% Correct" from default (constant probability) specification
 **Percent of incorrect (default) prediction corrected by equation

Abbildung B.39: Qualität des finalen Logit-Modells nach Entfernung nichtsignifikanter Parameter

Est.Coefficients and Marginal Effects in Logit Model						
Variables	Coeff.	Marg.effect	S.E.	F(d=1)-F(d=	S.E.	
C	5.013326					
NEU	-2.868098	-0.157081	0.017017	-0.414932	0.051157	
J1939	-1.411680	-0.077315	0.021716	-0.140134	0.059949	
J1940	-2.574678	-0.141011	0.032217	-0.363160	0.127583	
KATH	-0.526805	-0.028852	0.009971	-0.032360	0.012464	
ALTER	-0.056226	-0.003079	0.000588			
VERW	0.998363	0.054679	0.014456	0.040538	0.008152	
BONN	0.526564	0.028839	0.009814	0.027963	0.009247	
STU_REST	-1.850445	-0.101346	0.013231	-0.168376	0.029357	
SA	-0.760549	-0.041654	0.015149	-0.054270	0.024849	
DAF	0.814738	0.044622	0.009282	0.049248	0.011271	
NSV	0.559257	0.030630	0.010654	0.036024	0.014510	
AMT	1.431694	0.078412	0.014436	0.059956	0.009121	
LOGE	-0.854132	-0.046779	0.018191	-0.068247	0.034493	
SDP	2.948797	0.161501	0.036794	0.061974	0.006971	
BEAMTER	-1.652462	-0.090503	0.011247	-0.131612	0.019838	
BEST_SACHS	1.618526	0.088644	0.022948	0.055545	0.009132	
BEST_REST	2.569623	0.140734	0.022167	0.070266	0.007915	

Abbildung B.40: marginale Effekte im finalen Logit-Modell nach Entfernung nichtsignifikanter Parameter

Dependent Variable: ZUL				
Method: ML - Binary Logit (Quadratic hill climbing)				
Date: 08/04/06 Time: 16:58				
Sample: 1 617				
Included observations: 616				
Convergence achieved after 25 iterations				
Covariance matrix computed using second derivatives				
Variable	Coefficient	Std. Error	z-Statistic	Prob.
C	2.683640	1.639689	1.636677	0.1017
NEU	-2.874833	0.590880	-4.865345	0.0000
LAND_REST	0.584814	0.850221	0.687837	0.4916
SACHS	1.673452	1.527696	1.095409	0.2733
WUERT	1.247841	1.644940	0.758593	0.4481
SUD	-1.887322	2.225435	-0.848069	0.3964
WIEN	-30.13959	13766325	-2.19E-06	1.0000
J1939	-0.335862	0.932634	-0.360121	0.7188
J1940	-0.030167	2.159234	-0.013971	0.9889
J1941	27.96000	7294566.	3.83E-06	1.0000
J1943	35.98846	31912592	1.13E-06	1.0000
KATH	-0.147881	0.436527	-0.338767	0.7348
REL_REST	-0.488408	0.645805	-0.756279	0.4495
ALTER	0.012606	0.046399	0.271680	0.7859
VERW	1.228836	0.564015	2.178730	0.0294
SEM	-0.025141	0.081959	-0.306758	0.7590
BONN	0.391092	0.375084	1.042678	0.2971
DRESD	-0.137007	1.464725	-0.093538	0.9255
STU_REST	-2.296252	0.519963	-4.416180	0.0000
STELLEN	0.130833	0.061174	2.138720	0.0325
NSDAP_A	0.773299	0.407277	1.898708	0.0576
SS	-0.248250	0.594148	-0.417826	0.6761
SA	-0.814237	0.605462	-1.344819	0.1787
DAF	0.782364	0.368255	2.124517	0.0336
NSV	0.467657	0.408166	1.145751	0.2519
NSBDT	0.177979	0.391788	0.454274	0.6496
AMT	1.766714	0.715828	2.468069	0.0136
NSDAP	-0.830685	0.659402	-1.259755	0.2078
LOGE	-0.852909	0.640010	-1.332649	0.1826
DNVP	0.748198	0.574259	1.302895	0.1926
ZENTRUM	0.592651	0.832768	0.711664	0.4767
DVP	0.753698	0.802592	0.939079	0.3477
STAHL	0.213443	0.619607	0.344482	0.7305
SDP	2.294323	1.747485	1.312928	0.1892
BEAMTER	-1.717944	0.393938	-4.360948	0.0000
BBD	0.268758	0.609652	0.440838	0.6593
NSDAP_AUS	1.806340	1.315979	1.372621	0.1699
BESTALLUNG	-0.066618	0.044850	-1.485355	0.1374
BEST_OEST	-30.52638	9401229.	-3.25E-06	1.0000
BEST_REST	1.456384	1.448491	1.005449	0.3147
Mean dependent var	0.875000	S.D. dependent var	0.330988	
S.E. of regression	0.266777	Akaike info criterion	0.570404	
Sum squared resid	40.99380	Schwarz criterion	0.857627	
Log likelihood	-135.6843	Hannan-Quinn criter.	0.682082	
Restr. log likelihood	-232.0904	Avg. log likelihood	-0.220267	
LR statistic (39 df)	192.8122	McFadden R-squared	0.415382	
Probability(LR stat)	0.000000			
Obs with Dep=0	77	Total obs	616	
Obs with Dep=1	539			

Abbildung B.41: Logit-Modell mit allen Parametern und Berücksichtigung der Bürogröße

Dependent Variable: ZUL				
Method: ML - Binary Logit (Quadratic hill climbing)				
Date: 08/04/06 Time: 17:16				
Sample: 1 617				
Included observations: 616				
Convergence achieved after 5 iterations				
Covariance matrix computed using second derivatives				
Variable	Coefficient	Std. Error	z-Statistic	Prob.
C	4.137011	1.324156	3.124262	0.0018
NEU	-2.665482	0.522869	-5.097801	0.0000
J1940	-2.587546	1.059068	-2.443229	0.0146
J1941	-4.063878	2.680456	-1.516115	0.1295
ALTER	-0.052195	0.021357	-2.443913	0.0145
VERW	1.150928	0.515297	2.233525	0.0255
STU_REST	-1.822572	0.424832	-4.290102	0.0000
STELLEN	0.144442	0.060094	2.403598	0.0162
NSDAP_A	0.499297	0.336085	1.485630	0.1374
SA	-0.847692	0.566649	-1.495974	0.1347
DAF	0.675041	0.336516	2.005971	0.0449
NSV	0.564743	0.376796	1.498801	0.1339
AMT	1.827329	0.688601	2.653684	0.0080
DNVP	0.718763	0.524440	1.370536	0.1705
SDP	2.839846	1.276511	2.224693	0.0261
BEAMTER	-1.567511	0.339804	-4.612984	0.0000
BEST_REST	2.202207	0.766820	2.871869	0.0041
Mean dependent var	0.875000	S.D. dependent var	0.330988	
S.E. of regression	0.267620	Akaike info criterion	0.524288	
Sum squared resid	42.90055	Schwarz criterion	0.646359	
Log likelihood	-144.4808	Hannan-Quinn criter.	0.571752	
Restr. log likelihood	-232.0904	Avg. log likelihood	-0.234547	
LR statistic (16 df)	175.2191	McFadden R-squared	0.377480	
Probability(LR stat)	0.000000			
Obs with Dep=0	77	Total obs	616	
Obs with Dep=1	539			

Abbildung B.42: Logit-Modell nach Entfernung nichtsignifikanter Parameter mit Bürogröße

Lebenslauf

André Brall

03/2007	Promotion zum Dr. Phil.
2006	wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin (Explorationsgeologie, Reservoir-Engineering, Öl- und Gasförderung mit Multiphasenpumpen)
ab 05/2005	Promotionsstudent an der TU Berlin, Aufbaustudium Wissenschafts- und Technikgeschichte
2003	Truppführer bei ÖbVI Brall (Berlin Köpenick)
ab 2003	private technikgeschichtliche Studien im Bundesarchiv und preuß. Staatsarchiv
2003	Große Staatsprüfung - Vermessungsassessor
05/2001-05/2003	Vermessungsreferendariat in Berlin, Brandenburg und Niedersachsen
11/2000	Diplomingenieur
01/1999-04/1999	Deutsches Archäologisches Institut, photogrammetrische Aufnahmen in Palmyra (Syrien)
1997	Eintritt in die akademische Verbindung „Berg- u. Hüttenmännischer Verein“
10/1995	Immatrikulation TU Berlin: „Politikwissenschaften“
10/1994	Immatrikulation TU Berlin: „Geodäsie und Geoinformationswesen“
07/1994-08/1994	Messgehilfe beim ÖbVI Dr.-Ing. Guske
1991-1994	3. Gymnasium Berlin-Köpenick, Abschluss: Abitur
1990-1991	Leistungsklasse 20. Oberschule „Paul Robeson“
1987-1991	3. Oberschule Kurt Barthel Berlin
1985-1987	Botschaftsschule Addis Abeba
1981	Einschulung: 3. Oberschule Kurt Barthel Berlin
1985-1987	geboren am 4.10.1974 in Berlin-Köpenick

Berlin, 20. Februar 2007